

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Gebäude“

Abend-Ausgabe: gedruckt von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis pro Nummer:

„Tagblatt-Gebäude“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, W. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, oder direkt durch alle deutschen Postämter, auswärts 80 Pfg. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Spezialdruck-Veranstaltung 20, sowie die Kohlenhandlung in allen Teilen des Reichs; in Wiesbaden die hiesigen Buchhändler und in den benachbarten Orten und im Rheingebiet die benachbarten Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsnachricht“ und „Kleiner Anzeiger“ in einschlägiger Spalte; 20 Pfg. in beiden abwechselnder Spaltenführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für lokale Werben; 1 Pfg. für auswärtige Werben. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, kurzlaufend, nach besonderer Vereinbarung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Nachweise: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 9 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 28. April 1912.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 198. • 60. Jahrgang.

Edelsinn.

Sonntagsbetrachtung.

Es ist merkwürdig, wie viel Pessimisten es gibt. Die allermeisten Menschen folgen den Interessen der Eigenliebe und sehen auch bei jedem anderen Menschen Egoismus voraus. Daß es wirklich Idealisten gibt, glauben sie nicht recht. Treffen sie einmal einen solchen, so verstehen sie ihn nicht, sie halten ihn für einen Lören und einen Schwärmer und schieben seinen wahren Beweggründen kleinliche Rücksichten unter. Sie stehen förmlich unter einem Zwang, Edles zu verkleinern, weil sie, um sich nicht zu klein vorzukommen, sich nicht zu sehr vor anderen beugen wollen.

„Undank ist der Welt Lohn“ ist ein altes und wahres Wort. Merkwürdig ist dabei nur, daß man immer nur bei anderen Undank entdeckt und niemals bei sich selber. Mit wem man auch spricht aus seinem Bekanntenkreis, stets wissen die Leute unendlich viel zu erzählen, wie ihre guten Absichten oder guten Taten mit Undank gelohnt worden sind. Daß andere von ihnen ein gleiches annehmen, bedenken sie viel weniger.

Fälle von wirklichem Edelsinn hört man recht selten erzählen. Und wenn man auch zugeben muß, daß eine besondere Gabe und ein feiner Blick dazu gehört, das Gute zu sehen, so läßt sich doch nicht leugnen, daß diejenigen, die das G. bilden, das die Menschheit der Menschheit vor Erstickung im Egoismus bewahren soll, so selten sind wie das Gold auf der Erde.

Selbst bei vielen Menschen, die Großes leisten, ist es durchaus nicht immer und nicht in erster Linie die Gabe an die Menschheit, die sie treibt, sondern es ist Ehrgeiz und Ruhmsucht. Wie mancher Schriftsteller, Dichter, Künstler, bei dem man lediglich hohe Ideale vermutet, hat einen ganzen Saal voll kleinlicher Zwecke, die er mit sich herumträgt. Wie mancher glaubt jedes Jahr ein Theaterstück oder ein Bild herausbringen zu müssen, nur weil er die klingende Münze liebt. Mancher Politiker hält die schönsten Reden zugunsten des Staatsgedankens oder der sozialen Hilfsarbeit — er ist vielleicht nur ein Schönredner, oder er will Einfluss und Macht gewinnen, die er durchaus nicht immer zum Guten benutzt. Mancher steigt vielleicht herunter und wird sogar Sozialdemokrat, am Ende auch nur, um hier am leichtesten eine interessante Bühnenrolle zu spielen.

Es macht sicher auch jeder für sich in der Welt recht unangenehme Erfahrungen, daß plötzlich eine Trompete verfährt, wo man glaubte, sie wäre einen klaren Ton. Und doch, ein guter Mensch wird nie irren an der Menschheit, er müßte sich sonst selbst aufgeben. Er kann gar nicht anders, als immer wieder an die Menschheit glauben. Er wird vorsichtiger und geduldig, er traut vielleicht nicht mehr so schnell. Häufig tritt ihm ein Lächeln auf die Lippen, wenn er sieht: wieder ein Miston. Aber das Lächeln ist höchstens

wehmütig, nicht bitter. Im Alter ist man nicht mehr so stürmisch wie in der Jugend, aber ärmer soll man doch auf keinen Fall werden. Abgebrühte Pessimisten sind wie Baumstümpfe ohne Zweige und Laub.

Und wahrhaftig, es gibt noch Edelsinn genug. Man braucht da gar nicht mal auf die Höhen der Menschheit zu blicken. Man sehe z. B. nur auf das Verhältnis von Eltern und Kindern! Was wird da für Liebe ausgekostet, und zwar von beiden Seiten! Hier ist eben die Fläche gemeinsamen Zusammenwirkens so breit, daß Mißverständnisse, die sonst im Leben so häufig sind, sich sehr leicht beiseite lassen. Diese Liebe hat sicher heute nicht abgenommen. Die Eltern tun heute an den Kindern mehr als früher. Und umgekehrt ist es nicht weniger der Fall, trotz allem, was man über mangelnde Kindesliebe sagt. Die Gattenliebe hat sich bei dem Unglück der „Titanic“ wieder einmal glänzend bewährt. Mehrere Frauen wollten nicht ohne ihre Gatten in die Rettungsboote hinein. Sie sind lieber mit ihnen zusammen gestorben.

Überhaupt dies Schiffsunglück war ungeteilt lehrreich. Zunächst war es die Folge moderner Vraserei, der Sucht des Rekordschlagens. Dann aber, welcher Edelmut! Nicht nur, daß der Kapitän, wie es heißt, ein Kind in ein Rettungsboot bringt, selbst aber wieder auf das Schiff hinaufklettert und sagt: Hier will ich sterben! Daß man selbst einen Milliardär wie Astor nicht vor den Frauen und Kindern in die Rettungsboote gelassen hat! Überhaupt daß es im allgemeinen gegliedert ist, die Frauen und Kinder vor den Männern zu retten. Das stellt den Männern ein ehrendes Zeugnis aus. Das ist vielleicht in früheren Zeiten nicht immer so gewesen, wo mehr die rohe Gewalt triumphiert hat. Und mancher Mann hätte doch vielleicht ohne Überhebung von sich sagen dürfen, er nutze der Welt vielleicht mehr als manche Frau.

Ja, der Edelsinn ist eben doch eine Macht geworden in der Welt. So sehr, daß man sogar zuweilen sagt, wir gehen in mancher Beziehung schon zu weit. Wir zögen Krüppel und Blödsinnige auf, die man in früheren Zeiten viel richtiger ausgehakt oder, indem man sie sich selbst überlassen, durch einen frühzeitigen Tod ausgeschieden hätte. Ja, man muß einmal in einer Krüppelanstalt gewesen sein und gesehen haben, was manche Schwefel für eine aufopfernde Liebe beweisen, die ihr Leben der Pflege solcher Unglücklichen gewidmet haben!

Was findet man in dem Wohl für Obdachlose für ein ausgeprägtes Solidaritätsgefühl, daß die Leute von dem Wenigen, das sie besitzen, geradezu alles miteinander teilen. Man muß die Augen nur aufstun, dann findet man ganze Felder mit Keimen irreführenden Edelsinns. Nur nicht immer da, wo die Welt sie sucht.

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Pastor a. D. Röttsche (Berlin).

Die Politik der Woche.

Freiend mit viel schönen Reden haben in dieser Woche die Vertreter der Regierung unter Vortritt des Reichskanzlers dem Reichstage die Wehrvorlagen ans Herz gelegt, der sie zwar nicht ohne manches scharfe Wortgeschick, aber doch alles in allem mit einer gewissen verständlichen Stimmung in erster Lesung durchberaten hat. Diese Stimmung galt freilich mehr den Wehrvorlagen selbst, gegen die keine der bürgerlichen Parteien eine grundsätzliche oppositionelle Haltung einnahm, als der Deckungsfrage, in der sich bisher keinerlei Einigungslinie zwischen rechts und links herausgestellt hat. Die Berechnungen des neuen Reichsfinanzsekretärs über die Ergiebigkeit des Etats sind bei den Parteien der Linken auf starken Widerspruch gestoßen, wobei sie in der für Herrn v. Bethmann-Hollweg recht unbequemen Lage waren, den früheren Leiter der Reichsfinanzen Herrn Wermuth gegen den jetzigen auszuspielen.

Auch mit der furchtbaren „Titanic“-Katastrophe hat der Reichstag sich beschäftigt, und zwar hat er sich nicht auf die vom Präsidenten angeregte Wehrreformgebung beschränkt, sondern die Regierung um Auskunft ersucht, welche Maßnahmen geplant seien, um ähnlichen schlagartigen Ereignissen in der deutschen Seeschifffahrt vorzubeugen. Aus der vom Staatssekretär Delbrück erteilten Antwort ging hervor, daß seitens der Regierung bereits in dieser Beziehung Schritte getan worden sind, und wie unterdessen bekannt geworden ist, wird schon in der kommenden Woche zu diesem Zweck eine Konferenz stattfinden, in der außer den beteiligten Behörden auch die Seevereinigung und die Reedereien vertreten sein werden. Wie aber weiter mitgeteilt wurde, sind von verschiedenen Seiten, vor allem vom deutschen Kaiser, Anregungen zur Verfassung einer internationalen Seeschifffahrt-Konferenz ergangen, auf welcher der Versuch zu einer gemeinsamen Aktion zwecks Verhütung oder doch möglicher Einschränkung der Unfälle auf hoher See und zwecks besserer Organisation des Rettungswesens gemacht werden soll.

Hoffentlich ist diesem gemeinsamen Vorhaben ein besserer Erfolg beschieden als dem Versuch der Rächte, die Grundfrage für eine Verständigung zwischen Italien und der Türkei zu finden. Die höfliche Anfrage an die Pforte nach den Friedensbedingungen, die der an die italienische Regierung gerichteten Erkundigung gefolgt war, hat eine ebenso höfliche wie ablehnende Antwort gefunden. Die Türken sind unfreundlich genug, von den Italienern zu verlangen, daß sie sich Tripolis selber erobern sollen, während man auf der Consulta der Meinung ist, daß das von der Kammer vollzogene Annexionsdekret vollkommen genüge. Unterdessen haben die Italiener auch mit ihrem Versuch, durch die Bedrohung der Dardanellen einen Druck weniger auf die Pforte als vielmehr auf die neutralen Mächte auszuüben, einen unzweideutigen Mißerfolg erzielt, da es allseits abgelehnt worden ist, aus diesem Anlaß bei der Pforte zu intervenieren. Und so müssen denn die Italiener den erfolglosen Guerillakrieg in der heißen Sonne Afrikas fortsetzen, wobei ihnen nicht einmal die gefährlichsten Gegner (aber bei den Gefallen getan hat, auf das Geheiß der römischen Telegraphenagenturen sich lot zu melden.

Ein Schulbeispiel dafür, mit welchen Schwierigkeiten und Gefahren ein solcher Krieg im schwarzen Erdteil verbunden ist, liefern ihnen gerade jetzt die Franzosen. Je genauere

Ein Frühlingslied.

Von Gustav Klittscher.

Wir waren Jugendgepielen gewesen. Als ich sie jetzt nach Jahren zum ersten Male in der Heimat wiedertraf, in einer glänzenden Ballgesellschaft war's, da jagte man mir, sie wäre verlobt. Ihr Bräutigam aber war von außerhalb und deshalb nicht anwesend. Aus dem hübschen Kinde war ein schönes Mädchen geworden. Wie ich sie vor mir sah, so lieblich, so anmutig und zierlich, mit den lieben, neugierigen Vogelaugen, da war es mir, als müßte ich sie wieder mein Brautsteltchen nennen wie in früherer Zeit.

Es ist zu wenig, wenn ich sagte, wir waren Jugendgepielen gewesen, nein, ich kann sie meine erste Liebe heißen. Die erste Liebe! Da denkt man an einen halbentwickelten Knaben und einen hochaufgeschossenen Sekundaner, und die verständigen Leute reden von albernem Kinderel. Aber nicht nur verständig ist, sondern sich noch ein klein wenig goldener Dummheit bewahrt hat, der weiß, daß es doch etwas Schönes sein kann um die alberne, kindische, erste Liebe. O, ich besinne mich noch gar wohl darauf, wie sie in uns lachte, keimte und wuchs von Tag zu Tag, bis wir schließlich fühlten, daß wir uns gut waren von ganzem Herzen. Ich entsinne mich noch gar wohl, wie ich sie ein einziges Mal geküßt habe in knabenhafter Schüchternheit. Es war Abend und wir gingen Arm in Arm durch die düstern, herbstlichen Gänge des alten Resourcengartens. Wir durften noch abends zusammen gehen, wie waren ja noch in dem glücklichen Alter, wo man erst zu ahnen beginnt, was gut und böse ist. Der Mond schien durch das junge Laub der Haselnuß, man nannte den Weg die Seufzerallee. Der Jasmin duftete voll und süß und an den Niederbüschen

hingen die letzten Blütenrauben. Wir hatten uns wenig zu sagen, wir waren ja so glücklich. Da küßte ich die Geliebte auf die weiche Hand. Aber die anderen Mädchen und Knaben hatten den Ruf gehört und sie kamen herbei und lachten und neckten uns, und wir ärgerten uns über die Redereien und freuten uns doch in kindischem Stolz, daß man uns necken konnte.

Schließlich brachte das Leben uns auseinander und nun nach Jahren traf ich meine kleine Brautsteltze als Dame im Volkaal wieder, als Braut. Ich sagte: „Mein gnädiges Fräulein“ und sie sagte „Herr Doktor“ und wir waren sehr zeremoniell, wie es für Kulturmenschen des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts schicklich ist. Aber es wurde mir schwer. Als wir uns dann näher kamen und wärmer wurden — die Französisch, die wir zusammen tanzten, gab die erste Gelegenheit dazu — und als sich das Gespräch auf die alte glückliche Jugendzeit zurückwandte, da drängte sich auch das alte vertrauliche Kinder-Du mir wieder über die Lippen. Ich entschuldigte mich, sie jedoch schlug das Auge nieder und sagte, ihr gefiele das alte „Du“ viel besser denn das neue „Sie“, und so dugten wir uns wieder wie ehedem.

Das waren wunderliche, wunderbare Stunden, die nun kamen. So weit wir es vor den Rüstergungen der Gesellschaft durften, sahen wir beieinander. Und wir sprachen von vergangenen Tagen und von vergangener Glück. Wir erinnerten uns an unsere erste Liebe und wie spöttelten über sie und dünkten uns sehr klug und nannten sie eine Kinderei, wie die verständigen Leute. Aber der Blick, mit dem sie mich dabei aus ihren lieben Vogelaugen ansah, strafte den spöttischen Mund Lügen. Und wir spielten zusammen ein eigenes Spiel, das all die verständigen Leute um uns her nicht kannten, und die Mütter und Tanten sahen unser Spiel nicht. Das Spiel hieß: „Es war einmal“ und wir spielten: „Zwanzig Jahre sein“.

Zu dem Feste war sie von einer bekannten Familie mitgenommen worden. Sie wachte draußen in der Vorstadt, und als es ans Aufbrechen ging, war man am Ende froh, daß ich mich erbot, die junge Dame nach Hause zu begleiten. Man bedankte sich bei mir für diese Liebenswürdigkeit, und ich alter junger Sünder nahm den Dank hin, als verdiente ich ihn.

Wir gingen die einsame Straße entlang, es war dunkel, nur hin und wieder trafen wir eine Laterne mit mattem Schein. Der Frühlingssturm braute um uns her und schüttelte uns, in den Erdstößen schmolz der letzte Schnee und das letzte Eis zerging und unter den Füßen. Das war kein Wetter für zierliche Brautsteltzen. Der Weg war weich und schlüpfrig. Ich bot ihr meine Führung an und sie nahm sie. Ihr voller weicher Arm lag fest in dem meinen. Und der Frühlingssturm braute um uns her, und mir war's, als tönte durch das Brausen das alte herrliche Lied von der großen einzigen Liebe und kein Mißklang mischte sich dazwischen von Menschenjoch und Menschenrecht. Und ich nahm ihre linke Hand und küßte sie auf das schmutzige braune Leder des Handschuhs. Sie sah mich groß an, als dächte sie an eine frühere Zeit und sie sagte:

„Du weißt, ich bin verlobt.“

Aber sie ließ mir die Hand. Und dann gingen wir weiter und der Frühlingssturm braute um uns her und schüttelte uns. Und ich sagte:

„Kann ich dafür, daß du schön bist und ich jung?“

Da blieb sie stehen und nahm ihre Hand aus der meinen und ihren Arm aus dem meinen — und sie legte ihre Arme um meinen Hals und so hing sie vor mir in all ihrer Pracht. Und ich nahm ihren blonden Kopf zwischen beide Hände und küßte sie auf die graublauen Augen und den bleichroten Mund. So standen wir im Frühlingssturm und um uns her tönte das alte gewaltige herrliche Lied von der hohen, der

Nachrichten über das Blutbad in Sez einlaufen, desto mehr zeigt es sich, daß es sich dabei um eine weitverbreitete Verwirrung gegen die französische Herrschaft in Marokko gehandelt hat, die schwerlich schon als unterdrückt gelten kann. Denn wenn man jetzt nachträglich erfährt, welches Verlesungssystem hierbei das Kabinett Poincaré betrieben hat, so läßt sich daraus ersehen, welcher Wert den jetzigen offiziellen Meldungen über die übliche Ruhe in Sez oder gar im gesamten Scherissenreiche beizumessen ist. Eine scharfe Auseinandersetzung über diese Dinge ist bald nach dem Wiederzusammentritt der Kammer zu erwarten, da der radikale Deputierte Duménil bereits eine Interpellation über die „unheimliche marokkanische Politik“ angekündigt hat, wobei die Regierung keinen leichten Stand haben wird.

Vor eine dornenvolle, kaum lösbare Aufgabe sieht sich auch das neue ungarische Kabinett Lukacs gestellt, denn sein Wahlreformprogramm, mit dessen Hilfe es die Opposition gegen die Mehrzahl einzudämmen gedachte, hat so wenig das Wohlwollen der Justizpartei gefunden, daß diese bereits die Fortsetzung ihrer Opposition angekündigt hat. Unter diesen Umständen hegt man in Wien ein starkes Misstrauen, ob Lukacs mit seiner Mission mehr Erfolg haben wird als Kuhn-Schwarz, während der Verlauf der Generaldebatte im Reichsratsrat des österreichischen Abgeordnetenhauses die Aussichten der Mehrzahl alle in allem als nicht ungunstig erscheinen läßt. Jedenfalls kann die österreichisch-ungarische Doppelkrise noch in keiner Weise als beseitigt gelten.

Deutsches Reich.

„Ist die deutsche Flotte ein Luxus oder eine Notwendigkeit?“ Dies Thema behandelt Alexander Graf v. Gersdorff (Wiesbaden) in einer jeden erfrischenden Broschüre. Der Verfasser wagt, die englischen Sirenenesänge durch einen energischen Protest zu beantworten, er weist die harnüchigen Versuche des Inselreichs, die Vermehrung der deutschen Rüstungen zu hindern, nach und bespricht die ungesunde Flottenvorlage Frankreichs, um einen weiteren Ausbau der deutschen Seemacht zu befürworten. Die Broschüre ist also im Sinne des Flottenvereins geschrieben, dessen Forderungen bekanntlich über das Maß der von der zuständigen und verantwortlichen Stelle mit der jetzigen Flottenvorlage für notwendig gehaltenen Anforderungen erheblich hinausgehen.

Wahl sozialdemokratischer Stadtratmitglieder in Gera. Bei der Wahl zweier nichtjuristischer (bürgerlicher) Stadtratmitglieder wurden vom Gemeinderat in Gera mit großer Mehrheit die Sozialdemokraten Heinrich Hofmann und Hermann Fischer gewählt.

Reform des kantonalen Submissionswesens. Unter Teilnahme von 95 Abgeordneten aus zahlreichen Städten fand in der Berliner Handwerkskammer ein Preussischer Handwerkskammertag zur Besprechung einer Reform des staatlichen Submissionswesens statt. Der Referent, Herzog (Danzig), begründete freudig die zustimmende Stellungnahme der Handels- und Gewerbekommision zu einem Antrag Hammer und Genossen, der die Reform auf dem Verordnungswege erreichen will. Die Verhandlungen gestalteten sich zu einer eindrucksvollen Rundgebung von Vertretern aller bürgerlichen Parteien, dem Handwerk in dieser wichtigen Submissionsfrage helfen zu wollen.

Die nationale Flugspende. Die Bewegung zugunsten der nationalen Flugspende macht täglich neue Fortschritte. So hat sich der Flugverband der Thüringischen Staaten, dessen Präsident der Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein ist, entschlossen, sich dem Rahmen der nationalen Organisation einzufügen. Im Großherzogtum Hessen wie auch in Mecklenburg-Schwerin haben sich ebenfalls unter den Protektoren des betreffenden Landesfürsten Organisationen zum Besten der Nationalspende gebildet.

Leichen zu wissenschaftlichen Zwecken. Die schlesische Erste Kammer nahm die Regierungsvorlage über die Ablieferung von Leichen zu wissenschaftlichen Zwecken in der Fassung an, daß alle Leichen, deren Bestattung nicht von Angehörigen oder Nahstehenden übernommen wird, nach 48 Stunden zu wissenschaftlichen Zwecken abzuliefern sind und nach 72 Stunden geöffnet werden dürfen. Die Regierungsvorlage, alle in öffentlichen Anstalten Versorbene zu sezieren, wurde abgelehnt.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Prinz Oskar von Preußen, Königlich-hohes Oberst, Oberstl. im 1. Garde-Regt. zu Fuß usw., v. Bod u. Polach, Lt. und persönlicher Ad-

jutant des Prinzen Oskar von Preußen, Königlich-hohes, während der dreijährigen Unterrichtspause der Kriegsakademie zur Dienstleistung beim 1. Garde-Regt. Negl. Kommandiert. * Welt (H Berlin), Oberst. der Inf. des Inf.-Regts. Großherzogin (3. Großherzog. Regt.) Nr. 117. * Weicher (H Köln), Oberst. des 6. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 68. * Schri (H Köln), Oberst. der Inf. des Inf.-Regts. Großherzogin (3. Großherzog. Regt.) Nr. 117. * Leonhard (Marburg), Oberst. der Inf. des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88, zu Hauptleuten befördert. * Rauschenberger (Oberlahnstein), Leut. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, * Beerbach (Höchst), Leut. des Landw.-Trains 1. Aufgebots, zu Oberleutnant befördert. * Weher, Jähren (Frankfurt a. M.), Bizelemb. des Inf.-Regts. Kaiser Wilhelm (2. Großherzog. Regt.) Nr. 116. * Ruhn (Oberlahnstein), Bizelemb. des 9. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 160. * Brockscholdt (Höchst), Bizelemb. des Kurmärk. Drag.-Regts. Nr. 14. * Schri (Frankfurt a. M.), Bizelemb. des 2. Nassau. Feldart.-Regts. Nr. 68 Frankfurt, zu Leutnant der Reserve befördert. * Westermann (Frankfurt a. M.), Oberst. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, zu den Inf.-Offizieren des Inf.-Regts. Großherzogin (3. Großherzog. Regt.) Nr. 117 versetzt. * Dr. Froning (Oberlahnstein), Oberarzt der Reserve, zum Stabsarzt befördert. * Dr. Pätz (Frankfurt a. M.), Dr. Dieffenbach (Höchst), Dr. Schiele (Wiesbaden) Ästzt. der Reserve, zu Oberärzten befördert. * Dr. Wolf (Frankfurt a. M.), Unterarzt der Reserve, zum Ästzt.-Arzt befördert. * Dr. Kramer (Frankfurt a. M.), Stabsarzt der Reserve, der Abschied bewilligt. * Ferkina, Div.-Kommandeur der 2. Div. in Wiesbaden, zur einstweiligen Wahrnehmung der Geschäfte des Militär-Oberpfarrers beim 19. Armee-Korps in Altona versetzt.

Der schnellste deutsche Kreuzer. Der neue Turbinen-Kreuzer „Aegla“, den die Stettiner Vulkanwerft erbaut hat, erzielte auf der Probefahrt Swinemünde-Niel eine Geschwindigkeit von 30,2 Seemeilen. Diese Leistung ist die höchste, die bisher ein deutsches Kriegsschiff erreichte. Nur Torpedoboote haben mehr als 30 Seemeilen erzielt. Seit dem Beginn des Baues von Turbinenkreuzern vor acht Jahren ist die Geschwindigkeit dieser Schiffe von 23,50 Seemeilen, bei der „Albatros“, um fast 7 Seemeilen gestiegen.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Die ungarische Krise. Die Verhandlungen mit der Opposition sind bisher nicht weiter gediehen, und sie dürften sich noch mindestens einige Wochen hinziehen. Doch läßt sich deren Resultat heute noch nicht absehen. Ein Programm wird Lukacs im Abgeordnetenhause erst nach den Delegationen einbringen.

Frankreich.

Eine Verjüngung des Offizierkorps. Marineminister Delcassé beabsichtigt, das Offizierkorps der Kriegsmarine zu verjüngen und hat zu diesem Zweck angeordnet, diejenigen Offiziere, die ihre Zuweisung zum Landdienst verlangt haben, dem Vordienst zuzuwenden. Man glaubt, daß die meisten dieser Offiziere es vorsehen werden, ihren Abschied zu nehmen.

Rußland.

Die auswärtige Politik in der Reichsduma. Die Rede, die der Minister des Auswärtigen Sazonow Freitag in der Reichsduma hielt, hatte weder das Publikum noch die Abgeordneten angelockt, so daß der Minister seine Rede vor einem recht leeren Hause verlas. In der Einleitung hob Sazonow hervor, daß das Bündnis mit Frankreich den Grundstein der russischen Politik bilde und betone das gute nachbarliche Verhältnis zu Deutschland. Bei dem Charakter der russisch-deutschen Beziehungen könne der Versuch Galdanes in Berlin, wie überhaupt jeder Versuch, die englisch-deutschen Beziehungen zu verbessern, nur begrüßt werden. Er wies auf die Potsdamer Zusammenkunft hin und betonte die freundschaftlichen Beziehungen zu Italien, wie die normalen Beziehungen zu Osterreich-Ungarn, das mit Rußland befreundet sei, den Status quo auf dem Balkan aufrecht zu erhalten. Er hob hervor, daß die Türkei auf die Vorstellungen des russischen Vorkonstanz in Konstantinopel hin die Versicherung gegeben habe, die Spernung der Dardanellen würde in den nächsten Tagen aufgehoben werden. Die Beziehungen zu Persien kennzeichnete Sazonow als nicht befriedigend. Nachdem der Minister über Lemia und China gesprochen hatte, ging er auf die Lage in der Mongolei über. Er versicherte, daß Rußland keinerlei territoriale Vergrößerung suche, weil es sich sehr wohl bewußt sei, daß die Mongolei von China leicht besetzt werden kann und Rußland jeden Eingriff schwer zu bezahlen hätte. Auch ohne Annexion könne Rußland auf die Mongolei genügend Einfluß ausüben, ohne seine gutnachbarlichen Beziehungen zu China zu stören.

Persien.

Ein heiliger Krieg? „Morning Post“ meldet aus Teheran vom 20. April: Die Beschließung der Rofches in Reschid durch die Russen hat die Bewegung unter den Russen gefördert, die mit einem heiligen Krieg gegen die Fremden drohen. Der Hauptführer Said Ali ist wegen aufrührerischer Reden verhaftet worden. Eine Deputation von Russen hat dem Regenten erklärt, daß er abgesetzt werden würde, wenn er im gegenwärtigen Augenblick Persien verlasse. Man glaubt, daß Kasar el Russ nach Europa infolge der Haltung der Russen aufgegeben wurde.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Der Mai, der vor der Tür steht, ist gut um die Hälfte des Jahres, der Sonnenmonat zu sein, gekommen. Überall grünt, überall blüht es. Das ist die Zeit, ins freie Feld hinauszugehen, wo überm jungen Saie hoch in der blauen Luft die Vögel singend schweben, und schöner als im Wald ist es in der Zeit der Baumblüte dort, wo die Obstbäume ihre bunten Wipfel über Ackerhöfen und Gartenland ausbreiten. Die Schönheit blühender Bäume übt eine um so größere Anziehungskraft aus, als es sich hier um bald vergängliche Reize handelt. Derjelbe Baum, der heute wie ein großer Blumenstrauch vor dir steht, zeigt in drei Tagen nichts mehr von seiner Blütenpracht. Wir haben in der nächsten Umgebung Wiesbadens reichlich Gelegenheit, die Baumblüte in ihrer reichsten Fülle zu genießen. Auf des „Eigenheim“ ist dieser Tage bereits aufmerksam gemacht worden; so weit aber braucht sich der Wiesbadener noch gar nicht einmal hinauszuwenden, selbst unmittelbar vor den Häusern der Stadt, ja gewissermaßen noch im Stadtbereich selbst, blühen die verschiedensten Obstbäume in reicher Zahl. Nicht viel mehr als 10 Minuten von der Langgasse, dem Herz der Stadt entfernt, zwischen der Philippsbergstraße und dem Platz „Unter den Eichen“ liegt der obstaunreiche „Aylberg“; sonst schlicht und anpruchslos, manst er jetzt mit seinen zahlreichen blühenden Bäumen den kunstvoll hergerichteten Anlagen erfolgreich Konkurrenz. Ein Spaziergang über den „Aylberg“ nach den Eichen lohnt sich während der Baumblüte; er hat jedenfalls den Vorzug, daß hier auch weniger süßliche Leute sich den Genuß verschaffen können, den reich blühende Bäume gewähren.

Der Platz hinter den Schießständen „Unter den Eichen“, zu dem man, wie gesagt — zahlreiche Wiesbadener wissen das vermutlich überhaupt nicht — auch auf dem über den „Aylberg“ führenden Feldweg gelangen kann, ist zurzeit Gegenstand „eingehender Erwägungen“ — um im Rangefühl der Verwaltungsbürokraten zu sprechen. Sollen, wenn erst die Schützen ihren lang ersehnten Langzug nach der neuen Schießhalle vollzogen haben, hier oben Spielplätze angelegt oder soll der bis jetzt verschlossene gewesene Waldteil lediglich dem Publikum zugänglich gemacht werden? Oder empfiehlt sich die Verwirklichung des Projekts des Herrn Stadtvorordneten Becker, der bekanntlich den Vorschlag gemacht hat, hier einen sogenannten Volkspark anzulegen, also einen Park, in dem sich jeder, ohne auf ein paar Bege angewiesen zu sein, nach Herzenslust bewegen kann? Spielplätze müssen geschaffen werden, darüber sind sich die Pöhlmänner einig und auch die häßlichen Körperkassen, wenn es vielleicht auch nicht nötig ist, daß für je 10 000 Einwohner ein 4 Hektar großer Spielplatz angelegt werden muß. Der Wald hinter den Schießständen ist für einen großen Spielplatz nicht gut geeignet, darauf ist im Stadtparlament und auch sonstoo bereits mit Recht aufmerksam gemacht worden. Für die Anlage von Spielplätzen gibt es in der nächsten Umgebung Wiesbadens auch andere und auf jeden Fall weit besser geeignete Gelände. In der jüngsten Versammlung des Westfälischen Regiervereins“ ist z. B. auf den alten Exerzierplatz hingewiesen und der Stadt die Erwerbung dieses Platzes zu Spielzwecken nahegelegt worden. Daß der alte Exerzierplatz, der übrigens schon lange als Spielplatz benutzt wird, wenn er auch offiziell noch als Exerzierplatz gilt, sich für Jugendspiele vortrefflich eignet, braucht nicht näher begründet zu werden. Würde man sich darauf beschränken, den Waldkomplex hinter den Schießständen lediglich aufzuschließen, so wäre das freilich gegenüber dem heutigen Zustand schon ein ganz erheblicher Fortschritt; abgesehen davon, daß es ohnehin eine Verbesserung bedeutet, wenn ein großer Waldbezirk geöffnet

einigen Liebe. — Und wir gingen weiter, aber sie nahm meinen Arm nicht mehr — und dann waren wir am Ziel. Und sie gab mir ihre Hand und ich drückte sie nur ein ganz klein wenig zum Abschied, sie war ja Braut — und dann war sie fort, und zwischen uns war nichts geschehen, rein gar nichts. —

Nicht sehr lange danach hat sie sich verheiratet. Er war nichts weniger als derartig, daß ich ihn hätte ein Nachhelgenmännchen nennen mögen, und ich habe ihn eigentlich nie recht bekommen und man sagt, sie lebten in glücklicher Ehe. Als sie zehn Jahre verheiratet war, mußte sie zum erstenmal nach Marienthal.

Ja, ja, die erste Liebe ist ein albernes, kindisches Ding, jagt die verständigen Leute. — — —

Das Passionspiel in Erl.*

Kustein, 24. April.

Die nahe der bayerischen Grenze gelegene Tiroler Gemeinde Erl, in der wie in vielen anderen Orten des Unterinntales seit Jahrhunderten die Veranstaltung bürgerlicher Theaterstücke und besonders das biblische Drama gepflegt wurde, wendet sich in diesem Jahre, dem Weispiele Oberammergau folgend, mit einer Einladung zu seinen Passions-Aufführungen an ein gewisses Publikum. Zu den Passionsspielen der Gemeinde Erl hat sich schon früher eine zahlreiche

Zuhörerschaft von anseherig eingefunden, aber diese rekrutierte sich bisher nur aus der näheren Umgebung des Passionspielortes.

Wenn man nun annehmen wollte, daß die Erl'ser Passionsaufführungen nichts weiter als ein Aktstück des Oberammergauer Unternehmens sei, so würde den Erlern damit sehr unrecht geschehen. Wohl mögen die finanziellen Erfolge, die Oberammergau alle 10 Jahre mit seinen großartigen Christus-Festspielen erzielt hat, die Ursache sein, daß man auch die Erl'ser es einmal versuchen wollen, ihre Gemeindekasse mit dem Golde weit her kommender Schaulustiger zu füllen; aber die Art ihres Passionsspiels ist durchaus original, hat ein mindestens ebenso ehrwürdiges Alter wie die Oberammergauer Passion und unterscheidet sich im Text wie in der Vortragsart der Spieler in vielen Beziehungen.

Die Erl'ser Passionsdarsteller haben keine fadmnässige Sprachschule durchgemacht wie die gewandten Oberammergauer; sie reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, und ihre Aufführungen sind unverfälschte Bauernaufführungen. Das wird für manche Fremden, dem es um kulturelle Studien zu tun ist, die Erl'ser Passion nur wertvoller machen; ob dabei der künstlerische Genuß mit dem der Erbauung Schritt halten wird, ist eine Frage, die erst nach den ersten diesjährigen Aufführungen zu entscheiden sein wird.

Die in größerem Stile durchgeführten Spiele in Erl haben allezeit dem ausgesprochenen Zwecke gedient, Mittel für notwendige Bedürfnisse der Gemeinde zusammenzubringen, und dieser Zwang ist oft genug an die Erl'ser herangelreten, da durch Feuersnot und Krieg nur allzu oft die von Haus aus nicht sehr reiche Gemeinde wiederholt dem völligen Ruin nahegebracht wurde.

Das erste Passionspiel in Erl hat nachweisbar schon in der Karwoche und an den Osterschlagern des Jahres 1613 stattgefunden. Der Text ihres Spiels stammt von dem

Meisterfinger Sebastian Bild von Augsburg und ist um 1550 über Rosenheim auf die Erl'er gekommen, also von den Bürgern zu den Bauern. Ge spielt wurde immer nur, wenn die Notwendigkeit heischte, Gelber für die abgebrannte Kirche, für Wasserbauten gegen Überschwemmungsgefahr, für die Erneuerung der Brücken, für ein Gemeindehaus, für eine neue Schule u. a. m. zu beschaffen. Fünftmal ist das Dorf fast bis auf den Grund abgebrannt. Zuerst 1704 im spanischen Erbfolgekrieg, 1741 und 1744 bei den Tiroler Kämpfen, dann im Jahre 1792 und zuletzt 1890 während der Franzosenzeiten. Bei dem Brande von 1792 wurde das damalige eigene Spielhaus, das die Erl'ser schon besaßen, mit samt allen Urkunden und der ganzen Theaterausstattung vernichtet. Es war das der größte Dorfbrand, den Erl erlebt hat. Der jetzt für die Passionsspiele benutzte Text besteht zur zweiten Hälfte aus dem 1607 aufgeführten Osterspiel Sebastian Bilds, der erste Teil ist verloren gegangen und später, unbekannt von wessen Hand, ersetzt worden. Die allmähliche Verrohung der Passionsdarstellungen, bei denen mit der Zeit die sogenannten Teufelsjeden, in denen sich Engel und Teufel, die die Gefühle des Judas personifizierten, um die arme Seele des Christusverrätters stritten, den bestesien Namen einnahmen, was zwar dem Volke viel Spaß machte, bei der Geistlichkeit und den Behörden jedoch Anstoß erregte, führte unter der Regierung Maria Theresias und Josephts II. zu Spielverböten. Diese wurden aber nicht immer beachtet, sondern man spielte im geheimen weiter, nach dem Brande des Spielhauses von 1792 im Wirtshaus „Zur Post“. 1815 kam dann die Wiedererlaubnis zur Aufführung der Passion zum Besten des Kirchenbauens. Auf obrigkeitliches Verlangen wurde 1850 der alte Text einer gründlichen Bearbeitung unterzogen, und zwar durch den Hilfspfarrer Franz Angerer von Erl, der den Text nach älteren Vorbildern in der Weise umdichtete, wie er selbsten noch benutzt wird. Das neue Buch ist mehr lyrisch als dramatisch, enthält aber viele Feinheiten,

* Heute Sonntag, den 28. April, findet die Hauptprobe des Erl'ser Passionsspiels statt; die erste öffentliche Vorlesung ist am 12. Mai. Wir geben aus diesem Anlaß eine Schilderung des eigenartigen Unternehmens von unserm Mündler Mitarbeiter, der in diesen Tagen eine Studienfahrt in das Unterinntal unternommen hat. D. Red.

wird —, es würde mit der Erschließung des hier in Rede stehenden Waldes auch eine längst als notwendig empfundene weitere Verbindung mit der Platter Straße hergestellt. Also über die Erschließung des Waldteils allein könnte man sich schon herzlich freuen, noch freundlicher aber darf man sich der Volkspartei-Idee gegenüber verhalten. Wird sie verwirklicht, dann wird der Waldteil, um den die Wiesbadener Jahrzehntlang herumgehenden, einer geradezu idealen Verwendungsweise entgegengeführt, für die das Volk, in diesem Falle alle die zahlreichen Wiesbadener, die ihren Sonntag zur Erholung nötig haben, zweifellos dankbar sein wird. —

Handwerkskammer Wiesbaden. Die Frühjahrstagung der Handwerkskammer ist für Mitte Mai in Aussicht genommen. — Bei der am 10. Mai in Marienberg stattgehabten Wahl eines Mitglieds zur Landwirtschaftskammer für den verstorbenen Bürgermeister Kehler wurde Bürgermeister August Denker (Lautenbrücken) gewählt.

Kirchliches. Man schreibt uns: Mit dem 1. Mai treten für die Ringkirchengemeinde wichtige, das Gemeinleben tief berührende Änderungen bzw. Neueinrichtungen in Wirksamkeit. Nachdem bereits vor einigen Jahren die Lutherkirchengemeinde mit rund 13000 Seelen von der Ringkirchengemeinde abgetrennt wurde, blieb trotzdem letztere immer noch mit etwa 28000 Seelen die weitaus stärkste gegenüber den drei anderen Gemeinden. Um nun einseitig ein einigermaßen günstiges Verhältnis hinsichtlich der Größe und Seelenzahl für die Ringkirchengemeinde zu erzielen, andernteils aber auch die Errichtung einer fünften Gemeinde mit der dadurch notwendig werdenden Erbauung einer Kirche zu vermeiden, beschloffen die Gemeindeorgane einen weiten Teil mit rund 3000 Seelen von der Ringkirchengemeinde abzutrennen und der Marienkirchengemeinde mit der kleinsten Seelenzahl anzugliedern. Dieser abgetrennte Teil umfasst die Hellmündstraße beiderseits bis zur Dohheimer Straße, von da an Dohheimer Straße ungerade, von Karlstraße bis Schwalbacher Straße gerade, Karlstraße bis Rheinstraße gerade, Rheinstraße bis Schwalbacher Straße ungerade, Schwalbacher Straße bis Unser Straße gerade und Unser Straße bis Hellmündstraße gerade Nummer. Außerdem wird dann von oben erwähntem Zeitpunkt an die Ringkirchengemeinde mit noch etwa 24000 Seelen in 4 Pfarrbezirke oder Sprengel eingeteilt; die bis dahin bestehenden Hilfsseelsorgerstellen werden aufgehoben. Durch diese Einrichtung sollen die jeweiligen Inhaber der einzelnen Sprengel alle in denselben vorkommenden Amtshandlungen, Taufen, Trauungen, Krankensuche, Krankenbesuche, Beerdigungen und besonders die Seelsorge vornehmen. Also jedes Gemeindeglied wendet sich mit seinen Wünschen und Angelegenheiten an den Pfarrer seines Sprengels. Für die Armenpflege wird ein besonderer Gemeindeglied angestellt. Wenn es auch unbenommen sein soll, sich den Pfarrer eines anderen Sprengels zu irgend einer Amtshandlung nehmen zu können, so liegt es doch im Interesse der Förderung des Gemeinlebens, sich so viel als möglich an dem Pfarrer des zuständigen Sprengels zu halten, denn nur durch die näheren Beziehungen zwischen Pfarrer und Gemeindeglied erhält die Sprengelteilung ihren vollen Wert. Diese Neueinrichtungen bilden für die Ringkirchengemeinde einen wichtigen Abschnitt und hoffentlich einen Schritt vorwärts. Mögen sie zum Segen der Gemeinde aufgehen.

Militärinstituten. Wie wir schon mitteilten, feierte gestern Generalleutnant z. D. Friedrich v. Haugwitz, zuletzt Kommandant von Mainz, die 60. Wiederkehr des Tages seines Eintritts in die Armee. Aus diesem Anlaß ist vom Kaiser dem Jubilar das Recht zum Tragen der Uniform des Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. (2. Westfälisches) Nr. 7, bei dem er vor 6 Jahrzehnten eingetreten, verliehen worden.

Landwirtschaft und Obstbau. In der vorgestern im „Hotel Vogel“ hier selbst stattgefundenen gemeinschaftlichen Vorstandssitzung des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins und des Obstbauvereins für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Die Frühjahrsversammlung soll am 12. Mai in Dohheim stattfinden. Zwei sehr interessante Vorträge sind vorgesehen. Landwirt A. Meyer in Auringen wurde zum Sachverständigen für die von der Landwirtschaftskammer in Aussicht genommenen Prämierungen von rationellem Feldfutterbau gewählt. Einmütig wurde beschlossen, zur Förderung des Obstbaues im kommenden Herbst eine große Kreisobstausstellung, verbunden mit Obstmarkt, zu veranstalten. Als Ausstellungsorte sind Wiesbaden, Biedrich, Sonnenberg und Schierstein

in Vorschlag gekommen. Vom 2. bis einschließlich 6. Juni findet unter Führung des Winterkulturleiters Jauchen eine Lehrreise in das obdenburgische Jagdgebiet des schwarzbunten Niederungsviehs statt. Die Kosten belaufen sich für den Teilnehmer auf 120 M. Anmeldungen sind bald an den Vorsitzenden einzurichten.

Neuer Fremdenführer. Inhaltreich und recht praktisch eingerichtet ist das im Verlag von A. Menne Nachf. hier selbst gerichtet ist das im Verlag von A. Menne Nachf. hier selbst in 15. Auflage erschienene Bändchen: „Der neue Fremdenführer durch Wiesbaden, Langenschwalbach, Schlangenbad und Umgebungen“. Es wird den Wünschen der zu kurzem Aufenthalt in unserer Bäderstadt weilenden Passanten und Touristen durch eine anschauliche, mit prächtigen Ansichten illustrierte Beschreibung der Sehenswürdigkeiten gerecht, bietet aber auch den Badegästen sehr ausführliche Mitteilungen über das Bade- und Verschulwesen, über Unterkunfts- und Verpflegungsverhältnisse. In besonderen Abschnitten wird ein Auszug aus Wiesbadens Geschichte, die Beschreibung zahlreicher lohnender Ausflüge in die Umgegend, das Wissenswerte über die im Buchtitel genannten benachbarten Bäder- und Kurorte und zum Schluß die Schilderung einer Rheinfahrt von Mainz bis Coblenz geboten. Am Schluß ist eine Waldvegetarie und ein großer Stadtplan angefügt. Das handliche, hübsch ausgestattete Buch ist in der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei hergestellt.

„Die Engel in der Kunst.“ Ja näher der 4. Mai, der Tag der Aufführung dieser Veranstaltung zum Besten des „Vereins für Speisung bedürftiger Schulkinder“, heranrückt, um so eifriger wird in den verschiedenen Gruppen gearbeitet. Künstlerhände haben Entwürfe für Program, Karten, Plakat usw. geliefert und auch der musikalische Teil nimmt seine Gestalt an. Herr Rechtsanwalt Dr. Fritz Bidel, der Vorsitzende des „Wiesbadener Gärtnervereins“, hat schon vor Wochen mit Frau Dr. Maria Wilhelmj und Frau Professor Schlor-Prodmann die Leitung des musikalischen Teils übernommen, und der vielseitigen Erfahrung dieser in Wiesbaden geschätzten Persönlichkeiten ist es gelungen, ein erstklassiges Programm zusammenzustellen.

Wahlleiter. Die Wahlleiterabteilung der Jugendvereinigung der städtischen Fortbildungsschulen stellte am vergangenen Sonntag mit 133 Mann dem 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 83 in Mainz einen Besuch ab, von dem sie sehr befriedigt hierher zurückkehrten.

Falsches Geld. Es sind neuerdings falsche holländische Fünfmarkstücke in den Verkehr gekommen. Sie tragen das Bildnis König Ottos, die Jahreszahl 1898 und das Münzzeichen D. Als besonderes Kennzeichen der Falschstücke sei erwähnt, daß sie zwar gut geprägt sind, aber einen schlechten Klang haben, und daß sie dicker als die echten Fünfmarkstücke sind.

Personal-Nachrichten. Telegraphensekretär a. D. Heinrich Wasmann hier selbst erhielt den königlichen Kronen-Orden 4. Klasse, der bisherige Postamt-Jobann Dahlem zu Eschborn im Kreis Dieblich das Verdienstkreuz 1. Klasse, der pensionierte Oberbrieftträger Baptist Wagner zu Strich das Allgemeine Ehrenzeichen.

Kleine Notizen. Die zweite Geld-Lotterie zum Ausbau der Bette Coburg gelang schon am 13., 14., 15., 17. und 18. Mai zur Ziehung. Die Lose sind durch alle bekannten Loseverkaufsstellen zu beziehen.

Theater, Kunst, Vorträge.

Vortrag im Saale der „Wartburg.“ Am 1. Mai findet im großen Saale der „Wartburg“ ein Vortragsabend der Fr. Hestia Wilsauer aus Frankfurt a. M. statt. Es wirken außerdem mit Fel. Amalie Rüm, Solotanzsängerin, und Fr. Elisabeth Nicolai, Fr. H. Wilsauer erzielte in Frankfurt und Worms gute Erfolge. Das vorliegende Programm ist sehr reichhaltig.

Vereins-Nachrichten.

Der „Sängerchor Wiesbaden“ unternimmt heute einen Familien-Ausflug nach Erbenheim. „Saalbau Adler“ Der „Verein der Schlichter“ macht heute Sonntag einen Familien-Ausflug nach Hahn-Weiden (Saalbau Ohlemader). Heute Sonntagnachmittag unternimmt der „Verein der Vogelfreunde Wiesbaden“ (Küster und Viehhaber oder Anarier) einen Familien-Ausflug nach der „Neuen Wolfskuppe“.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. Biedrich a. Rh., 27. April. In der letzten Hauptversammlung des „Lokalgewerbevereins“ wurden die fünf folgenden Mitglieder zum Vorstand gewählt, nämlich Sattlermeister Andre, Schneidermeister Bots, Kunstschloßmeister Deuffer, Tischlermeister Köber und Wagnermeister Werner wiedergewählt. Für die beiden ausgetretenen Vor-

sitzenden, nämlich Nestor Groffy und Hoffenberger Lange wurden Lehrer Roth und Schneidermeister Schupp gewählt. In die Wahl der 8 Abgeordneten für die Generalversammlung in Homburg und die Bestimmung der für dieselbe eingegangenen Anträge schloß sich ein Vortrag des Herrn Köfers und Vorsitzenden des Vereins Hermann Grünwald über „Berufswahl, Lehr- und Arbeitsstellenvermittlung“ mit besonderer Bezugnahme auf die von ihm am 12. Dezember 1911 im Einvernehmen mit dem Vorstand des Lokalgewerbevereins ins Leben gerufene „Zentrale Lehr- und Arbeitsstellenvermittlung für Jugendliche in Biedrich a. Rh.“. Redner schilderte zunächst die landläufige, planlose Berufsaufbahn nach ihren Mängeln, ihren Ursachen und Folgeerscheinungen. Besonders eingehend verbreitete er sich über die Notwendigkeit des Lehrlingsmangels in verschiedenen Berufsgruppen sowie über den bedenklich übermäßigen Zufluß des jugendlichen Nachwuchses im Handelsgewerbe und in der Industrie. Nach seiner Ansicht steht die Notwendigkeit einer zielbewußten Organisation der Berufswahl, der Lehr- und Arbeitsstellenvermittlung außer allem Zweifel. Nachdem Redner Grünwald die mannigfachen von Schule und Lehrerschaft, von Jugendfürsorgevereinen, von Handelskammern und Handlungsgesellschaften, von Innungen und Handwerkskammern sowie von den Arbeitsnachweiser geordneten Maßnahmen für die Berufswahl und Stellenvermittlung skizziert hatte, entwickelte er, wie er nach dem Vorbild der erfolgreich wirkenden Münchener, Straßburger und Pforzheimer Berufswahl- und Stellenvermittlungsbüros die „Zentrale Lehr- und Arbeitsstellenvermittlung für Jugendliche in Biedrich a. Rh.“ gegründet und weiter ausgebaut habe. Redner betonte die Notwendigkeit, Lehrenden, Lehrenden, die mit dem Registra; wegen milderer Handhabung der Vorschriften über die Anbringung von Firmenschildern verhandeln soll. — Bischof Dominikus Will von Limburg wird hier am 6. Mai d. J. von Hochheim aus einreisen und am 7. Mai in Biedrich, am 8. Mai in Rodbach die Pfründe übernehmen.

Die Kapelle der Königl. Unteroffizierschule brachte gestern mittag am Abende der von hier lebenden Familie des ehemaligen Kommandeurs der Unteroffizierschule, v. Dresler u. Scharfenstein, ein Abschiedsständchen.

W. Dohheim, 27. April. Bei einer gestern nachmittag auf dem hiesigen Bürgermeisteramt stattgehabten gerichtlichen Versteigerung von sieben in hiesiger Gemarkung belegenen Wäldchen wurden in Größe von 40 Ar 85 Quadratmetern legte der Kaufmann Karl Reichwein von Wiesbaden das Höchstgebot ein.

Erbenheim, 26. April. Der „Lokalgewerbeverein“ hielt im Gasthaus „Zum Schwann“ seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Bürgermeister Karl Bräuer erstattete einen ausführlichen Jahresbericht. Danach zählt der Verein gegenwärtig 95 Mitglieder. Die Hauptaufgabe des Vereins ist die Unterhaltung der Gewerbeschule. Diese besteht aus zwei Schuljahren, einer Vorklasse für Volksschüler (Vorbereitungsschule) sowie aus zwei Klassen, in denen der Sachunterricht erteilt wird. Seit einiger Zeit hat der Verein eine Bibliothek angelegt, deren Bücher den Mitgliedern und den Gewerbeschülern mietlich zur Verfügung stehen. Die Ausgabe der Bücher erfolgt Mittwochsabends von 1 bis 3 Uhr durch Ländnermeister Karl Schäfer jun. Bei der Eröffnungssitzung des Vorstandes wurden Lehrer Adolf Voos und Glasermeister Karl Schödl wieder- und Schneidermeister Ludwig Stiel und Glasermeister Karl Schödl gewählt. Zu der Generalversammlung soll folgender Antrag eingebracht werden: Der Vorstand wird ersucht, die bei der außerordentlichen Versammlung beschlossene, daß das „Submissionswesen“ in seiner jetzigen Handhabung zugunsten des Mittelstandes oder des angemessenen Preisverfahrens abgeändert wird. Ferner wurde beschlossen, bei der hiesigen Gemeindebehörde vorstellig zu werden, daß diese bei dem Kommunalverbande beantragt, daß die Schaufgräben vor beiden Seiten und Neubauten in der Wiesbadener- und oberen Frankfurter Straße in der ganzen Front der Häuser mit Durchläßröhren belegt und geputzt werden. Ferner sei dies auf der rechten Seite der Wiesbadener Straße sehr zu wünschen, da hierdurch beim Verlede der Gekirchden den zu befürchtenden Unglücksfällen vorgebeugt wird und das ganze Straßenbild ein schöneres Aussehen erhält.

Nassauische Nachrichten.

no. Wittlich, 27. April. Postdirektor Ströbmer von hier wurde nach Lädenbach versetzt.

11. Albedheim a. Rh., 26. April. Ein Klavirbrand entstand vorgestern abend gegen 9 Uhr auf die jetzt noch nicht aufgeklärte Weise in der hiesigen katholischen Pfarrkirche. Dabei wurde ein Seitenaltar nahezu vernichtet.

no. Ahmannshausen, 27. April. Der seit Jahresfrist verheiratete Restaurateur des „Hotels Rieberwald“ erlitt beim Holzfeilmachen einen Ohnmachtsanfall und fiel so unglücklich, daß er die Wirbelsäule brach und starb.

ht. Wehrheim i. T., 26. April. Die Kasserin besuchte gestern nachmittag unjeren Ort und besichtigte eine Reihe alter Bauerngehöfte. Das ganze Dorf hatte sich inzwischen

die es von dem Oberammergauer Spiele wesentlich unterscheiden.

Im Jahre 1888 wurde in Erl ein neues Spielhaus gebaut, weil bei dem ständig größer werdenden Zustrom von Schaulustigen aus der weiteren Umgegend der Gasthofsaal nicht mehr ausreichte. Das neue Spielhaus fahte 800 Personen, aber schon bei den Aufführungen von 1892 erwies er sich als viel zu klein, weshalb in jenem Sommer oftmals zwei Vorstellungen nacheinander gegeben wurden. Man spielte dann Sonntags von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr abends und die folgende Vorstellung, die zwei Stunden danach begann, dauerte dann bis 2 Uhr nachts. Dabei wuchs natürlich Darstellern wie Zuschauern mächtig der Durst, und es kam zu schweren Gelagen. Das veranlaßte die Regierung nach den Aufführungen von 1903, das Spielen während der Nachtzeit gänzlich zu verbieten.

Im Jahre 1908 begannen die Erler mit dem Bau eines neuen Spielhauses, das doppelt so groß wurde wie das vorige und für reichlich 1500 Personen berechnet ist, auch ein Erfrischungslokal in sich schließt, damit während der sechsständigen, nur durch kleinere Pausen unterbrochenen Spiel-dauer Hunger und Durst nicht die Laune der Zuschauerschaft beeinträchtigen können.

Die Erler Passionsaufführungen beginnen am 12. Mai und werden von da an mit Ausnahme des ersten Pfingstfestertages an allen Sonn- und Festtagen bis zum 29. September wiederholt.

Die Vorbereitungen zu den Spielen sind beendet. Das neue mächtige Schauspielhaus steht bis auf wenige kleine Innearbeiten vollendet da. Die Bühnen- und Kostümausstattung ist von Erler Einwohnern in allen Teilen selbst angefertigt. Zur Leitung der Spiele haben die Dörfler sich diesmal dagegen eines bewährten Fachmannes in der Person des noch jugendlichen Schriftstellers Anton Dörner (Zunsbrud) verpflichtet, der dem Obmann der Spielgesellschaft, Bauer

Georg Rainer von Erl, mit Rat und Tat zur Seite steht. Dörner ist weiteren Kreisen bekannt geworden durch seine trefflich geführte Regie bei den Festspielen der Tiroler Jahrhundertfeier in Innsbruck 1909. Als Regisseur ist vor wenigen Wochen der Franziskanermönch und bekannte Literaturhistoriker Vater Dr. Egidius Schmidt gewonnen worden. Die Stellung der in das Spiel eingeschalteten lebenden Bilder wurde dem Münchener Kunstmaler Professor Gehardt Vogel übertragen. Die Darsteller im Passionspiel sind sämtlich eingeborene Erler Dorfleute. Seit einem Jahr haben sie kein Scherwessler an ihr Bart- und Haupthaar kommen lassen und bedürfen deshalb beim Spiel keiner Veräulen. Nur einer, der in einem der lebenden Bilder vorkommende biblische Patriarch Moses, wird, wie wir bei meinem Besuche gesagt wurde, wegen der obligaten Öhrner, die im natürlichen Haarschmuck schlecht anzubringen sind, eine Perücke tragen. Der Christus-Darsteller, Zimmermann Kaspar Pfisterer, beifällig bemerkt, der wenigst begüterte Anwesenbesitzer im Dorfe Erl, spielte diese Hauptrolle schon in der Passion von 1902, bei der auch die Königin von Württemberg einmal als Zuschauerin erschienen ist. Seine treffliche Auffassung der Heilandfigur und edle Vortragweise haben ihm einen großen Ruf erworben. Den Judas spielt einer der wohlhabendsten Erler Bauern, Georg Rainer, der Obmann des aus 40 Erler Grundbesitzern bestehenden Vereins, von dem das finanzielle Risiko der ganzen Veranstaltung getragen wird. Dieser Verein repräsentiert eigentlich die gesamte Gemeinde Erl, so weit die bestehenden und steuerzahlenden Einwohner in Betracht kommen.

Die lebenden Bilder begleitende Musik ist ebenfalls von einem Erler geschrieben, dem jetzt 71-jährigen Bauern Kaspar Mühlbacher, der als junger Mann bei einem hiesigen Musiklehrer Studien gemacht und nach verschiedenen anderen Tonstücken geschrieben hat. Seine Kompositionen werden seit 1898 bei allen möglichen Gelegenheiten im

Unter-Tantal gespielt. Mühlbachers Passionsmusik wirkt durch Eindringlichkeit und fromme Echtheit; sie lehnt sich an Mozarts und Handels Kunstschöpfungen an.

Der Besuch der Erler Passionsspiele wird für die auswärtigen Gäste, trotzdem der Ort eine kleine Begründung von der nächsten Bahnstation, Oberaudorf an der Strecke Rosenheim-Munster, gelegen ist, weniger Unbequemlichkeit mit sich bringen, als die Oberammergauer Spiele zu zeitigen pflegen. Denn die Erler Passion ist nicht so übermäßig lang und beginnt deshalb erst vormittags um 11 Uhr. Man kann den Ort bequem morgens von München aus erreichen und abends wieder dorthin zurückkehren. Außerdem ist in den nahegelegenen Orten Rosenheim, Oberaudorf und vor allem in Ruffstein reichliche Gelegenheit zum Übernachten gegeben, und mancher, der diesen Sommer die Erler Passion besucht, wird dann nicht verabsäumen, einen Ausflug ins prächtige Kaisergebirge zu machen, an dessen Fuße das romantische Ruffstein mit seiner auf steil aufragenden Felsen liegenden trübigen Feste Peroldsee liegt.

Man darf den Erlern, die uns ein Stück echter, unverfälschter Volkskunst in ihrem religiösen Bauernfestspiel vorzuführen gedenken, schon wünschen, daß ihr Unternehmen auch finanziell erfolgreich abschließen möge; denn sie haben viele Opfer dafür gebracht, und es sind fleißige und freundliche, aber keineswegs reiche Leute, die das Geld, das bei ihren Spielen herankommt, nur zu notwendigen Gemeinbedürfnissen verwenden. Wenn sie am Sonntag Komödie spielen, so gehen sie in der Woche deshalb nicht lässiger ihrer faherren Bauernarbeit nach und sind dabei immer fröhlichen Sinnes. Es ist ein prächtiger Volksfesttag, den wir in den Erlern kennen lernen, und ich glaube nicht, daß man, wie es anderwärts bei ähnlichen Gelegenheiten oft vorkommt, ist, während der Passionsfestspiele in Erl über Deutelschneiderlei und großes Wesen zu klagen haben wird.

Hans Sege.

eingefunden und brachte der hohen Besucherin lebhafteste Freudebezeugungen entgegen.

ht. Königstein i. T., 26. April. Die Großherzogin-Mutter von Luxemburg traf heute nachmittag mit Automobil von Frankfurt hier ein und nahm im Schloß Wohnung.

= St. Goarshausen, 27. April. Die Lehrer des Kreis-St. Goarshausen besprachen dieser Tage in einer Versammlung die Ortsszulagen für die Lehrer und kamen dabei zu dem Beschluß, eine Eingabe an den nassauischen Stadtrat zu richten, daß die bereits anderwärts gewährte Ortsszulage von 100 M. auch ihnen zuteil werden möge.

ht. Driedbergen a. L., 26. April. Durch einen Brand wurden heute früh die Wirtschaftsgebäude der Müllerischen Wägerei zerstört. Das Vieh konnte bis auf zwei Schweine gerettet werden.

ht. Weinsbach (Oberlahnkreis), 25. April. Auf dem Wege von hier nach Eiserhausen wurden dieser Tage von Dübendorf an mehreren im vorigen Jahre gepflanzten Obstbäumen die Kronen abgeschnitten und abgehoben.

Aus der Umgebung.

= Mainz, 27. April. Der hiesige Beigeordnete Alex. v. S., wie gemeldet, als Stadtrat von Berlin gewählt werden. Dieser Vorschlag wurde von den Stadtverordneten Berlins in geheimer Sitzung besprochen und dabei gab es noch eine lange Personaldebatte.

ht. Frankfurt a. M., 26. April. Unter der Beilegung der ganzen hiesigen Schweizerkolonie wurde heute in der Nähe des Hauptbahnhofs ein Schweizerinnenheim eingeweiht.

rmk. Darmstadt, 26. April. Aus der Haft entlassen wurde heute der Zigarrenhändler Daniel Numerich, der vor 14 Tagen infolge einer Anzeige des wegen Steuerdefraudation und Heubündelräuberei durchgegangenen Zigarettenfabrikanten Jacobsohn auf Veranlassung des Untersuchungsrichters in Haft genommen worden war.

n. Pomburg v. d. E., 26. April. In unmittelbarer Nähe des Saalburgfestells hat der hiesige „Verschönerungsverein“ auf dem „Friedlichen Mann“ einen massiven Turm aus Eisenholz errichtet, von dem aus man eine herrliche, farbenprächtige Rundschau hat.

F. C. Danau, 26. April. Über das Vermögen des Friedrich Kennede, eines bedeutenden Baumsternchmiers in Danau, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Sport.

* Fußball. Heute Sonntagnachmittag 3 Uhr tritt die Spielvereinigung Wiesbaden in einer kombinierten 1. und 2. Mannschaft der Fußballabteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 27 (Carmen) gegenüber.

Wiesbaden spielen, mit Düsseldorf und Düren zusammen. Die Ergebnisse dieser Spiele, die wir sofort mitteilen werden, lassen dann schon einen Schluß auf die Leistungen der Wiesbadener Mannschaft zu.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Die Anträge des Staatsanwalts im Methyalkoholprozess. Berlin, 27. April. (Drahtbericht.) Im Methyalkoholprozess beantragte der Staatsanwalt nach vierwöchigem Plädoyer gegen den Hauptangeklagten Schwarzmaier wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung sowie Fälschung von Nahrungsmitteln und Betrug fünf Jahre Gefängnis, gegen den Essensfabrikanten und Geschäftsfreier Mann zwei Jahre Gefängnis, gegen den Gastwirt Dancneun Monate Gefängnis und gegen den Gastwirt Redomske Freisprechung.

Zum Tod verurteilt.

ht. München, 27. April. Heute nacht 12 Uhr wurde in dem Prozess gegen den Maler Albert Speiser, der ein 10-jähriges Mädchen ermordet hatte, das Urteil gefällt. Es lautete auf 4 Jahre Zuchthaus wegen Mordtatschuld und Todesstrafe wegen Mordes.

Vermischtes.

Ein mondfüchtiger Omniafist. Reustrelitz, 26. April. In der vergangenen Nacht fiel der die Tertia besuchende 13-jährige Sohn des Superintendenten Paanschnidt-Grasse in mondfüchtigen Zustände von Fensterläden eines im zweiten Stock gelegenen Zimmers und bot sich lebensgefährlich verletzt. Bisuldenell zwischen zwei Studenten. Berlin, 26. April. Am Großen Stern im Grunewald hat heute früh 5 Uhr zwischen zwei Studenten ein Bittelendell stattgefunden, das aber einen unglücklichen Verlauf nahm.

Spannung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Sperrung einer Wallfahrtskirche. Weiden, 25. April. Die gestern von einem Weidenler Blatte überbrachte Meldung, daß die Kirche auf dem Halbarbenberge in Deutsch-Wietar angeblich bei dem Erdbeben in Oberösterreich am 15. April derart in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß ihre Erhaltung notwendig wurde, entspricht nicht den Tatsachen.

Banken und Börse.

= Berliner Börse. Berlin, 26. April. (Drahtbericht.) Die Börse eröffnete in nicht einheitlicher Haltung, doch blieb das Interesse für Schiffahrtsaktien sowie Elektroaktien bestehen. Die Kurse setzten zum Teil prozentweise über den gestrigen Schlussnotierungen ein.

A. Goetz u. Co., Ltd. Diese große, der Deutschen Bank nahestehende Finanzgesellschaft für südafrikanische Minenwerte, die bisher mit großen Verlusten arbeitete, verzeichnet auch für 1911 einen ungünstigen Geschäftsabschluss.

w. Eine chinesische Anleihe. London, 27. April. Die „Daily Mail“ meldet aus Peking: Die deutsche Firma Arnold, Karberg u. Co., die ein österreichisches Syndikat vertritt, hat mit dem chinesischen Finanzministerium eine 6proz. Anleihe von 9 Mill. M. abgeschlossen.

* Dividenden. Die Schriftgießerei D. Stempel, A.-G., Frankfurt a. M., verteilt aus einem von 214 577 M. auf 315 260 Mark gesteigerten Reingewinn 12 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahr.

* Die Spielbank von Monaco. Die Société des Bains de Mer et du Cercle des Étrangers de Monaco, die bekanntlich Konzessionärin des Spielkasinos ist, hat wieder ein „gutes Geschäftsjahr“ hinter sich.

Die Börse eröffnete in nicht einheitlicher Haltung, doch blieb das Interesse für Schiffahrtsaktien sowie Elektroaktien bestehen. Die Kurse setzten zum Teil prozentweise über den gestrigen Schlussnotierungen ein.

A. Goetz u. Co., Ltd. Diese große, der Deutschen Bank nahestehende Finanzgesellschaft für südafrikanische Minenwerte, die bisher mit großen Verlusten arbeitete, verzeichnet auch für 1911 einen ungünstigen Geschäftsabschluss.

w. Eine chinesische Anleihe. London, 27. April. Die „Daily Mail“ meldet aus Peking: Die deutsche Firma Arnold, Karberg u. Co., die ein österreichisches Syndikat vertritt, hat mit dem chinesischen Finanzministerium eine 6proz. Anleihe von 9 Mill. M. abgeschlossen.

* Dividenden. Die Schriftgießerei D. Stempel, A.-G., Frankfurt a. M., verteilt aus einem von 214 577 M. auf 315 260 Mark gesteigerten Reingewinn 12 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahr.

* Die Spielbank von Monaco. Die Société des Bains de Mer et du Cercle des Étrangers de Monaco, die bekanntlich Konzessionärin des Spielkasinos ist, hat wieder ein „gutes Geschäftsjahr“ hinter sich.

Die Börse eröffnete in nicht einheitlicher Haltung, doch blieb das Interesse für Schiffahrtsaktien sowie Elektroaktien bestehen. Die Kurse setzten zum Teil prozentweise über den gestrigen Schlussnotierungen ein.

A. Goetz u. Co., Ltd. Diese große, der Deutschen Bank nahestehende Finanzgesellschaft für südafrikanische Minenwerte, die bisher mit großen Verlusten arbeitete, verzeichnet auch für 1911 einen ungünstigen Geschäftsabschluss.

w. Eine chinesische Anleihe. London, 27. April. Die „Daily Mail“ meldet aus Peking: Die deutsche Firma Arnold, Karberg u. Co., die ein österreichisches Syndikat vertritt, hat mit dem chinesischen Finanzministerium eine 6proz. Anleihe von 9 Mill. M. abgeschlossen.

* Dividenden. Die Schriftgießerei D. Stempel, A.-G., Frankfurt a. M., verteilt aus einem von 214 577 M. auf 315 260 Mark gesteigerten Reingewinn 12 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahr.

* Die Spielbank von Monaco. Die Société des Bains de Mer et du Cercle des Étrangers de Monaco, die bekanntlich Konzessionärin des Spielkasinos ist, hat wieder ein „gutes Geschäftsjahr“ hinter sich.

Die Börse eröffnete in nicht einheitlicher Haltung, doch blieb das Interesse für Schiffahrtsaktien sowie Elektroaktien bestehen. Die Kurse setzten zum Teil prozentweise über den gestrigen Schlussnotierungen ein.

A. Goetz u. Co., Ltd. Diese große, der Deutschen Bank nahestehende Finanzgesellschaft für südafrikanische Minenwerte, die bisher mit großen Verlusten arbeitete, verzeichnet auch für 1911 einen ungünstigen Geschäftsabschluss.

w. Eine chinesische Anleihe. London, 27. April. Die „Daily Mail“ meldet aus Peking: Die deutsche Firma Arnold, Karberg u. Co., die ein österreichisches Syndikat vertritt, hat mit dem chinesischen Finanzministerium eine 6proz. Anleihe von 9 Mill. M. abgeschlossen.

* Dividenden. Die Schriftgießerei D. Stempel, A.-G., Frankfurt a. M., verteilt aus einem von 214 577 M. auf 315 260 Mark gesteigerten Reingewinn 12 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahr.

* Die Spielbank von Monaco. Die Société des Bains de Mer et du Cercle des Étrangers de Monaco, die bekanntlich Konzessionärin des Spielkasinos ist, hat wieder ein „gutes Geschäftsjahr“ hinter sich.

Die Börse eröffnete in nicht einheitlicher Haltung, doch blieb das Interesse für Schiffahrtsaktien sowie Elektroaktien bestehen. Die Kurse setzten zum Teil prozentweise über den gestrigen Schlussnotierungen ein.

A. Goetz u. Co., Ltd. Diese große, der Deutschen Bank nahestehende Finanzgesellschaft für südafrikanische Minenwerte, die bisher mit großen Verlusten arbeitete, verzeichnet auch für 1911 einen ungünstigen Geschäftsabschluss.

w. Eine chinesische Anleihe. London, 27. April. Die „Daily Mail“ meldet aus Peking: Die deutsche Firma Arnold, Karberg u. Co., die ein österreichisches Syndikat vertritt, hat mit dem chinesischen Finanzministerium eine 6proz. Anleihe von 9 Mill. M. abgeschlossen.

* Dividenden. Die Schriftgießerei D. Stempel, A.-G., Frankfurt a. M., verteilt aus einem von 214 577 M. auf 315 260 Mark gesteigerten Reingewinn 12 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahr.

* Die Spielbank von Monaco. Die Société des Bains de Mer et du Cercle des Étrangers de Monaco, die bekanntlich Konzessionärin des Spielkasinos ist, hat wieder ein „gutes Geschäftsjahr“ hinter sich.

Handel, Industrie, Verkehr.

Der Saatenstandsbericht.

= Berlin, 27. April. Wöchentlicher Saatenstandsbericht der Preisberichterstattung des Deutschen Landwirtschaftsrats. Das Wetter hat in der letzten Woche seinen trockenen Charakter beibehalten, Niederschläge von 1 bis 3 mm wurden nur in Teilen von Süddeutschland und im oberen Rheingebiet gemessen, während in Norddeutschland nur vereinzelt oder überhaupt kein Regen gefallen ist.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt“. # Berlin, 27. April. Am Bundesratsitz: Minister v. Breitenbach, Präsident Dr. Raempf eröffnet die Sitzung um 11,15 Uhr. Die zweite Lesung zum Etat der Reichseisenbahnen wird fortgesetzt.

Kursbericht vom 27. April 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblattes.

Table with exchange rates for various currencies including Sterling, Franc, and Gold.

Table with exchange rates for various currencies including Gold, Silver, and Dollar.

Staats-Papiere.

Table listing various government bonds and securities with their respective values and interest rates.

Ausländische.

Table listing foreign securities and bonds from various countries like Belgium, Holland, and Russia.

Ausereuropäische.

Table listing securities from non-European regions such as Argentina and Chile.

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Table listing provincial and municipal bonds from various regions.

Nicht vollbezogene Bank-Aktien.

Table listing bank stocks that are not fully paid up.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Table listing stocks and bonds of German colonial companies.

Aktien Industrieller Unternehmen.

Table listing stocks of industrial companies across various sectors.

Vollbez. Bank-Aktien.

Table listing fully paid-up bank stocks from various banks.

Deutsch-Luxemb.

Table listing German and Luxembourgian securities.

Kuxe.

Table listing shares of the Imperial Austrian Bank.

Aktien v. Transport-Anstalt.

Table listing stocks of transport companies.

Ausländische.

Table listing foreign stocks from various international companies.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies.

Ausländische.

Table listing foreign bonds and securities from various countries.

Pfandbr. u. Schuldversch.

Table listing mortgage bonds and debt securities.

Staatlich od. provincial-garant.

Table listing state or provincial guaranteed securities.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Table listing American railway bonds.

Diverse Obligationen.

Table listing various other bonds and securities.

Verzinst. Lose.

Table listing interest-bearing government securities.

Unverzinst. Lose.

Table listing non-interest-bearing government securities.

Geldsorten.

Table listing various types of banknotes and coins.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations.

Reichsbank-Diskont.

Table listing the discount rate of the Reichsbank.

 Künstliche Beine, Arme, Hände, Finger, Stetsbein usw.	 O-Beinschienen für Kinder und Erwachsene, sehr leicht gearbeitet, bei Tag u. Nacht tragbar.	 Geradehalter „Brust heraus“ für Knaben und Herren, Hosenträger ersetzend.	 Hessingschienen für Klump-, Platt-, Spitz- und Hakenfuß usw.	 Bruchleidenden empfehle ich meine Bruchbänder nach Maß angefertigt unter Garantie für tadellosen Sitz und jede Bruchforte sicher verschließend.	 Elast. Gummistrümpfe, Knie- u. Knöchelkappen für Krampfadern, geschwollene Beine, schwache Knie und Knöchel.	 Geradehalter „Brust heraus“ für Mädchen und Damen, zugleich Rockhalter.	 X-Beinschienen für Kinder und Erwachsene, sehr leicht gearbeitet, bei Tag u. Nacht tragbar.	 Stütschienen für kranke und gelähmte Beine, Knie- und Hüftstützmaschinen, Kniestreckmaschinen usw.
--	--	--	---	---	---	--	--	---

Geradehalter und Stützapparate für schlechte und schiefe Haltung, ungleiche Hüften, Brust und Leib freibleibend, sehr leicht und in vollendeter Weise.

Vorstehende orthopädische Apparate und Maschinen, sowie alle Bandagen verfertige ich in eigener Werkstätte und bin ich in der Lage durch reichliche Erfahrungen und Fachkenntnisse jedem Leidenden nur das Beste zu liefern. Man wende sich bei Bedarf **nur an einen ersten u. durchaus erfahrenen Fachmann, als solcher empfiehlt sich**

Max Symank, prakt. Bandagist und Orthopäde,
Telephon Nr. 3086. **WIESBADEN.**
26 Webergasse 26.

Den Herren Ärzten empfehle ich mich ganz besonders.

Leibbinden fest und ruhig sitzend für Unterleibsbrüche, Hängebauch, Wandernieren, Nabelbrüche usw.

Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,
Tel. 2721. Schwalbacher Strasse 48/50, Ecke der Wellritzstrasse. Tel. 2721.

Grosses Lager in Möbeln aller Art
in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.

Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen in allen Holz- u. Stilarten. — Spezialität: **Bürgerliche Braut-Ausstattungen.**

Wohnungs-Einrichtungen kaufen
ohne die als aussergewöhnlich leistungsfähig renommierte Firma

Gustav Schupp Nachf.
FRITZ MAHR
Taanusstrasse 38 **WIESBADEN**

besucht zu haben, bedeutet seine eigensten Interessen vernachlässigen.

Gegr. 1871. Tel. 151. 660

Gut gearbeitete **Möbel** selten preiswert

Infolge unserer geringfügigen Spesen.

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Esszimmer
Herrenzimmer
Küchen
einzelne Möbel.

Spez.: Gutbürgerl. bis einfache Wohnungseinrichtungen.
Polstermöbel und Betten eigener Herstellung.

Gebrüder Anton und Adolf Leimer,
6 Oranienstrasse 6, gleich an der Rheinstrasse.
Überzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung.
Bei Bar hoher Rabatt. — Tausch. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Bett-Sofa „Dorma“
Eigene Polsterarbeit.
Bett-Ottomanen,
bequemste, beste Raumsparer.
Eigene Polsterarbeit.
Chaiselongues,
feststehend und verstellbar.
Eigene Polsterarbeit.
Liege-Stühle
jeglicher Art billigst.
Klapp-Sessel
neuester Konstruktion.
Korbmöbel 701
hervorragend preiswert.

Gustav Mollath,
46 Friedrichstr. 46.

30% Rabatt Wegen Geschäfts-Aufgabe 30% Rabatt

Grosser Ausverkauf
in
Uhren, Gold- u. Silberwaren.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Geschenken.
Immer noch grosse Auswahl in
Brillantschmuck, Herren- u. Damen-Uhren, Uhrketten, Ringen, Armbändern, Broschen, Ohrringen, Kolliers, Manschettenknöpfen, Krawatten-Nadeln, Bleistiften, Serviettenringen, Fingerhüten etc.

E. Bücking,
Langgasse 5. 702

Möbel!

Komplette Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen. Uebersichtliche, reichhaltige Ausstellung von Musterzimmern. Einzelmöbel jeglicher Art. Ledermöbel gediegener Ausführung. Leistungsfähiges, streng reelles Haus 468

Wilhelm Baer,
Telephon 2321. Telephon 2321.
48 Friedrichstraße 48.

„Usambara“,
die beste 5-Pf.-Zigarre,
allseitig beliebt, empfiehlt
J. C. Bürgener,
Hollmündstr. 27, Zigarren u. Zigaretten.

Tapeten 746
— Reste zu jedem Preis. —
Rudolph Haase,
Tel. 2618. Kl. Burgstraße 9.
10,000 Bohnenstangen pro 100 3 RTL, 4,50 RTL u. 6 RTL.
Reitenbad, Schiersteiner Landstr. 8, 1. Stock, Ecke der Waldstraße, 18843
„Reform“ „Dunde-Rugen“ erdhl. Fabrikat. Apoth. Otto Siebert (Schloß).

Wunderschöne, dauerhafte Ondulation!
Welle Dein Haar selbst!
in 5 Min. mit der gesch. **Haarweller-Press** „Rapid“. Sofortiger Erfolg und sicherste Schonung der Haare garantiert. Leichteste Handhabung. Toupiere und Haarsatz nicht nötig. Dünnes Haar erscheint voll u. üppig. Preis 4 Mk. Geld zurück, wenn erfolgt. Frau Paula Hartmann, Magdeburg-S, Westendstr. 26.

Kein Laden, daher sehr billige Preise!
Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum
***** Grösste Auswahl. — Muster sofort. *****
JULIUS BERNSTEIN
I. Etage 6 Michelsberg 6 I. Etage.

Nach allgemeinem Urteil
sind **MAGGI'S** Suppen die besten!

Für den Magen ist nur das Beste gut genug!
„MAGGI's gute, sparsame Küche“

Um grossen Raum für die neu zu errichtende Putz-Abteilung

zu gewinnen, beabsichtigen wir unsere enormen Bestände in nachstehenden Waren zu vermindern.

Es gelangen zum Verkauf:

ca. **300 Stück Teppiche,** nur allererste Fabrikate,

in Deutsch-Perser, Velour, Tapestry, Bouclé, Axminster, in den Längen bis 4 Meter.

ca. **400 Stück Vorlagen u. Läuferstoffe**

Wir bewilligen auf obige Artikel, die extra ausgelegt sind,
ohne Rücksicht auf die uns entstehenden Verluste.

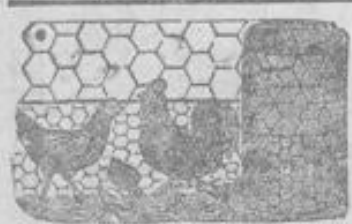
extra **15** bis **33 1/3** Prozent
Rabatt,

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Frank & Marx

Kirchgasse 31,
Ecke Friedrichstrasse.

K 123



Alle Gartengeräte,

als: Spaten, Rechen, Hacken,
Schaufeln, Dünggabeln, Siebplannen,
sowie vergütete Drahtgefächte
empfiehlt billigst 491

Franz Flöhner, Wehrstr. 6,
Telephon 4481.



erstklass. Kunstspielpiano.
empfiehlt E. Hoerberger, Schwal-
bacher Str. 1, früher 46/47. B 7374

Dieser **Damenhalbschuh**
kostet in schwarz und braun



5. 50

Marktstraße 25, 754

Philipp Schönfeld.

Gutfeimende Gartensämereien, Vogelfutter

für alle Vogelarten billigst
Fr. Blügg, Wehrstr. 13.

Die besten Garantieschlauch-
Gartenschläuche
empfiehlt billigst 755

H. H. Marx,
Maurisstr. 1, Telephon 8056.

Gartenbeet-Einfassungssteine

sind zu beziehen bei:
Emil Mügg, Baumstr. 40/41,
Rohrstr. 32 u.
G. D. Linde, Dampfsiegel-
werk in Dohheim. 673

Dornpflanz-
beete zum Anlegen. Fritz Meyses,
Drehstelmeyer, Webergasse 43.



ROT-SIEGEL

GES. GESCH.
KRAWATTEN-MARKE

bietet Gewähr für
beste Qualität und
exklusiven Geschmack

Verlangen Sie deshalb **roter** Siegel-
stets Krawatten mit **roter** Marke.

Permanente Ausstellung in Krawatten obiger Marke

bei

Heinrich Schaefer,

Herren-Moden,

Webergasse 11 u. Wilhelmstrasse 50.

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überaus ruhigen
Verkerungen, empfiehlt bestens.

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38.

Telephon 3764.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 650

Gartengeräte

gut
sortiertes
Lager



nur
beste
Qualität

bei
Hch. Adolf Weygandt

Eisenwarenhandlung

Telephon 2176.

Ecke Weber- u. Saalgasse.

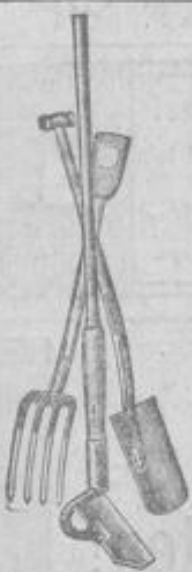
Alle Gartengeräte

als
Spaten, Hacken, Rechen, Rasenmäher,
Rasenwalz., Rasensprenger, Schlauch-
wagen, sowie la Hochdruckschläuche
finden Sie in reichster Auswahl und nur
in den in der Praxis bewährten Formen, in
erstklass. Qualität zu billigsten Preisen bei

**G. Eberhardi, Hofmesserschmied,
Langgasse 46.**

Werkstätten für gärtnerisches Handwerkszeug,
langjährige Spezialität.

Verlangen Sie Liste 10: Geräte zur Bodenbearbeitung,
Liste 11: Geräte zur Zucht u. Pflege v. Bäumen
und Pflanzen, Liste 12: Geräte zur Rasenpflege.
Tausende von Anerkennungen. Höchste Auszeich-
nungen. — Besuchen Sie bitte meine Spezial-Aus-
stellung eigener Fabrikate. 745



Niederlage
bei
**August
Engel,**
Hollief,
Wiesbaden.

Magen-
und Darm-
Kranken empfehlen erste
ärztl. Autoritäten
Günthers Alkuronat-Gebäcke
FRANKFURT a. M. 9, Hermsweg 10.



Touristen-Kleidung

In meiner Abteilung für Loden- und Sportkleidung bringe ich eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl aller in Frage kommenden Artikel. Zweckmässige Formen- und Verwendung erprobter wetterfester Stoffe bieten Gewähr für den Einkauf wirklich brauchbarer Sportkleidung.

Ich empfehle:

- | | | |
|---------------------|---|----------------------|
| Sport-Anzüge | aus einfarbig und gemusterten, wasserdicht imprägnierten Lodenstoffen mit langer und Manschettenhose | von M. 22.— bis 42.— |
| Sport-Anzüge | aus spart gemusterten deutschen und englischen Cheviots mit Breeches oder Manschettenhose | von M. 27.— bis 54.— |
| Sport-Anzüge | neue Sacco-Form mit Rückenfalte und festem Gurt, sowie englischen Sportfassons aus vorzüglichen deutschen und englischen Spezial-Sportstoffen | von M. 48.— bis 64.— |

Loden - Mäntel — Loden - Pelerinen — Loden - Joppen — Kletterhosen
Sportstutzen — Wickelgamaschen.

Für Damen und Kinder
Loden-Mäntel und Loden-Pelerinen
in grosser Auswahl.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 152

Aufbewahrung

Pelzwaren u. Winterkleidung

bei fachmännischer Behandlung
unter Garantie gegen Mottenschaden, Feuer und Diebstahl.

Kürsehneri A. Schäfer

Kirchgasse 9, 1. Stock. Kein Laden.
Abholen und Bringen bereitwilligst.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 713
Herrn. Sticksorn, Gr. Burgstr. 2.

Kristall, Glas u. Porzellan

empfiehlt billigst

Rudolf Wolff,

Inhaber: Heinrich Stewase,
8 Michelsberg 8.

SINGER ORIGINAL SINGER

„66“

die neueste
und vollkommenste
Nähmaschine.



Nähmaschinen
sind durch unsere
sämtlichen Läden zu
beziehen. 465

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Langgasse 1. WIESBADEN Ecke Marktstr.

Balkon-Pflanzungen

mit dazu geeigneten, in guter Kultur befindlichen, fortentwickelten Pflanzen
übernimmt bei sachgemäher Ausführung und billigster Berechnung

Louis Catta, Blumengeschäft,

Bahnhofstrasse 6. — Telephon 6376.
Größtes Spezialgeschäft für Balkon- und Gruppenpflanzen.
Gärtnerei am Viebricher Aussichtsturm.

English spoken.
On parle français.

Telephon 4048.



Damen-
Friseur-
Etagen-
Geschäft

8 geschlossene Kabinen.
Mässige Preise.

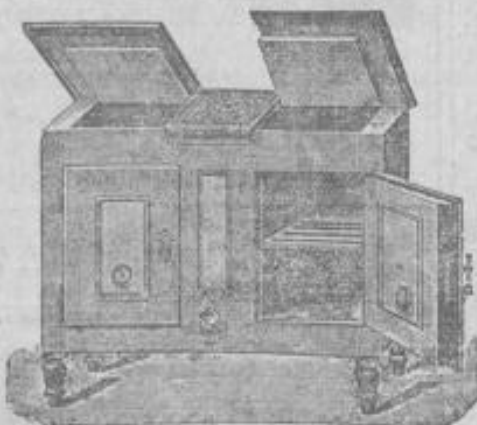
Webergasse 3 neben Nassauer Hof.

Spezialität: Glas-Eisschränke

:: Grösste ::
Sauberkeit!

Eismaschinen,

Eis-
zerkleinerer



Vollständig
geruchlos!

Eisformen

Eis-
Servierplatten

Grosse Auswahl. Mässige Preise.

Gegen Cassa 3% Sconto.

Kleine
Burgstrasse.

Erich Stephan,

Ecke
Häfnergasse,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

K 150

Fertige Anzüge



beste Ausarbeitung

für Herren, Jünglinge und Knaben empfehlen wir in vielseitiger Auswahl und zu niedrig kalkulierten auf jedem Stück deutlich vermerkten, durchaus festen Preisen.

Preise für Herren-Anzüge

24.- 28.- 33.- 38.- 44.- 48.- bis 90.-

Preise für Jünglings-Anzüge

16.- 18.- 21.- 23.- 26.- 30.- bis 68.-

Preise für Knaben-Anzüge

5.- 7.- 9.- 11.- 13.- 15.- 17.- bis 36.-

Ausstellung in unseren Fenstern:
Die elegante Herren- und Knaben-Mode.

Gebr. Manes

WIESBADEN

Walhalla-Ecke, Kirchgasse 64,
gegenüber Mauritiusplatz, gegenüber Mauritiusplatz.

— 12 eigene Geschäfte. —

K 158

Schneesternwolle für Sportkleidung

14 verschiedene Strickmuster

in der Anleitung ausführlich beschrieben.



Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Uegebte Kostüme, Jacken, Röcke, Sweater, Mäntel u. Mützen etc. selbst stricken und abheften können.

Wer nicht erhältlich, weist die Fabrik Grosslisten und Handlungen nach.

Sternwoll-Spinnerei
Altona-Bahrenfeld.

In Wiesbaden zu haben bei:
S. Blumenthal & Cie., Julius Bormann,
H. Dett, Elisabeth Graf, Ettinger,
Chr. Hemmer, Jos. Holmann, Carl
A. Lang, Reichstraße, Luise Müller,
Bismarckring u. Jos. Soulet G.m.b.H.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Wiesbaden.

Friedrichstrasse 39, 1. Stock,
Ecke Neugasse.

Eingros. — Detail.

Strohhüte.

Federn, Blumen, Fantasies,
Gestecke, Besätze, Stoffe
etc. etc.

Größtes Lager in

Straussfedern,

Pleureusen u. Reiher etc.

Beste und billigste Bezugsquelle
für Modistinnen etc.

Bitte genau auf Firma

— **BLANCK** —

zu achten.

Mein Laden-Geschäft.

Wirklich billig

kaufen Sie Herren- und Knaben-
Anzüge, Mäntel, Röcke, Joppen
Neugasse 22, 1. im Laden.

Damenhüte

werden leicht garniert, große Auswahl
in schönen Formen und allen Zutaten.
Dohmeierstraße 31, Part. links,
Ecke Kronenstrasse. B 8180
(Bitte auf die Hausnummer zu achten.)

Nur mit Rotband

Luhns
wäscht am besten

Seit 20 Jahren bewährt:

Lauterbach'sche

Hühneraugen-Seife.

vorzüglich gegen Hühneraugen und
Hornhaut. Vorrätig à 50 u. 75 Pf.
Haupt-Niederlage

Drogerie Bruno Baake,

Parfümerie-Spezialgeschäft,
Tausenstr. 5 — Tel. 6334,
gegenüber dem Kochbrunnen.

National- Registrierkäffen

(gebraucht),

2 Jahre volle Fabrikgarantie,
für jede Brande, in jeder Preislage
liefert sofort, auch gegen Monatsraten.

A. Kraus,

Reichenburgstr. 7, Part. Teleph. 2833.

Wir behandeln unsere vielen

Vogelfutter-

Spezialmischungen wie Medizin.

Nestmann'sche Samenhandlung,
Grabenstraße 2, a. d. Marktstraße.

Prima Ziegenmilch

von reinen Schweizer Saanen-Ziegen
liefert täglich ins Haus
L. Mayer, Wiesbad., Neugasse 3.

Regen-Kleidung!



Gummi-, Gummiol-, Regirin- u. Oel-Mäntel,
Joppen u. Pelerinen, Mündner-, Loden-,
Bozner-Mäntel, Anzüge, Joppen, Pelerinen,
Fabelocks u. Hosen für Herren u. Knaben.

Neu aufgenommen:

Für Damen Mündner-, Loden-, Sport-Kostüme,
Röcke u. Hosen, Wetter-Pelerinen
u. Mäntel in Backfisch u. allen Damengrößen.

Bruno Wandt,

Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse. Tel. 2093.
Münchener-Loden-Sporthaus.

!!!Jetzt ist es höchste Zeit!!!

Gardinen waschen und spannen zu lassen.

Gardinen werden nach neuestem System gewaschen und gespannt.

Neu-Wasch- und Fein-Plätt-Anstalt

Telephon 4692. Carl Schmidt, Röderstrasse 24.

ADOLPH JOOST,

Gummiwarenhandlung,

Tel. 2055, 5 Kranzplatz 5, gegr. 1866,

empfiehlt preiswert
in nur besten bewährten Qualitäten

Hochdruck-Gartenschläuche.

Sämtliche Zubehörtelle. 709

Ehe schliessung in England, rechtmäßig in allen Staaten, besorgt
schnellstens: Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reisebureau
ROUCH'S Ltd., 128 The Grove, Hammersmith, London, W.
Prospekt No. 52 gratis, Porto 20 Pf., Vorschüssen 40 Pf. F 160

**Lacke
u. Farben**
A. STRITTER

Walramstrasse 18, a. d. Gewerbeschule. Teleph. 2429.

Leinöl, garant. rein. Spez.: Parkettwachs.

Echte Bernstein-Fussbodenlacke

(steinhart über Nacht).

B 7959

Ausstellung vornehmer und moderner Holz- u. Rohrmöbel

für Veranda, Dielen, Balkons, Gärten, Lese- und Teezimmer.

Garnitur „Wiesbaden“

aus Holz, feststehend, Ia wetterfest, weiss lackiert.

1 Sofa	15.75 Mk.
1 Sessel	9.75 "
1 Stuhl	7.50 "
1 Tisch	12.75 "
<hr/>	
	45.75 Mk.

Rollschutzwände in allen Grössen von 13⁷⁵ an.



Besonders preiswert Peddig-Sessel mit dichtem Sitz, ähnlich wie Abbildung, sehr bequem 8⁷⁵

Besonders preiswert Peddig-Sessel mit Sitz- und Rückenpolster, mod. Bezüge 12⁷⁵

Holz-Klapp-Möbel

Natur Weiss Rot Grün.



Bank	Sessel	Stuhl	Tisch
6.75	4.65	8.25	5.75



Eiserne Garten-Möbel

gelb oder rot

Bänke	4.95
Tische, rund	3.50
Tische, viereckig	6.85
Sessel	3.95
Stühle	1.85

Diese Preise verstehen sich für gelbe Lackierung.

Garnitur „Homburg“

aus Peddigrohr, sehr solid und bequem.

1 Sofa	19.50 Mk.
1 Sessel	9.75 "
1 Stuhl	7.25 "
1 Tisch	9.75 "
<hr/>	
	46.25 Mk.

Gartenschirme

in künstlerischer und einfacher Ausführung in jeder Preislage.



5012

Peddig-Sessel bis zu den feinsten Ausführungen.

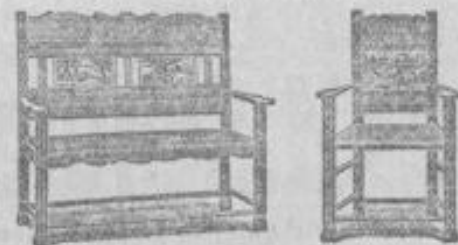
Peddig-Sessel wie Abbildung 13⁷⁵

Elegante Peddig-Garnituren in grosser Auswahl.

Rohr-Chaiselongues, verstellbar, mit Fusslage 18⁷⁵

Worpsweder-Bauern-Möbel

massiv Eiche mit feinem Binsengeflecht für Dielen, Veranda, Zimmer.



Bank	Sessel	Stuhl	Tisch
37.—	18.50	13.50	9.75

Lieferung franko Mainz-Umgegend sowie Wiesbaden.

Enorme Auswahl. — Verkauf III. Etage.

Leonhard TIETZ

Akt.-Ges.

Mainz.

F 83

Nervenschwäche

und Männerkrankheiten, deren inniger Zusammenhang, Verhütung und völlige Heilung. Von Spezialarzt Dr. med. Kuntler. Preisgekröntes, eigenartiges, auch neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen, Brillen, auf einzelne Organe konzentrierte Nervens-Verstärkung. Folgen nervenschwächender Leidenshaften und Organe u. s. w. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von grossen unschätzbarem Nutzen. Für Bk. 1.60 in Briefmarken von Dr. med. Kuntler, Genf 425 (Schweiz). F 65

Strickmaschine u. Arbeit

zu vergeben. 3-5 Wk. Verdienst tägl. Prospekt gratis. Neher & Fohlen, Trikotwaren und Strumpfwarenfabrik, Saarbrücken 23. H. F. 182

Glänzende Existenz!

150-200 Mark 1. Monat verdient Intellig. Dame od. Herr d. ein Postversandgeschäft nach uns glänzenden Erwerbssystem. Tätigkeit 1-3 St. tägl. 1. Haus. Fast ohne Kapital, k. Lager nötig. Kostent. Auskunft Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 58. 149

Wer

übernimmt das Allein-Nutzungsrecht hervorragender hygienischer Sache, tota sichere Existenz! Von einem Altinverreiter wurden nachweislich in Stadt von ca. 300,000 Einwohnern

verdient monatlich über 1500 Mark.

Kein alltägliches Angebot, Fachkenntnisse unnötig, keine Lizenz, nur stundenweise Beschäftigung in der Wohnung, auch für Dame sehr geeignet. In Wiesbaden kommt nur eine Person in Frage, welche über ca. 1500 Wk. verfügt. (auch Einarbeit zwecklos, vorher verdienen. Über den von Selbstheilenden mit L. N. 8702 an Rudolf Wasse, Wiesbaden. F 121

SÄNGER:
REDNER:
RAUCHER:

WYBERT-TABLETTE

schützen Sie vor:
HUSTEN
HEISERKEIT
KATARRH

Erhältlich in allen Apotheken. Preis Mk. 1.—

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ca. 250 Stück Kostüm- Röcke

Serie I **5⁷⁵** Mk.
jetzt nur

aus schwarz l. marine Cheviot, sowie Stoffen englischer Art, mit Tressen- und Knopfgarnierung. **Früherer Verkaufspreis bis zu 12⁵⁰ Mk.**

Serie II **9⁵⁰** Mk.
jetzt nur

aus schwarzem Tuch, sowie gestreiftem Kammgarn - Cheviot, verschiedene Fassons. **Früherer Verkaufspreis bis zu 18⁵⁰ Mk.**

Serie III **12⁵⁰** Mk.
jetzt nur

aus Bastseide, weiß Cheviot, sowie blau u. schwarz Alpakka, aparte Fassons. **Früherer Verkaufspreis bis zu 24⁵⁰ Mk.**

Serie IV **18⁵⁰** Mk.
jetzt nur

aus echt englischen Stoffen, schwarz Tuch und Bastseide, elegante Fassons. **Früherer Verkaufspreis bis zu 34⁵⁰ Mk.**

1 Posten Leinen-Röcke — hervorragend billig — **1⁰⁰ 1⁵⁰**

3 Serien Weisser Batist-Blusen mit Stickereien u. Valenciennes-Einsätzen, halbfrei, aparte moderne Fassons
Serie I **1⁹⁵** Serie II **2⁹⁵** Serie III **3⁷⁵**

BLUMENTHAL.

K 107

Bonner Fahnenfabrik, Bonn am Rhein,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Unsere **Vertretung**, sowie **reichhaltiges Musterlager** (Verkauf zu Original-Fabrikpreisen) befindet sich seit 19 Jahren in den bewährten Händen der Firma 761

H. Schweitzer Grossherzog. Luxemb. Hoflieferant
Ellenbogengasse 13

Erstes und ältestes Spielwaren-Geschäft am Platze. (Gegründet 1859.)

Cristallerie W. Weitz, Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 40.

Hervorragende Sonderausstellung! Neue Deutsche Porzellankunst

der **Kunstabteilung Rosenthal.**

Werke von Liebermann, Himmelstoß, Opel, Gulbrandsen.

Wiener Serapis-Fayencen

von Prof. Klaus-Wien, ausgeführt von Wahlss-Wien.

Die bedeutendsten Neuschöpfungen moderner Keramik!

:: In allen Kunstzeitschriften hervorragend beurteilt. ::

Hotel-Versteigerung in Bingen.

Das bisher zum "Hotel Dindl" in Bingen gehörende **Waldhotel** mit großem, sonnigen Garten — günstig exponiert —, in nächster Nähe des Bahnhofs und der Landbrücken der Rheindampfschiffe gelegen, wird samt Inventar zwangsweise unter günstigen Bedingungen versteigert. Die Versteigerung findet statt:

am Mittwoch, den 8. Mai 1912,

vormittags 9 Uhr,

im Sitzungssaal des Grob. Amtsgerichts dahier.

Bingen, April 1912.

Rich. Strauss, Rechtsanwalt.

Sonder-Offerte: In selbige fertigen **Rotwein** 10, **Weißwein** ein à 80 Pf. per Liter franks jed. Substanz, in Fäss. (leibw.) von 10 Utr. od. 18 Utr. **Wass. S. Carbonell, Rouffus, St. Neg.** Preisliste und Proben gratis.

Setzbohnen

Nestmann'sche Samenhandl., Grabenstrasse 2.

**Elektr. Klingel- und Telephon-
Anlagen,** sowie Repar. v. pr. u. bill. ausgef. **Phil. Becht, Wetzst. 34.**

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 29. April,
nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend,

versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsbüro

22 Wellritzestraße 22

nachverzeichnete Gegenstände, Salon-Einrichtung, bestehend aus Sofa, drei Stühlen, Salon-Schrank, Pfeilerspiegel mit Trumeau, Schreibtisch, Plumentisch, Ruhb-Bücher, Ruhb-Bücherschrank, Ruhb-Betten-Schreibtisch, 3 nuss. hochh. Betten, div. andere Betten, Federbetten und Kissen, 2 Divans, Chaiselongues, Kleiderschränke, Kommoden, Tische und Stühle, Lederhühle, Spiegel, Waschtische, Nachttische, 3 Essstühle, eich. Ausrichtisch, eich. Spiegel, großer Saal-Goldspiegel, Nähmaschinen, Klavierstuhl, D.-Fahrrad, Kupf. Sadeofen, Gasherd, Schreibpult, Planchenformmaschine, sehr gutes Billard mit Zubehör, Lampe für Gas und Elektrisch, 2 sehr schöne Messingtafeln mit Ständer, komplette moderne Küchen-Einrichtung mit Pumbvergasung, große Partie Wirtschaftsporzellan, Gläser, zwölf Regenhühner mit Bahn.

ferner aus einem Nachlass: Große Partie Damen-Garderoben in Seide und Sammet, mit Spitzen, seidene Klusen, Röcke, Plüschmantel, goldene Herren-Uhrkette;

aus einer Sammlung herrührend: 252 Pfeile, 74 Spere, Wogen, Schilde, Peise, Adler, Keulen, Schwertfelle aus Stoffen, Schildkröten-schalen, geschliffene Gegenstände u. viele hier nicht benannte Gegenst. freimillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tag der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,

22 Wellritzestraße 22. Gegründet 1897. Telefon 2448.

Konkurs-Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 29. April, vorm. 9 1/2 u. nachm. 2 1/2 Uhr anf., versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters in meinen Auktionsräumen

3 Marktplat 3

nachverzeichnete Bureau-Einrichtungsgegenstände, als:
1 Ruhb.-Verren-Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Remington-Schreibmaschine, mehrere Schreibstühle, Schreibtische, Stühle aller Art, große Partie Bilder, Läufer für Gas u. elektr. Licht, elektr. Ball- und Tischlampen, elektr. Wandarme, eich. Bank, Sofa, Glas-Schrank, große Tische u. Glasablenkungsmöbeln, Glas-Schrank, große Wägen-Kurztisch, Leppich, Linoleum, Portieren, Rouleaus, Fußmatten, Globus, Schreibtischuhr, Barometer, Alenmappen, Papierkörbe, neue Geschäftsbücher, Kopierbücher, Kopierpresse, bunte Kartellfenster, Kleiderkasten, eich. Tisch und Vieles mehr;

ferner im Auftrage verschiedener Herrschaften:

1 dunkel Eichen-Speisezimmer-Einrichtung mit Umbau,
1 dunkel Eichen-Speisezimmer-Einrichtung mit Standuhr,
1 schmückende Bauernstube mit Standuhr,
Pianos, Lampen, Betten, Ruhb.-Bücher, Ruhb.-Spiegelschrank, Ruhb.-Verren, Zylinderbure u. Kabinen-Spiegel mit Trumeau, eleg. feid. Salon-Garitur, eleg. Salon-Koffertstisch mit rot. Seiden-Bezug, Divan, Ottomane, 2 etc. Gold-Paravents, eleg. Portieren, Läufer aller Art, 2 pyrid. Läufer, Linoleum, große Partie Hotel-Silber, verjäh. Luxus- und Gebrauchsgegenstände aller Art, kleiner eiserner Kleiderschrank, Eichen-Bücherregal, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und dergleichen mehr meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau,

Auktionator und Taxator.

Telephon 6584.

3 Marktplat 3.

Telephon 6584.

Spitzen- und Besatz-Verkauf.

Von morgen Montag ab kommen große Posten

Spitzen - Besätze - Stickereien - Spitzen- und Stickerei-Stoffe
Blusen-Stoffe - Kragen für Damen und Kinder
ganz außerordentlich billig zum Verkauf.

Bitte um gefl. Besichtigung der in Schaufenster und Verkaufsräumen ausgestellten Waren.

CH. HEMMER

Langgasse 34.

K 132

Telephon 1927. Gegründet 1858.

Hch. Reichard vorm. F. Alsbach,
Tannusstrasse 18, neben Tannus-Apothek.

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung.
Vergolderei.

== Spiegel- und Rahmenfabrik. ==
Kunstgewerbliche Werkstätte.

Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage
und reichster Auswahl. 121

Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter.
Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Geschäftliche Empfehlungen

Privat - Mittagstisch,
guthürgerl., 70 Pf. Setenestr. 2, 2 r.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Rechtsbureau
P. Stöhr,
Moritzstr. 4. Tel. 4641.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die echte Original-
Browning-
Pistole



auf Wunsch 6 Tage zur Ansicht
ohne Kaufzwang.

Neuestes Modell, Kaliber 6,35. Höchste Fabrika-
tionsnummern, mit dreifacher mechanischer Sicherung.

Original-Fabrikpreis Mk. 36.-
bei Teilzahlung mit 10% Aufschlag.
Monatsrate

Preisliste Jagdgewehre, 3 M.
über Doppelflinten, Drillinge etc. kostenlos.

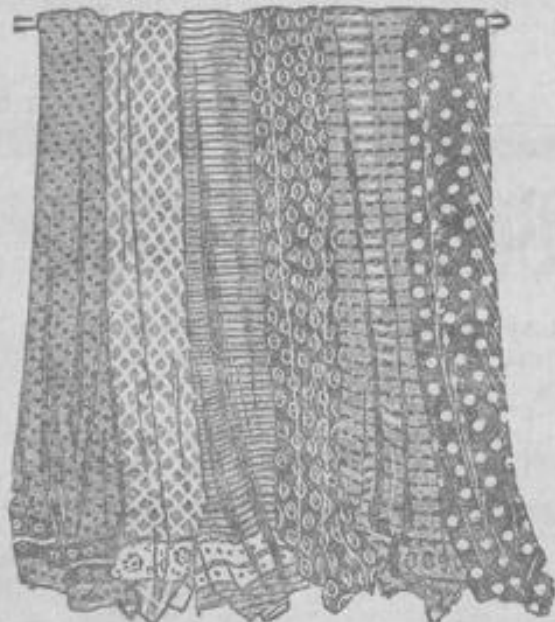
Köhler & Co., Breslau 5, Postf. 64/6

Reklame-Angebot

Preis nur für
Montag, Dienstag, Mittwoch.

ca. 5000 Meter

Wasch-Stoffe



wie: Uni-Leinen-Imitat, Leinen-
Imitat in aparten Streifen,
Musseln-Imitat in hellen und
dunklen Mustern etc. etc.

Regulärer Verkaufspreis Meter
bis zu 65 Pf.,

jetzt per Meter nur

48 Pf.

Blumenthal

Stadtumzüge
Ueberföhrungen nach allen Plätzen
mittels erstklassigen Patentmöbelwagen.
Lagerung
ganzer Wohnungsbeinrichtungen.
Verpackungen
und Spedition von Hausrat aller Art.
Solide Preise. Sorgfältige Bedienung.
Adolf Houka,
Schornhorststraße 24. Telephon 2832.

Für Reparaturen,
sowie Reinigen aller Arten Ofen
Herde u. Heizungen u. empfiehlt sich
Longinus Schneider, Dienfeger,
Rauenthaler Straße 3, d. Part.

**Hotels-, Pension- und
Fremdenwäsche.**
Gr. Dampfwäscherei „Tip-Top“
Gahn i. L., B 8941
Bureau und Laden: Karlstraße 38,
Tel. 2989, Wiesbaden.

Frau Krombachs
Gardinen-Wäscherei, Hansbrunnen-
straße 12. Schnelle Bedienung, bill. Preise.

Institut für
Engl. Schönheits-
und Körperpflege.
Rheum- und Gicht-Behandlung.
Mrs. Hyde, F 70
Frankfurt a. M., Blücherstr. 11, 1.

Massage Annie Lebert,
ärztlich geprüft. Zu sprechen 9-3.
Gleichenstraße 9, 1 St. links,
untere Dohheimer Straße.

+ Massage nur für Damen. +
Franziska Wagner,
ärtl. gepr., Albrechtstraße 3, 1,
am Bahnhof.

Massage, Manifure
Charlotte Ashelm, ärtl. gepr.,
Saulgasse 6, 1.

Massage, Manifure.
Frau Hel. Benschburg, ärtl. gepr.,
Rheinhauser Straße 2, B. r.

Massage, Manifure,
ärztlich gepr. Ottilio Kassberger,
Langgasse 64, 2.

Vermisst

wird nie der Erfolg in allen Angelegenheiten, wie Zivil-, Straf-,
Alimentations-, Ehescheidungsprozessen, sowie allen Detektiv-
sachen, Auskünfte etc. pp. durch das

Detektiv- und Auskunftsbüro
„Union“
Am Römertor Nr. 1.

Größtes u. erfolgreichstes Institut. Erste Referenzen aus hohen
juristischen Kreisen. — Fachmännische Leitung. — Fest an-
gestelltes geschultes Personal.

Das Klavierspiel erlernt sofort, war sich der
währten Tastenschrift bedient. Jeder kann damit in kürzester Zeit flott und
fehlerfrei Klavier spielen. Der Musikverlag Euphonia, Friedonau 194 bei Berlin,
sendet gegen 40 Pf. in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probestücke.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch
vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen.
Es ist daher im Haushalt

unentbehrlich

Letzter grosser Preisabschlag

für garnierte Damen-Hüte.

Früher bis 68.00 Mk.	Früher . . 38.00 Mk.	Früher bis 28.00 Mk.
Jetzt . 29.00	Jetzt . . 14.50 „	Jetzt . . 9.50 „

Total-Ausverkauf Koerwer, Langgasse 9.

Neu! Perlika



vollkommenster Kaffee-Ersatz der Gegenwart

Schmeckt überraschend kaffeeähnlich.

Ist etwa doppelt so ausgiebig wie andere Kaffee-Ersatzmittel, deshalb sparsam zu verwenden. Nur überbrühen, nicht kochen. Keine Zusätze nehmen! Hat keine lästigen Hülsen u. Schalen, auch keinen Malzgeschmack. Enthält kein Koffein und keine anderen schädlichen Bestandteile:

das gesündeste u. billigste Familiengetränk.

P 70

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.
Abholung und Spedition von Gütern und Reise-Effekten zu bahnszeitig festgesetzten Gebühren. 645
Verzollungen. Versicherungen.



Wiesbadener Möbelheim



Inhaber:
L. Bettenmayer,
Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.
Spedition u. Möbeltransport.
Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.
Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc.
Lagerräume nach sogenannt. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.
Tresor mit eisernen Schrankflüchern für Wertkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Mieter.
Prospekte und Bedingungen gratis und franko.
Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 229



J. & G. Adrian,
Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.
Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.
Umzüge in der Stadt.
Hebeseer-Umzüge per Liftan ohne Umladung.
Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. 225



Wünschen Sie 20 Mark wöchentlich zu verdienen?
Zuverlässige Personen finden ständige Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem **Schnell-Stricker**. Besond. Vorkenntnisse nicht nötig u. Entfernung kein Hindernis. Nähere Angaben durch Prospekte gratis. P 120
F. Görcke & Co., Hamburg 6, Merkurstrasse 89.

Habe meine Milchkuranstalt **Adolphshöhe** unter der Firma **Milchkuranstalt „Kurpark“**, grösste und älteste Anstalt unter der Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, nach der **Parkstrasse 101 — Tel. 336** — verlegt. Die Anstalt ist neu erbaut und mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattet, um eine **erstklassige Kur- und Säugermilch** liefern zu können.
Empfehle **Mur- und Säugermilch**, roh u. sterilisiert, alle Sorten fertige **Säuglingsmilch**, **Kur-Rahm**, **Maya-Yoghurt**, **Kefyr**, **Dickmilch**, **Buttermilch**, **Molken**, **Diabetikermilch** pp.
Ausschank
an der Promenade vor der Anstalt, am Ende des Kurparks und in der Anstalt auf schöner Terrasse und in geheizter Halle.
— Haltestelle der Elektrischen Tunnelbachstrasse. —
Meine Filiale befindet sich bei Herrn **Rathgeber**, **Butter-** und **Eiergeschäft**, **Ecke Moritz- und Rheinstrasse**.
Hochachtungsvoll **Carl Wagner**.

Bornehme Existenz.

Für **Wiesbaden** ist ein aussergewöhnlich **konzentriertes** Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um eine **ausserordentlich** ergiebige **pat.-rech.** **Weltneuheit**, die **behördlicherseits** genehmigt ist u. **Brandens-** **kenntnisse** nicht erfordert. **Dauernd** **hohes** **Einkommen** ohne jedes Risiko. **Schnell** **entschlossene** **Herrn**, die über **einige** **Barmittel** verfügen, erhalten **andere** **Auskunft** unter **Z. 269** durch den **Tagbl.-Verlag**. P 160

30 erstklassige Fahrräder

zur Auswahl, à St. von **65 Mk.** an, **1 Jahr** **Garantie**. **Fabrik-Niederlagen** von **Westfaler**, **Wolver** u. **Expres-** **räder**, **Rastschläuche** u. **2,50 Mk.**, **Sausfedern** u. **3 Mk.** an, sowie alle **Zubehöre** **billig**. — **Reparatur-Werkstätte** für alle **Fahrräder** und **Nähmaschinen**.
Fr. E. Mayer, **Wellstr. 27**. **Tel. 4362**.
Bad Nauheim.
Keine Pension, **30 Zimmer**, **teilw. möbl.**, **Lift**, **beste** **Kurtag** (**Verfräge**) für **loft** unter **günstigen** **Beding.** zu **vermieten**. **Offerten** unter **Z. 240** an **Adolf Moser**, **Fraunfurt a. M.** P 121



„Wishadia“, Institut für Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Ischias,

hervorragende Heilerfolge erzielt. Sprechst. von 9—1 und 3—6 Uhr tägl. **Tannusstrasse 65.**

Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

gibt schöne fetts Lauge, ist frei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere von Chlor und sonstigen scharfen Stoffen, deshalb **garantiert unschädlich.**
Billig im Gebrauch! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbekanntesten

Henkel's Bleich-Soda

F 69

Luft- und Sonnenbad auf dem Abelberg.



Die Wiedereröffnung findet am **Sonntag, den 28. April**, statt. An diesem Tage kann das Bad ab 3 Uhr nachmittags von jedermann **kostenfrei** besichtigt werden. Mitglieder unseres Vorstandes sind anwesend und zu jeder Auskunft bereit.

Das Bad ist mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, wie auch eine alkoholfreie Restauration einfache Bedürfnisse zu befriedigen im Stande ist.

Eintrittspreise:

- a) für **Vereinsmitglieder** und Mitglieder des Aneippvereins:
 - Einzeltarte 20 Pf.
 - Saisonkarte für Einzelperson Mk. 4.—
 - Saisonkarte für Familien 6.—
 - Beitrag für Familienglieder über 14 Jahre 2.—
- b) **Nichtmitglieder:**
 - Einzeltarten 30 Pf.
 - Saisonkarte pro Person Mk. 10.—

Leihgebühr der Fächer zur Aufbewahrung der Badewäsche pro Saison Mk. 1.50, Gebühr für Aufbewahrung von Wertgegenständen 10 Pf.

Der Vorstand des Vereins für volkverständliche Gesundheitspflege. E. V.

Ich beehre mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause des Schuhgeschäfts Herzog, Langgasse 50, I, Eingang Webergasse 31, eine

Praxis für Zahnleidende

eröffnet habe. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Rudolf Hohn, Dentist,

ehemal. langjähriger Assistent bei Herrn Zahnarzt Cramer.
Sprechstunden von 9—1 und 2 1/2—6 Uhr.
Sonn- und Feiertags von 10—12 Uhr.
Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.

Schuhkonsum

19 Kirchgasse 19
offeriert ganz prima Qualitäten in **Sandalen**



Größen 21—26 27—30
für 2.— 2.75
Größen 31—35 36—42
für 3.50 3.90



Zurnschuhe
Größe 21—28 für 1.40
" 29—35 " 1.75
" 36—42 " 2.15

Zurnstiefel (wie oben) 3.— u. 3.25.
Unsere eleganten **Schwarzstiefel** für 5.— und 6.50 sind von feineren Preislagen kaum zu unterscheiden.

Schuhkonsum

19 Kirchgasse 19
an der Lützenstraße.
3010 Telephon 3010.



Wanderer

Fahr- und Motorräder

besitzen alle Vorzüge einer erstklassigen Präzisionsmarke; sie sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz. Wenn Sie ein feines Rad fahren wollen, dann kaufen Sie die Marke **WANDERER**!

Wanderer-Werke A.-G. Schönau/Chemnitz
Vertreter: Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 36. 670

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 38.
Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

- Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.
- Vermietung feuer- u. diebstahrsicherer Schrankfächer in besonders dafür erbauten Gewölbe.
- Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).
- Diskontierung und Ankauf von Wechseln.
- An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.
- Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.
- Lombardierung börsengängiger Effekten.
- Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das In- und Ausland.

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. :— 648

Haus- u. Küchengeräte

Erich Stephan
Wiesbaden, Kleine Burgstrasse
Musterküchen ständig ausgestellt.
Preislisten kostenlos. K150

Land-Eier,

gar frische, große, à St. 7 Pf., in Postkiste à 60 St. E. Hartwigsen, Dingholz bei Sterup (Angeln).

Tägl. frische Trinkeier, Bruteier v. Huhn u. Enten b. Eierl. à 20 Pf. Schönfeld, Marktstr. 25, Schußladen.

Bruteier

v. reinrass. amerik. Leghorn, bestes Legehuhn, auch v. w. Orpington abzugeben. Gluden, Vorbestell. erw. Rab. Raffener Str. 4, 8—11, 5—6.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am **Montag, den 29. April** cr., abends 8 1/2 Uhr, im Saale des **Gewerkschaftshauses**, Westtr. 49, stattfindenden

2. ordentlichen Generalversammlung

werden die Vertreter der Arbeitgeber und Köffenmitglieder hierdurch eingeladen.
Tagesordnung: Vorlage der Jahresrechnung pro 1911, Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission, Entlastung, Genehmigung des abgeänderten Tarifvertrags, Antrag auf Ausgestaltung der Kasse zur Allgemeinen Ortskrankenkasse, Sonstiges.
Der Geschäftsbericht ist im Druck erschienen und wird den Vertretern nebst der Einladungskarte zugestellt.
Wiesbaden, den 16. April 1912. F 324

Der Kassenvorstand:
Carl Gerich, 1. Vorsitzender.

Geld-Lotterie

zum Ausbau der **Veste COBURG**
17553 Geldgewinne. Bar ohne Abzug Mark
360000
100000
50000

Coburger Geld-Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra
zu haben in allen Lotteriegeschäften, Loosverkaufsstellen, dem Preuss. Landeskrieger-Verband, Berlin, Geisbergart. 2 u. durch
Lud. Müller & Co. Berlin C. Breitestrasse 5
H. G. Kröger Berlin W. Friedrichstr. 193a
Ferd. Schäfer Düsseldorf Königs-Allee 52

F 70

Das Tiefenbutlett aus 1000 verschiedenen Blumen.



Zur Ausstattung dieses wundervollen Gartenbeetes in Form eines riesigen Blumenstraußes lief. mir die Samen von 1000 verschiedenen Farbenprächt. Sommerblumen nebst Anleitung auf für 3 Mk. Ferner: 30 Pakete bester Gartengeräte nebst Anleitung 3 Mk. 12 Pakete besonders ausgewählter Riefengemüse mit enorm großen Früchten 3 Mk. Japan. Blumenrasenfamen 1 Paket 1 Mk. Balkonschmuckfamen Paket 50 Pf.
Zahlreiche Anerkennungen.
F 119

Wolffert & Co., Saatgutexport, Erfurt 86.

Wer Geld sucht

gegen Kautions-, möb. Zinsen, reell, biotret, schreibe sof. an **C. Gründler**, Berlin 195, Oranienstr. 165a. Kostenlose Auskunft. Viele Dankschreiben und Hunderte von abgeschl. Geschäften.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 6% Zinsen, ratenm. Rückz. u. weill. Selbstgeber, **Schillinsky**, Berlin-Ch. 147, Lohmeyerstr. 19. F117

Darlehen,

kulant, auf kürzere Zeit zu vergeben. Abschluss einer Lebensversicherung Bedingung. Offerten unter Z. 429 an D. Frens, Wiesbaden.

Miet-Pianos

in billiger Preiskategorie bei **Kelrich Wolf, Wilhelmstr. 16.**

Nebenverdienst, Erlaubnis gibt **Aug. Magerah**, Hamburg 81. P06

Beerdigungs-Anstalten „Friede“ u. „Metät“

Firma **Adolf Timbarth**, 8 Ellenbogengasse 8. Größtes Lager in allen Arten **Holz- und Metallsärgen** zu realen Preisen. Eigene Leichenwagen und Kranwagen. Lieferant des **Ferrets für Feuerbestattung**. Lieferant des **Beamtenvereins**. 338

Statt jeder besonderen Anzeige!

Am Freitag nachmittag verschied sanft nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere gute Mutter, **Frau Margarete Schauerer**, geb. Deuser.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen: **Eugen Schauerer** nebst Kind.
Wiesbaden, 28. April 1912.
Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Familien-Nachrichten

Karl Hopstock
Kgl. Oberbahnassistent

Marie Hopstock
geb. Quarch

Vermählte.

Wiesbaden, d. 27. April 1912.

Modehaus M. Schneider.

Neue Waschstoffe.

Musselin-Imitat	in neuen kleinen Mustern, mit und ohne Bordüre Mtr. 48 Pf., 35 Pf.,	25 Pf.	Foulardine	sehr elegantes, leicht fließendes Gewebe, in neuesten klein. Dessins, Mtr. 1,65, 1,40,	1.10
Musselin-Imitat	beste Fabrikate, helle und dunkle Bordüren . Mtr. 65 Pf., 55 Pf.,	45 Pf.	Kleider-Satins	in dunkelblau und schwarz-weiss gemusterten Dessins Mtr. 1.10, 95 Pf.,	85 Pf.
Zephir	einfarb. u. hübsche Streifen Mtr. 55 Pf., 48 Pf.,	35 Pf.	Voile imprimé	in vornehmer mille-fleur-Geschmack Mtr. 1.75,	1.45
Woll-Musseline	moderne feine Streifen Mtr. 1.10, 95 Pf.	85 Pf.	Voile	Tupfen und Streifen, in marine und schwarz-weiß Mtr. 1.20, 95 Pf.,	85 Pf.
Woll-Musseline	Tupfen und kleine moderne Muster Mtr. 1.45, 1.25,	95 Pf.	Voile	hochaparte Bordüren in hellen und dunklen Farben Mtr. 2.20, 1.65,	1.55
Woll-Musseline	neueste Bordürendessins Mtr. 1.85, 1.65,	1.45	Voile uni	ca. 70 cm breit, weiss und farbig . . Mtr.	1.25
Woll-Musseline	ca. 110 cm br., hochaparte breite Borden in modernsten Farben Mtr.	3.50	Kleiderleinen	weiss und alle Modifarben Mtr. 1.45, 1.10 Mtr.	95 Pf.
Einfarbige Woll-Musseline	elegante Kleiderfarben . Mtr.	1.25	Weisser Fältchenbatist	ca. 120 cm breit Mtr.	2.50
Seidenbatiste	weiss und farbig, ca. 120 cm breit Mtr. 95 Pf., 85 Pf.,	65 Pf.	Weissgestickte Mülle u. Batiste	Mtr. 1.25, 0.95, 0.85,	68 Pf.

Weisse Schweizer Stickereistoffe 6⁵⁰ 4⁷⁵ 3²⁵ 2⁵⁰ 1⁷⁵

ca. 120 cm breit, moderne Lochstickereien Meter

Weisse Kleiderbatiste	mit modernsten hohen Stickereivolants, ca. 120 cm breit, Meter 5.50, 4.25, 3.25,	2.50	Weisse Kleiderbatiste	reich gestickte und gebogte Volants, ca. 70 cm breit . . . Meter 3.75, 2.90	2.25
Breite, wundervolle Batist-Stickerei-Einsätze	für Kleider und Blusen, in ganz hervorragend. Auswahl Mtr. 3.25, 2.25, 1.75, 1.25, 0.95,	0.75			

Weisse Kleider.

Seidenbatist-Kleider	reich mit Stickerei-Einsätzen garniert 29.50, 24.00, 19.50, 16.50, 12.50,	8.50
Stickerei-Kleider	aus modern. Lochstickereistoffen, 35.00, 25.00, 19.75, 16.50, 12.75,	10.50
Voile-Kleider	reich mit Einsätzen garniert, elegante Fassons 38.00, 28.00, 21.50, 17.50, 14.50,	12.75
Tüll-Kleider	moderne elegante Macharten, 45.00, 38.00, 29.50, 22.50, 18.50,	16.50

Weisse Blusen.

Seidenbatist-Blusen	mit modernen Stickereien und Spitzeneinsätzen 6.40, 4.75, 3.25, 2.50, 1.75,	1.25
Stickerei Blusen	moderne Kimonoformen, ganz aus Stickereistoff 12.50, 9.75, 7.50, 5.25, 4.50,	3.90
Voile-Blusen	mit Stickerei-Spitzen-Einsätzen, flotte Fassons 10.75, 8.50, 6.90, 5.75, 4.50,	3.75
Tüll-Blusen	weiss und ecru, neueste Macharten, 18.50, 13.75, 10.50, 7.50,	5.50

Helle Sommer-Hüte.

Garnierte Damen-Hüte	helle Stroiformen, letzte Neuheit, weiss, champagner, rot, blau, 22.50, 19.50, 15.50,	12.75	Matelot-Hüte	modernste Formen . . . 6.25, 4.75, 2.90,	1.70
Leinen-Damen-Mützen	sehr preiswert . . . 4.75,	3.75	Kinder-Leinen-Mützen	. . . 2.10, 1.25, 1.10,	0.65
Kinder-Strohüte	für Knaben . . . 1.60, 1.10, 0.85,	0.75	Kinder-Strohüte	für Mädchen . . . 1.75, 1.35, 0.95,	0.75



Der schnelle Umsatz meines Lagers,
sowie das Bestreben, alle vorteilhaften Neuheiten sofort in
den Verkauf zu bringen, sichern meinen Kunden jederzeit
frische, neue Ware.

Preiswerte Hochsommer-Neuheiten.

Woll-Voile uni, 110-120 cm breit, in den neuesten Farben Meter	2 ⁹⁰	3 ⁵⁰	3 ⁷⁵
Voile gestreift, 110 cm breit, blau, grau, bleu, mode Fond mit feinen Streifen Meter			2 ⁸⁵
Voile mit Bordüre, letzte Neuheit, in dezenten Farben . . . Meter	3 ⁵⁰	4 ⁵⁰	4 ⁷⁵
Eolienne weich fließend, in aparten Tag- und Lichtfarben . . . Meter	3 ²⁵	3 ⁹⁰	4 ⁵⁰
Wasch-Voile uni, 110 cm breit, alle Farben, englisches Fabrikat Meter			1 ⁷⁵
Wasch-Voile mit Bordüre, in grossen Sortimenten Meter	1 ²⁵	1 ⁷⁵	2 ⁴⁰
Bordüren-Voile 110 cm breit, englisches Fabrikat — Die grosse Mode Meter		2 ⁶⁰	3 ³⁰
Voile gestreift, in schwarz weiss und blau weiss Meter			1 ¹⁰
Peau de soie — Alleinverkauf für Wiesbaden — weiche Changeant-Seide, prachtvolle Farbstellungen . . . Meter			2 ⁵⁰

Abt. Damen-Konfektion.

Preiswerte Neueingänge.

Nochmalige Vergrößerung
der Atelierleitung.

Mein Prinzip, unbedingt vollendet gute
Konfektion bezügl. Sitz zu liefern, ver-
anlasste mich zu einer nochmaligen
:: Vergrößerung meiner Atelierleitung ::

Voile- u. Stickerei-Kleider (weiss), reiz. Ausfüh., uni weiss od. mit farbig garn., Mk.	3 ⁷⁵	11 ⁵⁰	19 ⁵⁰	32 ⁰⁰
Musselin-Kleider jugendl. fische Formen mit Bordüre od. Schossansatz, Mk.	19 ⁷⁵	26 ⁰⁰	32 ⁰⁰	38 ⁰⁰
Seiden-Mäntel in Taffet oder weicher Changeant-Seide Mk.	22 ⁵⁰	28 ⁰⁰	38 ⁰⁰	52 ⁰⁰
Voile-Mäntel für ältere Damen und in jugendlichen Formen Mk.	29 ⁰⁰	36 ⁰⁰	48 ⁰⁰	55 ⁰⁰
Jacken-Kostüme blau, engl. gemustert und echt englisch Mk.	22 ⁵⁰	29 ⁰⁰	35 ⁰⁰	48 ⁰⁰
Kostüm-Röcke in engl. Art oder Fresco oder blau Mk.	4 ⁵⁰	7 ²⁵	11 ⁵⁰	16 ⁵⁰

Extra-Angebot.
Ein Posten
Blauer Jacken-Kostüme
mit Frotté-Besatz,
Gr. 40, 42 und 44,
kommen in 3 Serien zum Verkauf.
Serie I Serie II Serie III
38.— 48.— 58.—
Regulär bis 75 Mk.

Reklame-Angebot
Kleid „Cleo“ 39.—
aus reinesid. Taffet-Changeant Mk.

Reklame-Angebot
Voile-Bluse 3⁹⁰
mit Jabot, entzückend ausgeführt Mk.

S. GUTTMANN

WIESBADEN, Langgasse 1/3. Modernes Spezialhaus für Damenkonfektion und Kleiderstoffe. WIESBADEN, Scharfes Eck.

Gesucht
am 15. Mai für leidenden Herrn ein
solider, mädterner Diener, evange-
lischer in der Pflege erfahren ist und
Wäsche in der Küche verrichten ist und
erforderlich. Angeb. u. P. 200 an
Tagbl.-Bureau, Bismarckring 29.
Junger tüchtiger fleißiger
Diener
mit guten Zeugnissen gesucht, bei gut.
Lohn und guter Behandlung.
Schubertstraße 1.
Jugendliche
Arbeiter u. Arbeiterinnen
finden sofort Beschäftigung.
Wiesbad. Stanio- u. Metallapfel-
Fabrik A. Bach, Wiesbaden.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen.
Aussmannisches Personal.
Dame
sucht leitende Stellung einer Filiale
zu übernehmen, tüchtig u. gewandt
im Verkauf, gleichviel welche Branche.
Off. u. C. 2174 an D. Frens, Mainz.

Zwei beß. Damen,
Auf 30er Jahre, durchaus geschäft-
u. bureaufähig, suchen die selbst.
Leitung eines Geschäftes. Spät. Kauf
nicht ausgeschlossen. Befinden sich noch
in ungeländiger Stellung. Offerten
u. P. 975 an den Tagbl.-Verlag.
**Auständiges 22-jähriges
Fräulein**
aus guter Familie, sucht Stellung in
seinem Verkaufsgeschäfte irgendw.
Branche, um sich das gründlich aus-
zubilden, event. ohne vorläufige Ver-
gütung. Offert. u. P. 971 Tagbl.-B.
Fräulein,
repräsent., geschäftsgewandt, sucht,
gestützt auf prima Zeugnis, Stellung
als Verkäuferin in seinem Spezial-
Geschäft. Offerten unter P. 976 an
den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal.
**Junger Fräulein
mit pers. Französisch,**
an Nachmittagen frei, sucht Stelle zu
arbeiten. Wäre auch nicht abgeneigt,
Damen vorzulesen oder auf ihren
Nachmittagspausensitzungen zu besleht.
Off. unt. P. 977 an den Tagbl.-Verl.

Diñ. Deutsche,
verfeht. Englisch, Französisch, Russk.
gebübe Lehrerin, Gesellschaft, sucht
Stellung in Familie (Reise).
P. C. Gensenseim.
Handdame.
Stellung wünscht gebild. Dame in
H. frauenlosen Haushalt oder als
Empfangsdame bei Arzt, Photogr. ze.
Off. u. H. 975 an den Tagbl.-Verlag.
Bessere erfahrene Witwe,
tüchtig im Haushalt, schreibgewandt,
sucht Stellung als angehende Jungfer
oder erstes Hausmädchen. Näheres
Dambachstr. 45, Gropfparterre.
Einfaches Fräulein,
verfeht im Schneidern u. in allen
Zweigen des Haushalts erfahren,
sucht Stellung als angehende Jungfer
oder erstes Hausmädchen. Näheres
Dambachstr. 45, Gropfparterre.
Suchen für unsere 17½ Jahre alte
Tochter, welche im Vorjahre das
Haushaltungs-Personat in Schwes
besucht hat, Stellung als
Stütze der Hausfrau
bei kinderlos. Ehepaar, mit Familien-
Anschluß, ohne gegenseitige Bezahl.
Off. u. H. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Bg. beß. geb. Frau
(Hr.) sucht Stelle in frauenlosem Han-
delt wo Dienm. vortan en. Würde
event. auch Saisonstelle annehmen. Off.
unter J. 962 an den Tagbl.-Verlag.
Besseres Israel. Fräulein
sucht Stelle als Stütze, Empfangs-
oder Kinderfräulein. Angebote unter
P. 21. Postlagernd Hauptbahnhof
Frankfurt am Main.
Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Aussmannisches Personal.
50 Mt. demj.
der einem j. Mann, 27 J. kaum
gebildet, Stellung als Lagerverwalter
oder auf einem Bureau verschafft.
Kautions kann in jeder Höhe gestellt
werden. Offerten unter P. 969 an
den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal.
Gaub. 13jähr. Junge
sucht nach der Schule Kommissionen
zu machen. Adr. im Tagbl.-Verl. Xs

Bushneider.
**Tüchtig, selbständiger
Damen-Schneider**
wünscht auf sofort od. später Stellung
als Bushneider, eventuell auch zum
Mitarbeiten. Offerten unter J. 964 an
den Tagbl.-Verlag.
Chauffeur,
24 Jahr alt, wünscht sich zu verändern
zum 1. oder 15. Mai. Langjahr. Neug.
vorhanden. Zur Zeit noch in ungeländ.
Stellung. Off. u. P. 977 an
den Tagbl.-Verlag.
Gärtnerlehrling
gesucht, wo derselbe Kost und Logis
im Hause hat.
W. Weber, L. Schwalbach.
Landwirtsjohn,
30 Jahre, namentlich in Milchwirtsch.
u. w. sehr erfahren, sucht Stell. Off. u.
P. 975 an den Tagbl.-Verlag.
Berkehr. Mann,
der mit Pferden umgehen kann
(Kavalierist) sucht Stell. Off. unter
P. 200 Tagbl.-Büro, Bismarckr. 29.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.
Adlerstr. 10, Stb. 1 Z. R. 1. 7. 1639
Bismarckring 42, Stb. 1 gr. Zim. u.
Küche sof. an v. Röh. Rb. P. 9594
Donzheimer Str. 41, S. 1 Zim. u. K.
per sof. an verm. Röh. v. Hausm.
Karlstr. 32, P. 1 r. 1 Z. u. K. Stb.
Lehrstraße 12 1 Zim. K. u. Keller.
Mühlstr. 47, Rb. 1 Z. u. K. sof.
Niederradstraße 4 1 Zim. u. Küche. 1478
Werkstr. 37 1 Z. u. K. D. B 8942

2 Zimmer.
Adlerstr. 19 Rb. 2 o. 3 Z. 1295
Donzheimer Str. 37 2-Zim.-Wohnung
(Front) per 1. Juli zu verm.
Donzheimer Str. 41, Stb. Dachst. gr.
2-Z. sof. od. sp. bill. v. Hausm.
Grabenstraße 34, 2-Zim.-Wohn.
Gelenenstr. 17, Stb. 2 Z. u. K. u.
K. sof. od. sp. Röh. Rb. P. 1630
Herderstr. 4, Stb. 2, schöne 2-Z. u. K.,
allein im Etage, per 1. Juli an v.
Hermannstr. 4, 1. 2-Z. u. K. Sof. Aufg.
In der vorderen Moritzstraße ist eine
schöne 2-Zim.-W. mit Zubehör an
v. Röh. Moritzstr. 17, Rb. 1515
Niederwaldstraße 53, 1. Meubebauer,
2-Z. u. K. sof. od. 1. Juli.
Kranienstr. 34 2 Z. u. K. D. B. 3.
Röntgenstr. 3 2 Z. u. K. D. B 8319
Niederradstr. 11, 2 Z. u. K. Stb. 2.
sof. an verm. Röh. Rb. 1670
Rübch. Str. 34, Stb. 2-Z. u. K. 1480
Schäferstr. 6 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Scherkeiner Str. 12, Stb. 2, schöne
2-Zim.-W. Küche u. K. 1. 7. 1513
Scherkeiner Landstraße 8, an den
Kolonnen, 2-Zim.-Wohn. im Stb.
bill. zu verm. Röh. Rb. 1411
Schwalbacher Straße 41 im Mittelb.
2-Zimmer-Wohnung an v. Röh. 1817
Schwalbacher Straße 42, Stb. Rb. u.
2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Rat
zu vermieten. Röh. Rb. P. 1499
Schwalbacher Straße 53, Stb. 2 Z.,
u. Küche an v. R. Rb. Rb. 1481
Wallerstr. 8, S. 1. 2-Z. u. K. Wohn.
Bismarckring 14, Stb. 2, 2 Z., Küche
u. Keller zu verm. Röh. Frau Rb. u.
Rb. r. od. Dach. Str. 142. 1515

3 Zimmer.
Adlerstraße 28 3 Zim. u. K. zu verm.
Wiederstr. Höhe 25, Rb. P. 3 Zim.,
Küche, Bad, Gas, Elektr., Zentral-
heiz. Röh. Kapellenstr. 23, P. 1344
Emser Str. 14, P. 1. 3-Zim.-Wohn.
mit Küche zu vermieten. Näheres
dieselbst od. Tel. 9328. 1318

4 Zimmer.
Fortunshofer sofort od. bis 1. Juli
Mieter gesucht für d. Gropfpart. der
Villa Alwinenstr. 5,
4 ger. Zimmer, Balkon, Veranda,
Panzersaal usw. u. w. Prachtvolle
Lage, nahe am Kurpark. Wenn
sofort, nicht nachh. Frau Wun-
nthal-Direktor Prof. Dr. Eschbach,
Donzheimer Straße 41, Stb. 2, 4-Z.
Wohnung, mit Bad, Speisek., zwei
Balk., Kohlenheizung u. w. w. neu
bergl., v. b. R. v. Arch. Meurer bei.

Hausbrunnenstr. 7, S. 3 Z., 1 K., eb.
u. 3 Rb. Rb. Grotwald, Goldschm.
Gneissaustr. 20 2 sch. 3-Zim.-W.
m. reichl. Zub. per 1. Juli an v.
Röh. Stb. 1. Seilbader. B 8822
Grabenstraße 6, schöne 3-Zimmer-
Wohnung mit Zubehör sofort oder
später zu verm. Röh. Drogerie
Koch. Wegergasse 5.
Grabenstr. 34, 2. 3-Zim.-Wohnung.
Kleinstraße 15, schöne 3-Z. u. K., per
sofort oder später zu verm. 1327
Niederradstr. 11, Rb. Part. 3-Zim.-
Wohn. weinungsbaher sof. an v.
Niederradstr. 11, Stb. 2, 3 Zim. 1 K.
m. R. per 1. Juli sehr preiswert
zu verm. Röh. Rb. 1609
Ede Röh. u. Röhstr. 46, 3, 3-4 Z.
u. K. a. Juli an v. R. P. 1086
Rübch. Str. 34, 2. 3-Z. u. K. 1482
Scheffelsstr. 8, pracht. 3-Z. u. K., P.
1. Ct. an v. Röh. Stb. 1566
Scherkeiner Landstraße 8, an den
Kolonnen, 3-Zim.-Wohn. im Stb.
bill. zu verm. Röh. Rb. 1411

4 Zimmer.
Wauergasse 8, 1. 4 Z., K. u. K. an
verm. Röh. Wauergasse 11. 1319
Weystraße 32, Part. 4 ev. 3 Zim.,
auch für Bureau, zu vermieten.
Weystraße 42 eine schöne 4-Zimmer-
Wohnung per sofort zu verm. Röh.
zu ertrag. im Neubureau d. d. d. d.
während des ganzen Tages. 1614
Wielandstr. 13, schöne 4-Zim.-Wohn.,
2. Etage, per sof. od. später. 1823

5 Zimmer.
Abelheidstr. 90, 3. St. 5 gr. Zim.
mit Zubehör per 1. Okt. 1912 zu
vermieten. Näheres Rb. 1529
Kirchgasse 29 5-Zimmer-Wohnung,
1. Etage, vollständig neu u. elegant
bezeichnet, mit Zubehör, Preis
2000 Mt., sofort event. später zu
verm. Röh. Rb. 1290

6 Zimmer.
Friedrichstraße 40, Ede Kirchgasse,
3. Etage, schöne 6-Zim.-Wohn. mit
allem Zubeh. per sof. od. sp. an v.
Näheres 1. Etage links. 711

Läden und Geschäftsräume.
Vellmundstraße 34, schöner Laden mit
Zubehör per 1. Juli an verm.
Herderstr. 9, Rb. od. Lagerraum.
Mühlstr. 76, Rb. 6,25 x 4,70, drei
Keller, 1 Zim., Küche, 3 gr. Rb.,
per sof. od. spät., bisher Kolonialw.
Näheres 1. Etage. 1325
Schwalbacher Str. 41, gr. helle Werk-
statt, auch als Bureau geeig. 1821
Scherkeiner Landstr. mit 6 Schautenst.
118 Dmtr., mit ebeno groß. Cont.
sofort zu vermieten. Röh. Wis-
marckring 55, 1 links. B 55363

Verkäufe, bezw. Lagerraum zu verm.
Röh. Röntgenstr. 10, b. Log. 1572
Wädelerei mit Laden u. Wohn. an v.
Röh. Gneissaustraße 15.
Villen und Häuser.
Villa Jostener Straße 13 zu verm.
oder zu verkaufen. 143-5 Uhr.
R. Villa, nahe Krotal, 1. 1400 Mt.
zu verm. od. für 26.000 Mt. an
verf. Röh. Schornhorstr. 22, P. 1
Kleine Villa, Eigenheim, zu vermieten,
oder zu verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 1485 Ge

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Abelheidstr. 28, Frontst., möbl. Zim.
Abelheidstraße 51, 1. gut m. B. an v.
Abelheidstraße 51, 2. Et., 2 eleg. möbl.
Zimmer zu vermieten.
Abelheidstr. 54, S. R., möbl. Zim.
Abelheidstraße 85, 3. schön möbl. Z.
Abelheidstr. 7, 1. l. sch. möbl. Zim.
Abelheidstr. 37, Laden, einl. möbl. Z.
Abelheidstr. 5, 2. St. links, hübel
Fräulein ruh. gemüll. Zimmer bei
einem älteren Fräulein.
Abelheidstr. 8, Stb. 2 r., sch. möbl. Z.
Abelheidstr. 3, 2. möbl. Z. m. Pen.
Abelheidstr. 6, Stb. 2 l., möbl. Zim.
Abelheidstr. 10, 3. sch. möbl. Zim.
Abelheidstr. 14, 2. sch. möbl. Zim.
Rant an nur auf 1. R., 13 R.
Abelheidstr. 14, Part., sep. möbl. Zim.
Abelheidstr. 11, 1. möbl. Zim. mit
u. ohne Pen., an auf. S. od. D.
Schulstr. 2, 1. möbl. Zim. zu verm.
Bertramstraße 2, 3 r., möbl. Zim. sof.
Bertramstr. 12, 1 l., m. Zim. m. Kaban.
Weystraße 13, 1 r., g. m. B. an f. r.
Weystraße 27, 2 r., gut u. einloch.
möbl. Zim., mit od. ohne Penion.
Weystr. 32, Vorderst., möbl. Zim.
mit Penion auf gleich od. 1. Rat.
Weystraße 43, 2. schön möbl. Zim.
Weystraße 10, Stb. 3 r., gut möbl.
Zim. an sof. Herrn od. Fr. 18 R.
Weystraße 40, 3 r., febl. m. B. b.
Weystr. 9, Stb. 2 l., sch. möbl. Z.
Dach. Str. 12 gr. möbl. W. Kochgel.
Gelenenstr. 7, 2 r., möbl. Erkers.
sch. Ansicht, an D. od. S. 18. 4 R.
Emserstraße 31 gut möbl. Wohn- u.
Schlafzim. in ruh. Hause zu verm.
Faulbrunnenstr. 9, 2 r., g. m. B. fr.
Keldstraße 9, 2 r., gut möbl. Zimmer.
Keldstraße 22, erb. Arb. Kost u. Dop.
Frankenstr. 11, 2. sch. möbl. Zim. bill.
Friedrichstr. 50, 2 l., S. m. o. Pen.
Friedrichstraße 50, 3 r., möbl. Rant.
Friedrichstr. 53, 2 l., S. m. o. Pen.
Friedrichstr. 57, 3 l., sch. m. B. sof.
Gelenenstr. 2, 1 r., möbl. Zim. m.
voller Pen. (ba.) v. 50 Mt. ab.

Goethestr. 1, 3. sch. möbl. Zim. billig.
Gelenenstr. 17, 5. R., einl. m. B. sof.
Helmundstr. 4, 2 l., gr. febl. m. B. b.
Helmundstraße 11, 2 l., sch. möbl. Z.
Helmundstraße 12, 3 l., sch. m. Zim.
Helmundstraße 23, 3 l., sep. m. Zim.
Helmundstr. 34, 1. gut möbl. Rant.
Helmundstr. 37, Rb. 1 l., e. Rb. 2.
Helmundstr. 54, 3. 2. Rb. möbl. W.
Herderstr. 9, 1. m. Dachzim. 12 R.
Hermannstr. 12, 1. möbl. Z. B. 2 R.
Hermannstr. 24, 2. schön möbl. Zim.
(separ. Eingang) sof. od. 1. Rat.
Hermannstr. 3, 2 r., m. B. m. o. o. B. sof.
Hermannstr. 38, 3. sch. möbl. Z. 16 R.
Karlstraße 18, 2 Et., 1. möbl. Z. frei.
Karlstraße 31, 3. 1 r., möbl. Z. Stb.
Karlstraße 40, 1. möbl. Zimmer.
Langgasse 54, 2. m. B. Lage u. Hoch.
Lehrstraße 14, 3. l., sch. möbl. W. b.
Luisenstraße 7, 3 l., möbl. Zim.
Luisenstraße 43, 3. schön möbl. Wb.
Mühlstraße 12, 3. Schlafzim. bei
Schw. 2 schön möbl. Zim. billig.
Mühlstr. 28, 2. schön möbl. Zimmer
mit 1 u. 2 Betten zu vermieten.
Wauergasse 9, Laden, einfach möbl.
Zimmer zu vermieten.

Leere Zimmer und Mansarden etc.
Abelheidstr. 45, Stb. 3, Zim. zum
Einstellen von Möbeln.
Dambachstr. 14, 2. febl. leere Rant.
Goethestr. 7, 3. leere Mansarde a. v.
Karlstr. 33, 1 r., l. R. Stb. Kochgel.
Luisenstraße 3, n. Wilhelmstr., P.
1 leer. Zim. f. Kurz od. and. Zw.
sof. an verm. Röh. Rb. Part. 15.
Mühlstraße 11, 2. sch. gr. Zim. p. sof.
Niederradstr. 47, 3. Et., schönes helles
Frontst.-Zimmer an ruhige Per-
son zu vermieten.
Weystraße 20, Rb. 1. leeres Zim.
Weystr. 8, Stb. 2 l., Rant. an v.

Kemisen, Stallungen etc.
Goethestraße 7, 3. Keller zu verm.
Luisenstr. 37, Vorderst. mit Stallung
u. Bureau zu vermieten. 1488
Schwalbacher Str. 89, Stall für zwei
Pferde, Rem. mit Wohnung per
1. Oktober zu vermieten. 1514

Auswärtige Wohnungen.
Landhaus Schierlein, Lehrstraße 38,
3-Zim.-Wohn. für 400 Mt. an v.

Mietgeschäfte
Zwei 3-Zimmer-Wohnungen,
auf einer Etage, od. 5-6-Zimmer-
Wohn. zum 1. Okt. 1912. Off. mit
Preisang. u. P. 200 Tagbl.-Verlag.
2 Zim. neu, möbl., mit Balkon
oder Garten. Offerten mit Preis u.
R. S. 100 Hauptbahnhofernb.

Vermietungen

3 Zimmer.
Schöne 3-Zim.-Wohnung
fortunshofer mit Wohl. v. Mai ab
an v. R. Johannsberger Str. 1, 3.
4 Zimmer.
Fortunshofer sofort od. bis 1. Juli
Mieter gesucht für d. Gropfpart. der

6 Zimmer.
Friedrichstraße 27, 3. Et., modern
einger. 6-7-Zimmerwohn. mit reichl.
Zub. ganz o. get. sofort o. später zu
vermieten. Röh. Part. 1487
7 Zimmer.
Für Aerzte od. Bureauzwecke!
Friedrichstr. 27, Gropf., ist eine
ger. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh.
auf gleich od. später zu verm. 1322
8 Zimmer und mehr.
Luisenstraße 25
ist die herrschaftlich eingerichtete
2. Etage von 8 Zimmern, 2 Kell.,
3 Dachzim., Bad, Gar., Aufst.,
Zentralheiz., elektr. Licht, Gas u.
ver gleich oder später zu ver-
mieten. Röh. Kantor Gebrüder
Wagemann. 1335

8-10-Zimmer-Wohnung,
Gropfparterre oder 1. Etage, mit
Zentralheiz., feinste Sittenlage, an
der Parkstraße, mit großem Garten
u. Autogarage, auf Wunsch auch
mit Stallung, zu vermieten. Offert.
u. J. 946 an den Tagbl.-Verlag.
Läden und Geschäftsräume.
Laden Grabenstr. 6 sofort oder für
1. Juli zu vermieten. Röh.
Drogerie Koch. Wegergasse 5.
R. Schwalbacher Str. 10. Saal
auch Kaleratelier 140 qm, sofort
oder später zu vermieten. Röh. Rb. 14107
od. Kaiser Friedrich-Ring 31. B 4107
R. Schwalbacher Str. 10
Ruh große Werkstätten, Lager-
räume und Keller auf sofort
oder später zu verm. Näheres
dieselbst od. R. R. Ring 31. B 4103
Laden für Kolonialwarengesch.
Kantoor od. Plumen,
geschäft. vorz. Lage, zu vermieten
Weystraße 6.

Zu vermieten:
Laden mit hell. Nebenzim., geign. f.
Speisekammer, 1. Etage, beste Ge-
schäfts-Lage od. Arzt. 2. Etage,
Wohn., geeignet für Penf. 648
Gr. u. kleine Parast. 2. 1633
**Großer Laden
mit Soulo
Kirchgasse 43**
(Storckstr.)
auf sofort oder später zu ver-
mieten. Röh. 1. Dautle 1. Et. 1489
1-2 Geschäftszimmer
mit Heizung, Telefon, elektr. Licht
zu vermieten. 1661
Friedrichstr. 26, 1 links.
Leibere Werkstatt
zu vermieten.
Näheres Weystraße 7, 2.
Laden von Röhler Konsum wird zum
1. Juli frei, Ede Weystraße
und Sebanplatz, prima Geschäftslage.

Laden,

beste Lage, für jedes Geschäft pass.
auch Büro, Ausherb. bill. zu verm.
Schwalbacher Str. 57, 2 r. 1402
In den vom Publikum fast frequen-
testen Brunnenhallen in
Bad Langenshawbad
sind noch einige
Verkaufsläden
zu vermieten.
Dietrich bieten erstklassigen Firmen
gute Absatz-Gelegenheit in der im
Großstädten selten Zeit (Hochsommer)
Saison 1. Mai bis 1. Oktober.
Wer Näheres durch die P 119
Verwaltung des
Rat. Bades Langenshawbad,
(Fortsetzung auf Seite 22.)

4 Serien Jacken-Kleider

aussergewöhnlich preiswert!

Anf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen grossen Posten moderner erstklassiger Jackenkleider viel unter Preis einzukaufen. Dieselben gelangen, in 4 Serien eingeteilt, aussergewöhnlich billig zum Verkauf.

Nur so lange Vorrat!

Serie I
Jacken-Kleider **18⁵⁰**
 Stoffe in engl. Geschmack, regulär. Wert bis 36.—,
 Marine-Cheviotstoffe, regulär. Wert bis 26.50 jetzt

Serie III
Jacken-Kleider **34⁵⁰**
 Stoffe in engl. Geschmack, regulär. Wert bis 58.—,
 Marine-Kammgarn- und Freskostoffe, regulärer Wert bis 52.— jetzt

Serie II
Jacken-Kleider **26⁵⁰**
 Stoffe in engl. Geschmack, regulär. Wert bis 42.—,
 Marine-Kammgarnstoffe u. Nadelstreifen, regulärer Wert bis 36.— jetzt

Serie IV
Jacken-Kleider **42⁵⁰**
 Stoffe in engl. Geschmack, regulär. Wert bis 68.—,
 Marine-Kammgarn-, Fresko- u. Nadelstreifen-Stoffe, regulärer Wert bis 65.— jetzt

Joseph Wolf **62 Kirchgasse 62**
 gegenüber dem Mauritiusplatz

Gediegene Existenz!

Leistungsfähige Firma errichtet einem strebsamen Herrn, der sich selbständig machen oder sein Einkommen erhöhen will, die Niederlage eines gewinnbringenden Bedarfsartikels.
 Kein Ladengeschäft, daher keine Geschäftsauslagen. — Es wird nur Reihiger, folter Herr berücksichtigt, dem an dauerndem bestem Verdienst (bis dreihundert Mark im Monat) gelegen ist. — Einrichtung und Unterweisung erfolgt seitens der Firma. Zur Uebernahme gehören achtshundert Mark Barmittel, deren Befug nachzuweisen ist. Offerten unt. **N. Z. 782** befürdert **Rudolf Woffe, Wiesbaden.** F121

Existenz

200—300 Mk. per Monat im Nebenberuf können mittelgute Herren und Damen durch ein Polier- (and-) Geschäft in eigener Wohnung verdienen. Glänzend. Erwerbssystem. Näheres kostenlos durch **Dr. Aders & Co., Berlin W. 579 Rutherstraße 7/8.** F170

Existenz!

100—200 Mk. per Monat i. Nebenberuf kann jeder intelligente Herr oder Dame durch ein Poliergeschäft verdienen. Näh. kostenlos durch **Post-Lagerstraße 615 Berlin D.** F160

Noch 1 Kellere-Zeld

in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahresweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Dr. Möller's Sanatorium **Diät. Kuren nach Schrott**
 Dresden-Lochwitz
 Abteilung für Kinderheilmittel pro Tag 5 Mark

Selbständige Existenz

bietet sich tatkräftigem energischem Herrn durch Uebernahme der **Generalverwaltung** eines konkurrenzlosen vornehmen Unternehmens für **Wiesbaden u. Umgegend.** Bei entsprechender Tätigkeit kann sich betreffender Herr ein Jahreseinkommen von 10,000—15,000 Mk. schaffen. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, da Gesellschaft instruktiv zur Seite steht, daher auch für Nichtkaufleute, Beamte und Offiziere o. D. sehr geeignet. Bewerber mit einigen Tausend Mark verfügbarem Kapital belieben ihre Offerten einzureichen unt. **G. W. 8529 an Hansent 10 & 10-ter t. G. Berlin W. 10.** F70

Neuer Beruf.

Herrn von gutem Ruf und geschäftlicher Begabung, welche gesonnen sind, für ein angesehenes Institut in besoldeter Stellung zu wirken, wollen ihre Adresse abgeben unter **W. A. 1288** an den **Invalideudank Mannheim.** Blauen O. 3, 6. F176

Die gewaltigen Umsätze, welche ich erziele, und die sehr grossen Vorzüge im Einkaufe ermöglichen mir **unerreichte Preiswürdigkeit** dieser Art Infolge ausserordentlich grosser Abschlüsse, welche ich unlängst wieder tätigte, empfehle ich als

ganz besonders preiswert!

- Eine **moderne Schlafzimmer** mit Intarsien-Einl., hell Nußb., 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen **180.—**
- Eine **moderne Schlafzimmer**, Nußb. pol., mit Intarsien-Einlage, 2 tür. Spiegelschrank, eleg. Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen **250.—**
- Eine **moderne Küchen** mit Messingverglasung **65.—**

- Eine **moderne Schlafzimmer**, mittel hell Nußb. poliert, innen ganz Eiche, mit Intarsien-Einlage, mit großem 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen **365.—**
- Eine **moderne Schlafzimmer** in echt Mahag., innen ganz Eiche, mit Empire-Intarsien-Einlage, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen **395.—**

- Echte Pittipine-Küchen**, Küchenschrank mit Messingverglasung und Linoleumbelag, Anrichte, Topfbrett mit Schränkchen, 2 Stühle à Mk. **130.—**
 - Eine **moderne Schlafzimmer**, hell Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, 2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 3tür. Spiegelschrank, à Mk. **350.—**
- Einzelne Möbel**
in enormer Auswahl.

- Eine **Nußbaum-Vertikos** mit Spiegelaufsatz und Intarsien-Einlage **45.— bis 98.—**
- Eine **Zugstiche**, poliert, saubere Arbeit, Wachstuch-Einlage, von Mk. **22.— bis 150.—**
- Eine **Kleiderschränke**, Nußbaum poliert, von Mk. **48.— bis 145.—**
- Eine **Spiegelschränke**, Nußbaum pol., mit geschliff. Gläsern, von Mk. **68.— bis 160.—**
- Eine **Bücherschränke**, Nußbaum pol., mit Messingverglasung, von Mk. **64.50 bis 300.—**
- Eine **Divan-Umbauten** mit Paneelbrett und Kristallspiegel, Nußb. pol. von Mk. **95.— bis 150.—**
- Eine **Pillich-Divans**, eigenes solides Fabrikat, von Mk. **48.— bis 165.—**
- Eine **Salon-Polstergarnituren**, eigen. solid. Fabrikat, Sofa u. 2 Sessel . . . von Mk. **125.— bis 350.—**

Jahrelange Garantieleistung. — Franklieferung auch nach auswärts.

Blücherplatz 3/4.

Ign. Rosenkranz.

Blücherplatz 3/4.

Propaganda-Verkauf.

Ca. 6000 Teile Damen-Wäsche.

Hiervon gelangen zum Verkauf:

- | | |
|---|---|
| Posten I: Damenhemden , Hemdentuch mit Stickerei- und Einsatzgarnierungen, sowie Languetten Propagandapreis 1²⁵ | Posten VII: Beinkleider , Cretonne, Bündchenfassen mit Stickerei und Einsatz Propagandapreis 1²⁵ |
| Posten II: Damenhemden aus gutem Cretonne mit echter Madeirapasse und languettiert, sowie mit Stickerei- und Einsatzgarnierungen Propagandapreis 1⁴⁵ | Posten VIII: Beinkleider , solides Hemdentuch, Knie- u. Bündchenfassen mit breitem Stickereivolant Propagandapreis 1⁴⁵ |
| Posten III: Damenhemden , Reformschnitt, mit echter Madeirapasse, Hohlraum und Languetten Propagandapreis 1⁶⁵ | Posten IX: Beinkleider , gute Stoffe, Knie- und Bündchenfassen, mit Stickereigarnierung Propagandapreis 1⁶⁵ |
| Posten IV: Damenhemden , vorzügl. Stoffe mit soliden Stickereien und Einsätzen, flott verarbeitet, in grosser Auswahl Propagandapreis 1⁹⁵ | Posten X: Beinkleider , vorzügliche Stoffe, Knie- und Bündchenfassen, mit besonders breiten Stickerei- und Einsatzgarnierungen Propagandapreis 1⁹⁵ |
| Posten V: Damenhemden , ausgewählt gute Stoffe und Stickereien, Rumpfhandgestickt u. Klöppelgarnierungen, besonders reiche Auswahl Propagandapreis 2⁴⁵ | Posten XI: Beinkleider , feinfädige Stoffe, Knie- und Bündchenfassen, mit Stickereivolants und echten Madeiravolants Propagandapreis 2⁴⁵ |
| Posten VI: Damenhemden , feine Batiststoffe, reiche Rumpfhandstickerei Propagandapreis 2⁹⁵ | Posten XII: Beinkleider , ausgesucht gute Stoffe, Kniefassons, mit soliden Stickereien, reich garniert Propagandapreis 2⁹⁵ |

Grosse Posten **Untertaillen** in vielen Ausführungen, **Propagandapreis 1⁵⁵ 1⁵⁵ 75 Pf.**

3 Posten **Garnituren**, Hemd und Beinkleid, bisheriger Preis bis 13.50, **Propagandapreis 8.50, 4.95, 3⁹⁵**

2 Posten **Nachthemden**, gute Stoffe mit reichen Stickereigarnierung, sowie handgestickten Passen, **Propagandapreis 4.25, 2⁹⁵**

3 Posten **Stickerei - Röcke** **Propagandapreis 4.95, 3.95, 2⁹⁵**

Joseph Wolf, 62 Kirchgasse 62

gegenüber dem Mauritiusplatz.

K 154



Toque aus schwarz. Strohborde gen. m. Taffel-Gläse garn. m. Schleife u. Schnalle garn. **5⁷⁵**

Hemmer

Langgasse 34.

Besonders preiswerte

Damen-Hüte.

Hutblumen

- | | |
|--|---|
| Margeriten Tuff, 12teilig 42 Pf. | Rosentuff 18teilig 95 Pf. |
| Moosröschen 36teilig 50 Pf. | Seiden-Mohn Tuff = 8 Stück in feinen Farben 1.10 |
| Kleiner Seiden-Mohn Tuff = 36 Blüten 75 Pf. | Glyzinen 4teilig 95 Pf. |
| Stiel-Rosen mit Knospe und Laub 95, 85 Pf. | Seiden-Rosen mit Laub und Knospen, 12teilig 1.50 |
| Moosröschen 18teilig, Tuff 85, 75 Pf. | Seiden-Mohn 2teilig, in feinen Farben 1.75 |



Toque aus schwarz. Strohborde gen. m. Taffel-Gläse und Schleife garniert **4⁹⁵**



Grosser Rundhut, imitiert, Rosshaar-stoff, schwarz, mit Rosenranke u. Laub garniert **6⁹⁵**



Grosser Rundhut, imit. Rosshaar, m. Rosenranke u. hochstehend, Rosenpiket garniert **7⁵⁰**

Ungarnierte Hüte und Strohborden und alle Zutaten zu Putz

Bedeutende Auswahl **Grösste Billigkeit.**

Kinder-Hüte

- | | |
|---|--|
| Südwesten für Knaben und Mädchen aus gemusterten englischen Stoffen 1.65, 1.40, 1.10, 95 Pf. | Glockenform engl. Geflecht, weiss-blau mit Band-Garnitur 1.85 |
| Glockenform mit Bandschleifen-Garnitur, weiss u. weiss-blauen Geflecht 1.50 | Glockenform weiss mit Seiden-band-Garnitur 2.50 |

Baby-Häubchen u. Hüte in Batist und Seide. Reizende Neuheit.



Grosser Rundhut, vorn aufgeschlagen, imit. Rosshaar, mit Rosen u. Glyzinen garn. **10⁷⁵**



Toque aus feiner Strohborde gen. m. elegant garniert, mit Taffel-Gläse **12⁵⁰**

K 183

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 19.)

Läden

mit 3-Zim.-Wohn., in gut. Geschäftslage preiswert per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter N. 975 an den Tagbl.-Verlag.

2 resp. 3 schöne Zimmer, m. Balkon, eventuell auch mit Wohnung, pass. für Arzt, Zahnarzt oder Bureau, abzugeben. Näheres Schiller, Tausenstraße 24.

Schönes Landhaus am Neroberg

Friedrich-Langstr. 11, in herrlicher, geschützter, ausrichtungsreicher Lage, beizum. zu gleich, nächster Nähe der elektr. Bahn, zu verm. od. zu verk.

Moderne Anlage u. Ausstatung, 10 Zimmer, sehr reichliches Zubehör, Zentralwärmewasserheizung, großer, schön angelegter Garten, geschützte Veranden und Terrassen u. s. w. Näheres Architekturbüro Wolf-Lang, Luisenstr. 23, 1678

Zu Villa

Kenbergr 3 Bel-Etage zum 15. Mai od. später, schön, Glasveranda u. Garten, elektr. Licht vorhanden, zu verm. Preis pro Jahr 1600 Mk.

Möblierte Wohnungen

Elegant möblierte 4- bis 6-Zimmerwohnung mit Pension in Villenlage, zu vermieten Dambachtal 23.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Ebelsheimstr. 77 Hochp., hochf. möbl. 3. preisw., Schreibisch. Klavier vorh. Albrechtstraße 24, 1, feine möbl. Zim. dauernd od. vorübergehend zu verm. Dohheimer Str. 57, 1, eleg. m. Zim. Rainiger Straße 50, 1 St. möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Barterre.

Rheinstr. 77, 1.

In ruhiger best. Aussicht, hübsche Sonnenseite zu verm., 30 u. 40 Mk. Rheinstraße 94, Bartl., möbl. Zim. Rheinstraße 101, 2, Salon u. Schlafk. Köderstr. 40, 2, schön möbl. Zimmer an anst. Fräulein billig zu vermieten. Sedanplatz 5, 2, schön möbl. Zimmer an Herren zu vermieten.

Für Kurfremde

Siechenstraße 15, 1. 1-2 gut möbl. Zimmer mit Balkon sofort u. um.

Für Kurfremde
sind in Privathaus, Abeggstraße 9, nahe am Kurhaus, möbl. Zimmer mit Balkon zu vermieten.

Für Kurfremde oder Dauermieter!
Elegant möbliertes Zimmer mit Pension, in feinem ruhigem Hause, bei möglichem Preis sofort zu vermieten Emser Straße 20, 1.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz.

m. 1 od. 2 Betten. Emserstr. 44, 1. 1. Gut möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 55, 1.

Schön möbl. Schlafzimmer zu verm. Adress. Maxenthaler Str. 6, 185611

Für Kurfremde!

Groß, schön, Wohn- u. Schlafz., Balkon, für Familie geeg., 3. 1. Viel preisw. Marktstr. 12, 2, vis-à-vis Kap. Schloh. In vornehmer Hause, bei kinderl. Eheg., Hochp., ein eleg. möbl. Zim., Bad, sof. z. verm. Nikolausstr. 24, Part.

Am Walde sonniges Zimmer zu vermieten. Platterstraße 31, 2, 1.

Geb. Dame

1. eleg. Zim. mit od. ohne Pens. in sein. Hause, Rheinstr. 100, Sebota. Neu möbl. Zimmer billig zu verm. Sonnenl., Traupel, Sedanplatz 3, 2.

Zu Gartenvilla

Sonnenberger Str. 61a in K. f. Pension Zimmer mit od. ohne Möbel zu verm. Gut möbl. Zim. an resp. Herrn oder Dame zu verm. Werderstraße 10, 1. 1.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, mit Balkon, Ofen- und Südküche, Nähe des Waldes. Wilmshausstraße 20, 1.

Borderes Nerotal

sind bei best. Dame 2-3 gut möbl. Zimmer mit Klavier u. Küchenbenutzung an Damen auf läng. Zeit billig abzugeben. Off. u. D. 971 an den Tagbl.-Verlag.

Auswärtige Wohnungen

In Landhaus Hahn i. C.
beliebter Anstufort, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für 320 Mk. zu vermieten Dampf-Bäckeri, "Tip-Top". 18940

Kemisen, Stallungen etc.

Benzinlager
noch polizeil. Vorbeh. zu vermieten. Guts-Adolfstraße 5.

Stallung

zu vermieten Bingerstraße 6.

Sommerwohnungen

Königsstein i. S.

Frankfurter Str. 14, Haus Ritter, schön möbl. 4-Z.-Wohn. mit Zubeh., elektr. Licht, schön. Garten u. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Mietgesuche

Wohnungs-Nachweis

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Man verlange kostenloses Sendung der Wohnungskisten.

Zu mieten evtl. zu kaufen gesucht

Eine kleine Villa oder Haus für eine Familien-Wohnung oder bessere Etagen-Wohnung, 3-5 Zimmer, nebst Zubehör, in Kuranlage. Offerten unter N. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa

zum Alleinwohnen, nebst H. Gart., mit 5 od. 6 groß. Zimmern, Balkon, Manfarge usw. zu mieten gef. Off. mit Preis u. N. 977 Tagbl.-Verlag.

Billa

mit nicht zu kleinem Garten, mindestens 10 Zimmer, Pferdehall. Anerbieten unter D. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von alt. Ehepaar (pens. Beamter) sonnige 3-4-Zimmer-Wohnung. Off. u. D. 972 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche 4- bis 5-Zimmer-Wohn.

komfort. ausgef., vor halb 5. Hr. von 1000-1200 Mk. gesucht. Offert. an Senf. S. A. Derman, Nikolausstr. 23.

Gesucht 5-Zim.-Wohnung

Bades. u. Manfarge, in ruh. Hause, Südsseite, nahe dem Wald oder Anlagen. Off. mit Preisangaben nach Dortmund, Brückstraße 20.

3. Dame f. m. Zim., möglichst mit Mittagstisch u. Klav.

Nähe Kirchg. Angebote mit Preis an D. Wagner, Cuedlinburg a. S., Marktstraße 15.

Dauermieter.

Kleiner, schön möbl. Wohn. mit Garten für kleine Familie, 5-6 Zim., 2 Kammern u. Zubeh., am liebsten klein. Haus, nahe Stadt u. elektr. Bahn. Genau. Off. u. N. 976 a Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht

für 1. 10. 12 von kinderlos. alt. Ehepaar, pens. hoh. Beamter, 5-6 Z.-W., in Wiesbaden oder Biedrich. Offert. mit Ang. des jährl. Mietpreises bald. nach Biedrich, Hotel Nassau-Krone.

Möblierte Wohnung

vom 5. bis 25. Mai in Nähe d. Badehäuser gesucht, evtl. mit Verpflegung für 2 Personen. Anerbiet. an Ulrich in Gassel, Königstr. 18, 3. F70

Junger Mann,

sucht möbl., mögl. separat. Zimmer. Mitte der Stadt. Off. mit Preisang. u. D. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieterin

sucht ab 25. August 2 möbl. Zimmer u. Kammer, in ruh. feinem Hause. Off. mit Preisang. bis 30. d. M. u. N. 974 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter

sucht sep. 1 oder 2 möbl. Zimmer, Nähe Museum, evtl. mit Pension. Off. u. N. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer,

Nähe Ringkirche, Rhein- oder Dohheimer Straße, von Geschäftsinhaber als Nebenm. p. 1. Mai gef., evtl. Pens. Offert. nur mit Preisangaben unter N. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Eiskeller

oder Kühlraum-Mitbenutzung zur zeitw. Einlagerung von Pappier gegen entspr. Vergütung sofort gesucht. Offerten unter D. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Familien-Pension Graudpaar.
Villa Emser Straße 15 u. 17. Mirenommiertes Haus, vorzügl. Küche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Näher. Telefon 3613.

Pension Charlotte,

Nikolausstraße 39. Fremdenpension für In- u. Ausländer. Gut empfohlener Mittagstisch in und außer dem Hause. Telefon 1354.

Pension Holdinghausen,

Mainzer Straße 36. Feinste ruhige Lage. Mäßige Preise.

Neu eröffnet!

Frankfurter Str. 12

Haus Wenden,

erstklass. Fremdenpension. Komfort. Einrichtung, Lift, elektr. Licht, Zentralheizung, Bäder. Telefon 6279.

Speziell für Dauermieter

sind bald zwei elegant möbl. Zimmer für bessere Geschäftsdame oder alleinstehende Herren, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Auch wird ein bürgerl. Mittagstisch in und außer dem Hause verabreicht.

Privat-Pension Carus, Friedrichstraße 45, 1.

Pens. Villa Kapellental,

Lanzstraße 41, am Walde. Gesunde u. schönste Lage. Vorzügl. Verpflegung.

Pension Villa Monbijou

Wiesbaden, Paulinenstrasse 4, f. ruh. Lage, direkt a. d. Kuranlage, 2 Min. v. Kurhaus.

Fam.-Pens. I. Range m. a. Hotelkomfort, Thermal- u. Süsswasser-Bäder. Badezimmer in jed. Etage, Lift, elektr. Licht, Vorz. Küche, auf Wunsch Rücksicht auf Diät. Pension inkl. Zimmer u. Heizung 6-12 Mk. Gemütl. Winteraufenth. bei arm. Preisen.

Besitzerin Emma Kruse. Fernruf 646.

Pension Ahlmann,

Rheinstraße 47, 2. Schöne gr. möbl. Zimmer mit Frühstück oder ganzer Pension.

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 3. Telefon 708. Große Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 3. Telefon 708. Große Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

I. Hypotheken

für Neubauten und Ablösungen. Bis 75% der Lage | nach Wahl. Bis 60% der Lage | nach Wahl. Anträge, auch durch Vermittler erbeten. **Bankagentur Jacob Strauss,** Marktstraße 21 - Telefon 3361.

Hypoth. u. Darlehen

jed. Höhe sofort auszuliehen. Offert. u. D. 977 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

Gute zweite Hypotheken

sind eine sichere Kapitalanlage. Wir suchen für Berechnungsmittler folgende Beträge:

Eberstraße 20-30,000 Mk.,
Eberstraße 20,000, 35,000 Mk.,
Eismordring 35,000 Mk.,
Weichstraße 30,000 Mk.,
Blücherstraße 20-23,000 Mk.,
Dohheimer Str. 30,000, 55,000 Mk.,
Gärtner Platz 20-30,000 Mk.,
Erbenheim 10,000 Mk.,
Frankfurter Straße 7000 Mk.,
Gödenstraße 10-12,000 Mk.,
Hallenstraße 25,000 Mk.,
Herbertstraße 15,000 Mk.,
Hermannstraße 21,000 Mk.,
Kahnstraße 10-12,000 Mk.,
Königsberger Straße 30,000 Mk.,
Kaiser-Friedrich-Ring 20-25,000, 30,000 u. 35,000 Mk.,
Kellerstraße 10,000 Mk.,
Kleinstraße 20,000, 25,000 Mk.,
Kloppstraße 20,000 Mk.,
Ludwigstraße 10,000 Mk.,
Marktstraße 35,000, 40,000 Mk.,
Marktplatz 50,000 Mk.,
Nerostraße 25-30,000 Mk.,

Nikolausstraße 35,000 Mk.,
Rauentaler Straße 18-20,000 Mk.,
Reibingauer Straße 25-30,000 Mk.,
Röderstraße 35,000 Mk.,
Röderberg 8000 Mk.,
Röderberger Straße 30,000 und 35,000 Mk.,
Schornhorststraße 20-30,000 Mk.,
Schiersteiner Straße 16-20,000, 30-35,000, 43,000 Mk.,
Schwalbacher Straße 30-35,000 Mk.,
Sonnenberg 10-14,000 Mk.,
Viktoriastraße 21,000 Mk.,
Wilmshausstraße 20,000 Mk.,
Wilmshaus Straße 22,000 Mk.,
Wilmshausstraße 30,000, 10,000, 20,000 bis 30,000 Mk.,
Wernersgasse 30,000 Mk.,
Werkstraße 22,000 Mk.,
Wieting 40,000 Mk. F370

Geldgeber erfahren Näheres durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. S. Luffenstraße 19, neben der Reichsbank. Kostenloser Nachweis für Geldgeber.

4000 Mark nach 10,000 Mark der Hoff. Landbes. auf a. Grundgrundstück gef. Off. N. 967 Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. gegen hyp. Sicherheit von pünktl. Sinszahler auf von Selbstgef. Off. u. N. 976 Tagbl.-Verlag.

10-12000 Mk. 2. Hypoth.

direkt nach Landbes. von pünktl. Sinszahler gesucht. Agenten verbet. Off. u. D. 965 an den Tagbl.-Verl.

erste Hypotheken

anzunehmen gesucht. Offert. u. N. 443 an den Tagbl.-Verlag. 757

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Zu. 610 Käufer u. Mieter
für Villen, Rentenhäuser, Baupläne u. s. w. **Obstschneider u. Sacher** erhalten sachkundigen kostenlosen Nachweis durch die **Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Markt.**

Immobilien- u. Hypotheken-Gesellschaft m. b. H.

Kinderdank.

Bureau: Mitte-Str. 3 (zwischen Langgasse 3 u. 5). Fernsprecher Nr. 1373. Kostenl. Auskunft über Rentenhäuser, Villen, Läden u. Baupläne Die Gesellschaft verfolgt keinpolizeil. Erwerbszwecke. Der Überschuss wird für gemeinnützige Zwecke verwandt.

Moderne Villa,

10 3. Diele u. all. Komfort, ist weg. anders. Untern. unter selbstgerichtlich. Lage zu verkaufen. Offerten unter D. 967 an den Tagbl.-Verlag.

Vornehme Villenbesitzung am Kurpark

verkäuflich. Preis 225,000 Mark. **J. Meier, Agentur, Faunustr. 28**

Die Villa Alwinenstraße 18

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei L. Vogel, Emser Straße 63.

M. Villa, u. Nerotal, f. 26,000 Mk. zu verk. Näh. Schornhorststr. 22, P. 1.

Reizende Villa

in herrlicher Lage, Weinbergstr., ideales Heim, für kleinere Familie, wegen Wegzug sofort billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 56.

Nerotal.

Reizende Einfamilien-Villa

wegen Wegzugs sofort sehr preiswert zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 56.

5 Min. v. d. Wilhelmstr.

ist eine herrschaftliche **Einfamilien-Villa** mit allem Komfort d. Neuzeit wegen Sterbefall preiswert zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 56.

In schönster Lage Wiesbadens

ist ein herrschaftlicher **Villenbesitz** mit schönem, ca. 1 Morgen großem herrlichem Garten erdteilungs halber sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 56, wofür jede Auskunft kostenlos erteilt wird.

Für nur 65,000 netto

modernes Einfamilienhaus, hübscher Garten, bequeme Lage, Nähe Wronthurer Straße, sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 56.

Gelegenheitskäufe.

Villen von 30-250,000 Mk., teils weit unter Tage, zu verkaufen **J. Schottenfeld & Co.,** Auktions- und Versteher-Bureau Theater-Kolonade 29/31.



Wiesbadener Kurleben.



Wiesbaden als Gartenstadt.

Eine besondere Überraschung und ein immer wieder neuer Reiz ist für den Fremden, der Wiesbaden seinen regelmäßigen Frühjahrsbesuch macht, die hochentwickelte und gepflegte Flora, die sich gerade in diesen Tagen in überwältigender Fülle und Farbenpracht auf allen Straßen und Plätzen der Stadt zeigt. Nachdem Linden und Kastanien ihr Blätterdach zu schattenspendender Lückenlosigkeit vervollkommen haben, sind nunmehr auch die Blattnospen der Platanen grün geworden und der schreckliche Stamm der zähen Bäume beeilt sich mit der Zuführung der Säfte, um seiner Umgebung gegenüber in der Entwicklung nicht zurückzubleiben. In den Vorgärten lohnt das mit Liebe und Sorgfalt Gepflanzte und Gepflegte reichlich. Blätter und Blüten überall und frischgrüne Rasenflächen, damit das Auge sich von dem Schauen der farbigen Blütenpracht ausruhen kann.

Der Hausgarten kann aber nur der Straße den nüchternen Eindruck bebauter Flächen nehmen. Auf den öffentlichen Plätzen ist es Sache der Stadtverwaltung, durch gärtnerische Schmuckanlagen dem Gesamtbilde ein vorteilhaftes Gepräge zu geben. Daß die Stadt Wiesbaden in diesem Sinne eifrig tätig ist, dafür legen unsere öffentlichen Plätze und Anlagen bestens Zeugnis ab. Die Tätigkeit der Gartenverwaltung wird nur selten bemerkt. Wer das emsige Pflanzen und Begießen, das Herrichten der Beete und die anderen mannigfaltigen Verrichtungen beobachten will, der muß schon zeitig aufstehen. Die Späterkommenden sehen nur die über Nacht entstandene Herrlichkeit.

Nicht weniger als 300 000 Pflanzen werden im Laufe eines Jahres von der Gartenverwaltung auf den Straßen und Plätzen frisch eingesetzt; die Mehrzahl davon natürlich im Frühjahr. So haben in diesen Wochen wieder 35 000 Zwiebelgewächse, wie Tulpen, Hyazinthen usw., 45 000 Stiefmütterchen, 123 000 Vergißmeinnicht und etwa 5000 andere Pflanzen Verwendung gefunden. Das sind stattliche Zahlen und der damit verbundene Aufwand an Arbeit und Mühe sollte nicht gering bewertet werden. Dafür bietet sich aber auch unsere Stadt dem Auge der Bewohner und Gäste gleich einem blühenden Garten dar.

Das Bowlinggreen mit der Front des Kurhauses im Hintergrund und dem Rahmen der hundertjährigen Platanen zu beiden Seiten ist wohl als Mittelpunkt der gärtnerischen Ausschmückung anzusprechen. Es eignet sich wie kaum ein anderer Platz zur Entfaltung einer üppigen und farbigen Blütenpracht und stellt während des ganzen Jahres eine Musteranlage dar. In diesen Tagen leuchtet es auf allen Beeten in den Farben des Frühlings. Zumeist sind es Tulpen, die als Zierpflanzen Verwendung gefunden haben. So trägt das große Mittelbeet die rote „Cardinal“ und die weißgefüllte „Murillo“. An den Seitenteilen sehen wir die krapprosa „Proserpina“, eingefaßt von „Viola atropurpurea“ (Stiefmütterchen). Die zwei Beete am Kurhaus schmücken „Pink Beauty“, unterpflanzt mit „Arabis alpina“ und die Beete an der Wilhelmstraße weiße Tulpen mit einer Einfassung von „Phlox amoena“ (lila-rosa Hyazinthen).

Im Kurgarten selbst finden wir eine reiche Auswahl von Pflanzen in geschmackvoller Anordnung untergebracht. An den Nizzaplätzen standen bis jetzt porzellanblaue Hyazinthen, nach deren Abblühen die schon oben genannte „Phlox amoena“ Verwendung findet. Auf dem Mittelbeet beginnen lilarote Levkojen, an den Felsen die verschiedenartigsten Gewächse, wie *Primula rosea* (rot), „*Primula denticulata*“ (blau), gelbe Narzissen, „*Bellis*“, blaue und rote „*Aubrietia*“, weiße „*Arabis alpina*“, rote „*Pulmonaria rubra*“ (Lungenkraut) und verschiedene Sorten „*Saxifraga*“ (Steinbruch), sowie die „*Tulipa Greigi*“ ihre Blütenpracht zu entfalten.

Auf dem Schmuckplatz am warmen Damm sind mehrere Arten abgetönter Narzissen zu sehen, dunkel- und hellgelbe, die trotz massenhafter Verwendung nicht dem Eindruck der Überfülle machen und namentlich bei Abendbeleuchtung wirkungsvoll zur Geltung kommen. Die „*Chinodoxa*“, die ebenfalls dort gepflanzt waren, sind schon verblüht. Die Pflanze mag aus dem Grunde besondere Erwähnung finden, weil sie die einzige Frühjahrsblume ist, die von den Spatzen nicht gefressen wird. Die Gasenbuben der Vogelwelt scheinen sich überhaupt bei uns besonders wohl zu fühlen und verdrängen mit ihrem rücksichtslosen Gebahren die Singvögel. Die Nistkästchen am warmen Damm mußten wieder entfernt werden, weil sich in jedem ein Spatzenpaar häuslich niedergelassen hatte.

Besonders frech treiben sie es am Kochbrunnen. Trotzdem hier jeden Morgen eine erhebliche Anzahl abgeschossen wird, kommen sie sobald der Schütze verschwunden ist und die Brunnengäste ihre hier wenig angebrachte Vogelfreundlichkeit durch Füttern zum Ausdruck bringen, in großen Scharen zurück und rupfen die eben gepflanzten jungen Blüten wieder aus. Das Mittelbeet am Kochbrunnen trägt jetzt, nachdem die dunkelblauen Hyazinthen abgeblüht sind, Levkojen mit Stiefmütterchen-einfassung. Die Rabatten an der Taunusstraße sind mit einem farbigen Durcheinander von Tulpen und Hyazinthen der verschiedensten Art bepflanzt.

Auch die übrigen Schmuckplätze der Stadt sind mit einem üppig blühenden Blumenflor geziert. Am Kaiserplatz leuchtet aus dem großen Mittelbeet die mennigrote Tulpe „*Prinz von Oesterreich*“ dem Beschauer entgegen. Die Stiefmütterchen auf den Rabatten tragen die botanische Bezeichnung „*Lord Beaconsfield*“. Das Mittelbeet der Kaiserstraße trägt Goldlack, unterpflanzt mit Stiefmütterchen. Blaue Stiefmütterchen („*Kaiser Wilhelm*“) schmücken auch die Randleisten zu beiden Seiten der Promenade, während die Abschlußbeete an den beiden Enden durch ein Gemisch von roten und weißen Tulpen, unterpflanzt mit Vergißmeinnicht, geziert werden.

Am Gutenbergplatz sind die Rabatten mit roten und gelben Tulpen bepflanzt. Der kleine Platz an der Schiersteiner Straße und der Luiseplatz tragen Tulpenbepflanzung, am Kranzplatz blühen noch die Hyazinthen, am Kaiser-Friedrich-Platz sind jetzt Vergißmeinnicht an die Stelle der abgeblühten Narzissen getreten, während am Mauritusplatz die dort gepflanzten Nelken erst in 8 bis 14 Tagen Blüten tragen dürfen.

Auch der nüchternste Materialist wird in diesen Tagen den farbenfrohen Kindern der Flora ein paar Minuten stiller Betrachtung widmen und sich an ihrer Schönheit erfreuen.

•••

Wie wird eine Badekur richtig eingeleitet?

(Schluß.)

Eine dunkle Wohnung wirkt schädlich in doppelter Beziehung. Sie stimmt trübe, dann besonders, wenn die Sonne nicht scheint. In London ist die Zahl der Selbstmorde in den Nebelmonaten mehr als doppelt so hoch als sonst. Der deutsche Philosoph Nietzsche sagt, bei bedecktem Himmel sei er ein anderer Mensch als bei Sonnenlicht, schwarzgallig und böseartig. Das ist allerdings wohl etwas übertrieben, aber ein wahrer Kern steckt darin. Trübe, regnerische Witterung bewirkt seelische Verstimmung, bei vollständigem Lichtabschluß entstehen Psychosen. Bei Kranken hat man nach längerem Aufenthalt im Dunkelmurmel eigenartige, mit Gesichtshalluzinationen, Angstgefühlen und Unruhe einhergehende Delirien beobachtet.

Daß die Sonne Licht- und Wärmestrahlen entsendet, ist allgemein bekannt. Daß sie auch chemische Wirkungen ausübt, ist die Grundlage der Photographie. Professor Hunt aber hat auch magnetische und elektrische Wirkungen der Sonnenstrahlen nachgewiesen und Dr. Kleinscheld geht so weit, zu behaupten, daß der menschliche Organismus aus dem Sonnenlicht lebendige Spannkraft entnehme und aufspeichere.

Die moderne Medizin hat die früher übliche Verdunkelung der Krankenzimmer längst als schweren Fehler erkannt und sucht das Gegenteil herbeizuführen. Aber auch der Laie weiß, daß bei Fieberzuständen die Temperatur gewöhnlich nach dem Sinken der Sonne am höchsten ist. Sollte das nicht auch auf das Aufheben der heilsamen Wirkung der Sonnenstrahlen zurückzuführen sein? Das dann folgende Nachlassen des Fiebers erklärt sich leicht aus dem Einfluß der Nachtruhe; wo diese fehlt, pflegt auch das Fieber konstant zu bleiben.

Die chemische Wirkung des Sonnenlichtes aber sehen wir am besten bei Pflanzen, Gemüse oder Kartoffeln. Im Keller keimend, treiben weiße Keime, das Chlorophyll, das den Pflanzen die grüne Farbe verleiht, bildet sich nur im Sonnenlicht. Genau ebenso ist es bei dem Menschen. Männer, die einen großen Teil ihres Lebens unter Lichtabschluß verbringen, wie Bergleute, haben stets ein bleiches, kränkliches Aussehen, ebenso Stubengelehrte, die zu selten an die frische Luft kommen. Bureauarbeiterinnen, Näherinnen usw. sind in erschreckend hohem Prozentsatz bleichsüchtig und blutarm (nicht arm an Blut, sondern ihr Blut entbehrt der roten Blutkörperchen zu sehr). Sonne ist Leben!

Auch die Möglichkeit der guten Durchlüftung ist eine Hauptbedingung der zu wählenden Wohnung, daher solche mit großem Garten am besten. Lunge und Haut leiden, wenn sie von einer Luft umgeben sind, die nicht genügend erneuert ist, die in größerer Menge Bestandteile enthält, welche bereits ausgestoßen wurden. Unsere viel zu wenig porösen Kleidungsstücke behindern schon ohnedies die Hauttätigkeit viel zu sehr. Darum sollten mit dem Wasserbädern stets Licht- und Luftbäder verbunden werden; wo es an geeigneten Stätten hierfür fehlt, da im eigenen Zimmer.

Auch die Kleidungsfrage spielt eine sehr wesentliche Rolle. Bei den Männern ist zunächst der unmaßig hohe und steife Kragen, der die Blutzirkulation in den Halsarterien beeinträchtigt und die Erhaltung des Kopfes fördert, entschieden zu verwerfen. Die Kleidung sei leicht und weit, bequem gearbeitet. Bei der schöneren Hälfte des menschlichen Geschlechts übt das Korsett eine so unheilvolle Wirkung aus, daß die Meisten sich von ihr auch nicht annähernd eine richtige Vorstellung machen. Man muß der Sektion der Leiche einer Frau beigeohnt haben, die ein enges Korsett zu tragen pflegte, man muß die Einschnürung der fast in zwei Teile zerfallenden Leber gesehen haben, um die geradezu mörderische Wirkung dieser unsinnigen Mode ermessen zu können. Dazu möglichst enge, jede ausdauernde Bewegung unmöglich machende, den Fuß verküppelnde Schuhe — kein Wunder, wenn fast die Hälfte unserer jungen Mädchen und Frauen bleichsüchtig und blutarm ist! Reformkleidung, Netz-Unterkleidung, das allein kann den sanitär so verwerflichen Schnitt moderner Herren- und Damenkostüme einigermaßen ausgleichen!

Von ebenso großer Wichtigkeit wie die Wahl des Logis ist diejenige der Ernährung. Der gewöhnlichen Hotel- und Restaurationsküche sind die Bedingungen für die Herstellung einer den Bedürfnissen der Patienten Rechnung tragenden Kost natürlich völlig fremd. Es gibt aber leider auch nur wenige Bäder, in denen der Kranke die entsprechende Nahrung finden kann, wie z. B. Karlsbad in Böhmen, wo ein Diätfehler dem Brunnen trinkenden Patienten schwere Erkrankung, ja den Tod bringen kann. Meist wird von denen, welche eine Badekur machen, lediglich gegessen, was ihnen gut schmeckt; sie bedenken nicht, daß die Bäder eine Regeneration des gesamten Organismus hervorzubringen sollen, die der Unterstützung durch eine entsprechende Beköstigung dringend bedarf. Es wäre sehr anzustreben, daß in jedem Badeorte wenigstens ein größeres Etablissement sich befindet, in dem unter sachverständiger Leitung einer in einem guten Sanatorium vorgebildeten Kraft kurgemäße Küche geführt wird. Bis aber dies geschehen sein wird, sollten die betreffenden Ärzte der Ernährung der Kurgäste volle Aufmerksamkeit widmen, nicht minder aber auch diese Letzteren selbst.

Hierzu ist freilich nötig, daß sie mit den Grundregeln der Ernährung Bescheid wissen. Bäder wirken im Allgemeinen zehrend; wer sie anwendet, bedarf, wenn nicht eine Einbuße an Körpersubstanz stattfinden soll, einer gesteigerten Nahrungseinführung. Für Bleichsüchtige, Blutarme, Nervöse usw. ist eine Zunahme des Körpergewichtes erwünscht; die moderne Therapie lehrt, daß kranke Nerven in Fett eingebettet werden sollen. Diese Zunahme, resp. ein wünschenswerter Fettsatz wird gefördert durch Stoffe, welche Kohlenhydrate enthalten, daher fettbildend wirken, wie Mehlspeisen, Brot, Kartoffeln usw. Fleisch ist nach dieser Richtung hin weniger wirksam und sollte mehr durch blutbildende Gemüse zurückgedrängt werden. Die heutige Menschheit ist im allgemeinen viel zu viel

Fleisch und viel zu wenig Gemüse. In früheren Zeiten kam viel seltener Fleisch auf den Tisch als heutzutage, und die Menschheit befand sich wohler dabei. Besonders den eben erwähnten Patientenklassen ist der Genuß frischen Gemüses sehr zu empfehlen, an dessen Stelle im Winter Gemüsekonserven, Hülsenfrüchte usw., zu treten haben. Auch Fischnahrung wirkt sehr günstig, sowohl der leichten Verdaulichkeit des Fischfleisches als seines Phosphorgehaltes wegen, der die Nervenernährung fördert. Unbedingt aber ist daran festzuhalten, daß nach der Individualität des einzelnen Patienten verfahren werden muß, die ausschließlich der ihn behandelnde Arzt richtig erkennen kann.

Er stößt besonders bei Nervösen häufig auf eine ausgesprochene Unlust in bezug auf das Essen. „Ich kann nicht essen, wenn ich auch möchte“, ist eine Antwort, die man tausende von Malen zu hören bekommt, am meisten von Hysterischen. Hier ist ein besonderer Aufwand von Energie seitens des Arztes, eventuell auch der Angehörigen oder Krankenpfleger nötig; einem solchen Patienten muß die Überzeugung eingesugiert werden, daß dies nur auf einer durch Willenskraft leicht zu überwindenden Einbildung beruht. Am leichtesten ist diese in ruhig-ernster, nie einen Mangel an Geduld verräterischer Weise auszuführende Methode bei Kindern und Frauen von Erfolg gekrönt. Natürlich ist aber auch bei ihr zu berücksichtigen, daß ein Magen, der lange Zeit hindurch nur geringe Quantitäten Nahrung zu sich genommen hat, nur allmählich zu bedeutend größeren Aufnahmen übergehen kann; eine Nichtbeachtung dieses Umstandes führt leicht zu Erscheinungen, welche die Durchführung der Methode sehr erschweren, sie fast unmöglich machen können. In derartigen Fällen hilft das Einschleichen von Zwischenmahlzeiten über die Klippe hinweg; für diese sind Milch, Weißbrot mit etwas Butter und rohem, in kleine Stückchen geschnittenem Schinken oder weichem Ei und Cakes zu empfehlen.

Hier muß auch die Frage berührt werden, wie oft am Tage wir essen sollen. Die Einen sagen, man solle höchstens dreimal am Tage essen, damit dem Magen auch Ruhepausen zu teil würden, die anderen, man solle häufigere Mahlzeiten einnehmen, um eine Überlastung des Magens zu vermeiden: Ich meine, daß beide Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind, die Wahrheit in der Mitte liege. Auch diese Frage ist gemäß der Individualität des Patienten zu lösen. In den meisten Fällen muß hier die Gewohnheit ihr Recht behalten. Ich stehe auf dem Standpunkt Professor Murrays, den auch der gleichberühmte deutsche Magenspezialist Professor Niemeyer teilt: „Es ist im Grunde genommen ziemlich gleichgültig, ob Jemand seinen Nahrungsbedarf in zwei oder in sechs Tagesmahlzeiten zu sich nehme. Die Hauptsache ist, daß diese alltäglich genau zu derselben Zeit stattfinden.“

Zum Schlusse dieses Themas sei noch darauf hingewiesen, daß wir durchschnittlich viel mehr Nahrungstoffe zu uns nehmen, als zur Erhaltung des Körpers notwendig ist. Die meisten Menschen essen doppelt so viel, als notwendig wäre, und belasten hierdurch Magen und Darm ganz nutzlos, denn der Körper scheidet unter normalen Umständen das Übermaß der Nahrung unverdaut oder halbverdaut aus. Allerdings ist in kälteren Gegenden eine umfassendere Nahrungseinnahme notwendig, als in wärmeren Klimaten, weil in ersteren mehr Kohlenhydrate zur Oxydation in den Lungen gelangen müssen, um den Körper genügend zu erwärmen. Diese stärkere Oxydation aber wird auch durch Wasser-, Licht- und Luftbäder bewirkt; es ist daher bei Badekuren auch eine vermehrte Nahrungszufuhr notwendig.

Von den Nahrungsmitteln zu den Genußmitteln. Der Genuß alkoholischer Getränke ist nur in beschränktem Maße gestattet. Wer daran gewöhnt ist, zu den Mahlzeiten sein Glas Wein oder Bier zu trinken, der bleibe ruhig dabei. Auch nach dem Abendessen schadet ein mäßiges Quantum geistiger Getränke nichts; schweres Bier, Porter oder Kulmbacher, wird sogar in Sanatorien als leichtes Schlafmittel gegeben. Unbedingt aber hüte man sich davor, irgend ein geistiges Getränk bei leerem Magen zu sich zu nehmen. Es ist auch eine sehr gute Gesundheitsregel, vor jeder Einnahme eines Getränkes auch eines nichtalkoholischen, ein paar Bissen Brot zu essen. Durch Beobachtung dieser einfachen Vorsichtsmaßregel hätte schon manche Magenerkrankung vermieden werden können.

Starker Kaffee und starker Tee sind Nervenregenerationsmittel, demnach schädlich. Am schlimmsten ist ihre Wirkung, wenn sie des Morgens auf nüchternen Magen oder des Abends vor dem Schlafengehen genossen werden, am wenigsten schädlich unmittelbar nach der Mittagsmahlzeit. Aber auch die plötzliche Entziehung wäre ein Fehler. Jeder unvermittelte Übergang ist dem menschlichen Organismus nachteilig. An Stelle des gewöhnlichen Bohnenkaffees verwende man coffeinfreien — richtiger, sehr schwach coffeinhaltigen — der Bremer Gesellschaft für Fabrikation eines solchen oder Kathreinerschen Malkaffees, zunächst nur als Zusatz zum gewöhnlichen Bohnenkaffee, und lasse diesen Zusatz allmählich immer stärker werden, bis gar kein Bohnenkaffee der gewöhnlichen Art mehr in dem Getränk enthalten ist. Kakao ist an sich unschädlich, enthält jedoch nur ein Minimum von Nahrungsstoff, weshalb ein starker Zusatz von Milch bei ihm ebenso wie bei dem Kaffee ratsam erscheint. Etwas Zucker zum Morgengetränk zu verwenden, ist ebenfalls anzuraten, denn der Körper braucht solchen zum Aufbau und zur Ergänzung des Knochengerüsts.

Am gesündesten und nahrhaftesten ist als Morgengetränk dasjenige unserer Vorfahren, eine mit Milch zubereitete Mehlsuppe. Leider können sich die Wenigsten entschließen, zu dieser heilsamen Sitte zurückzukehren. Wie steht es nun mit dem Rauchen? Daß starkes Rauchen gesundheitsschädlich wirkt, braucht wohl kaum hervorgehoben zu werden. Das im Tabak enthaltene Nikotin ist ein scharfes Gift, wie ja die üblen Folgen des ersten Rauchversuche heranwachsender Knaben zur Genüge dartun. Am wenigsten schädlich wirkt der aus der langen Pfeife genossene Tabak, weil das Nikotin sich zu einem großen Teile unterwegs niederschlägt. Zigarren sind schon gefährlicher, besonders die in Oesterreich so beliebten Virginias. Zigaretten wirken am allerchädlichsten deshalb, weil bei ihnen das Nikotin fast vollständig in den Körper gelangt. Starken Rauchern ist daher eine allmähliche Einschränkung dieser schwer aufzugebenden Gewohnheit dringend anzuraten.

Bad Orb

Kurhaus: 1. Hotel am Platze.

Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen. F 69
Die an Kohlenäure überreichten radioaktiven Soljaprüdel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesen- geschmückten Tale mit abwechslungsreichen Steigungen für Terrain- kuren, seine an Kohlenäure und Lithion reiche Trinkquelle, die **Martinus-Quelle**, als Kampfmittel gegen Ursachen u. Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blut- stockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stöckung des Gallen- flusses, Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts“ zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen u. Komplikationen der Herzleiden. Reise- weg: von Wächtersbach (Frankfurt-Hebrar-Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. — Prospekte u. Auskunft durch die **Kurdirektion**.

Schlangenbad

von Wiesbaden üb. Elversge mit Kleinbahn 55 Min. od. auf prachtvoll. Waldweg üb. Station Chausseehaus 1 Std.
Mod. Kurort, mittl. i. Walde geleg. Heilwirk. b. Nervonleid., Frauenleid., Stoffwechselkrankh., Taktloshern. Tagl. 3 Konzerte, Theater usw.
Saisonbeginn 1. Mai. Prospekte kostenlos durch den Verkehrs-Verein.

Königliche Kurhäuser Schlangenbad.

Das Restaurant im Nassauer Hof
in eigener Regie der Badeverwaltung — ist eröffnet.

Wohltätigkeits-Vorstellung.

Zum Besten des neugegründeten Wiesbadener Klubs für im Er- werbsleben stehende junge Mädchen findet
Freitag, den 3. Mai, abends 8 Uhr,
im Saale der Kasino-Gesellschaft (Friedrichstrasse 27) ein

KONZERT

statt, verbunden mit heitern Vorträgen und Rezitationen, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Georg Rücker vom hies. Residenztheater, der Komponistin Fräul. v. Pfellschiffer, des Herrn Konzertsängers Seyberth, der Frau Konzertsängerin Werner und hochgeschätzter Dilettanten.
Das durch ihre so tiefempfundenen Kompositionen weitbekannte Fräulein v. Pfellschiffer wird ihre Lieder selbst begleiten.
Eintrittskarten à 5 u. 3 Mk. sind im Vorverkauf zu haben in der Musikalienhandlung von Wolff (Wilhelmstrasse 16), bei E. Schellenberg, Burgstrasse, den unterzeichneten Damen und abends an der Kasse.
Im Interesse der so anseherndlich wichtigen und nützlichen Sache bittet um recht zahlreichen Besuch. F 594

Das Komitee:

Frau von Hahnenfeld, Frau von Kruska, Frau Präsident Ernst, Frau von Auer, Fräulein von Posnansky.

Männergesang-Verein „Union“.

Heute Sonntag, den 28. d. M.:

Familien-Fest auf der Kronenburg, Mitglied Rückert, verbunden mit Tanz.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. Der Vorstand.

Privat-Gesellschaft „Nassovia“.

Sonntag, den 28. April, von nachmittags 4 Uhr an, veranstaltet die Gesellschaft ihren diesjährigen

Frühjahrs-Familien-Ausflug nach Schlierstein, (Saalbau Drei Kronen).

Für Unterhaltung ist in bester Weise Sorge getragen und laden wir hierzu Freunde und Gönner der Gesellschaft herzlich ein. Der Vorstand.

Eintritt frei! Bei Bier!

Privat-Gesellschaft „Roland“.

Heute Sonntag, 28. April:

Frühlings-Ausflug nach Rimbach („Zum Tannus“, Meister).

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. — Bei Bier. — Saalpost. Es lobet ein. Der Vorstand.

Öffentlicher Vortrag

Sonntagabend 8 1/2 Uhr im Vortragssaal, Moritzstrasse 12.

Thema: Was ist die Bedeutung der sieben Siegel von Dffb. 6.

Eintritt frei. Jedermann willkommen. B 9025

Wieder eingetroffen weltberühmtes Karlsruher stanbfreies duftendes Öl

angenehm erfrischend für Läden, Kontore, Zimmer, Küchen und Tropfenhäuser, Marke „Zisseln“ in Kannen, Nettopreis Mk. 3.—
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Alleiniger Versand bei **Cari Ziss**, Metzgergasse 31. 766

DAS PIANOLA

wird in die berühmten
Pianos u. Flügel

STEINWAY & SONS

eingebaut.

Pianola-Pianos
von 2200 Mk. an.



Pianola-Flügel
von 4250 Mk. an.

Ein Klavier und dazu gleichzeitig die Fähigkeit, vollendet Klavier zu spielen :: :: das ist das

PIANOLA-PIANO

Das Pianola-Piano gleicht im Aeusseren völlig dem bisherigen Pianino, es kann jederzeit mit der Hand oder mittels Pianola gespielt werden. Das Repertoire des Pianola ist für jede Geschmacks- richtung reichhaltig und umfasst :: :: 16 000 Kompositionen. :: ::

Alleinverkauf bei:

Ernst Schellenberg,

9 Grosse Burgstrasse 9.

Alleinvertreter der ersten Firmen, wie:

E. Behstein,
Berlin.

Steinway & Sons,
Hamburg, New-York. 769

Sänger-Quartett „Eintracht“.
Heute Sonntag, den 28. April, von nachm. 4 Uhr ab:

Gefellige Zusammenkunft (Unterhaltung, Tanz, Preisgelein) im Saale „Zur Waldlust“, obere Platte Strahe.

wozu die Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde und Gönner ergeblich ein- laden. Der Vorstand.
Das Preisgelein beginnt vor-mittags.

Schwabs Tanzschüler.
Heute: B 9028

Großes Tanzkränzchen im Römersaal, Stiftstr. 3.

Tanzschule Herrmann.
Heute Sonntag:

Ausflug nach Schierstein „Zum Deutschen Kaiser“.

Treffpunkt: Hauptbahnhof 2.30 Uhr.

Tanz-Institut W. Klapper.
Heute:

Tanzkränzchen auf der Klostermühle.

Heute Sonntag Dohdeim, Turnhalle: Großes Tanzkränzchen, verbunden mit humorist. Unterhaltung. Es ladet freundlichst ein. B 8936
J. Grossmaly, Tanzlehrer.

Deutscher Hof 4 Goldgasse 4
Heute Sonntag:

Gr. Freikoncert Anfang 8 Uhr.

Weinrestaurant Marmorsälehen, Grabenstrasse 10. 722

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 80 Pf. u. 1.20 Mk.

Eigene Schloßkerei. — Weinhandlung. Besitzer: Jean Michelbach.

Stadt Weilburg, Albrechtstrasse 38.

Guten bürgerl. Mittagstisch von 60 Pf. an.

Schön und gemütlich ist es in

Biebrich in der alten Turnhalle am Kaiserplatz. Großer und kleiner Saal für Vereine und Gesellschaften.

Tanzkränzchen. Schöner schattiger Garten, bekannt guter Kaffee in Tassen u. Kännchen. ff. Kuchen, sowie alle Speisen und Getränke billig und gut. F 196

Zum Besuche ladet freundlichst ein. H. Munter.

The Pirates, London,

erstklassige Amateur-Fussball-Mannschaft, Mittwoch, den 1. Mai, nachmittags 6 Uhr, Sportplatz an der Frankfurter Strasse, Haltestelle der elektr. Bahn, Linie 5.

Schöne Frauenhaare sind der Erfolg des Gebrauchs v. Apoth. Clements' Reclorita Hochalpenkräuter-Haarwasch-See per Hart. 85 Pf. Personenkräftig, besonders für junge Mädchen empfehlenswert, in der Parf.-Handl. von Damenfrisier Sulzbach, Rarenstrasse 4.

Sebartoffeln (Industrie) zu verkaufen. B 9054
Karl Gütler, Dohdeimer Str. 121.

Erfühiger Kaufmann, (30 Jahre, Christ), sucht

Beteiligung an kleinerem ausdehnungsfähigem Fabrik- oder Engros-Geschäft. Aller- schuldige Referenzen zur Verfügung. Off. u. 3. 976 an den Tagbl.-Verlag.

Wiederverkauf

(Fortsetzung von Seite 23.)
Badewannen, D. M. W. M.,
mit Gasheizung 29, 34 u. 40 Mk.,
...
Kaufgelege

Kaufgelege

Widowschäft zu kaufen gesucht,
Hah. im Tagbl.-Verlag.
...
Kaufgelege

Verkauf

Ein seit 20 Jahren bestehendes
Drogen-, verbunden mit Kolonial-
waren-Geschäft, ist Verhältnisse halb-
abzugeben.
...
Pferd

Pferd

Schimmelstute, 10jährig, für leichtes
Fahren, absolut trocken, ein- und
zweispännig gefahren, auch im Dou-
cart sehr prägnant abzugeben.
...
Gelegenheitslauf

Gelegenheitslauf

Gold-Deppen-Wär mit Brillanten
(Rosetten) billig zu verk. bei Juwelier
Ries, Dillingerstraße 13.
...
Zu verkaufen

Zu verkaufen

fast neue Salon Garnitur, silb-
berglänzend, 4 Stueck,
...
Moderne Kücheneinrichtungen

Speisezimmer, Schlafzimmer,
Wohnzimmer-Einricht., sowie Einzel-
möbel zu kaufen gesucht.
...
Verloren Gefunden

Blasierk. u. Radbisse für Anf.
bill. Franz. Konz. Näh. zu erfragen
im Tagbl.-Verlag.
...
Verloren Gefunden

Goldene Brosche verloren.
Abgegeben gegen Belohnung Hotel
Wiesbadener Hof.
...
Verloren Gefunden

Als Gesellschafterin
bei Dame oder Ehepaar für einige
Stunden des Tages erbietet sich eine
...
Verloren Gefunden

Geschäftliche
Empfehlungen
...
Verloren Gefunden

Unterrieh
Für Gymnasialisten
und Realschüler täglich 1 1/2 bis
2 Unterrichtsstunden mit Einzel-Unter-
...
Verloren Gefunden

Wer erteilt
einem Unterprimar guten Nach-
unterricht in Mathematik zu maß-
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Lichtige Schneiderin
empf. sich in u. außer dem Hause.
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

2000 Mk. von rüch. Geschäftsmann
gen. hoch. Finj. u. gute Sicherh. ist zu
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Verloren Gefunden
...
Verloren Gefunden

Telegramm!
...
Zahngelbte

Zahngelbte
...
Zahngelbte

Zahngelbte
...
Zahngelbte

Zahngelbte
...
Zahngelbte

Zahngelbte
...
Zahngelbte

Zahngelbte
...
Zahngelbte

Zahngelbte
...
Zahngelbte

Zahngelbte
...
Zahngelbte

Zahngelbte
...
Zahngelbte

Ankauf
...
Ankauf

Ankauf
...
Ankauf

Ankauf
...
Ankauf

Ankauf
...
Ankauf

Ankauf
...
Ankauf

Ankauf
...
Ankauf

Ankauf
...
Ankauf

Ankauf
...
Ankauf

Ankauf
...
Ankauf

Neue Kurse
...
Neue Kurse

Neue Kurse
...
Neue Kurse

Neue Kurse
...
Neue Kurse

Neue Kurse
...
Neue Kurse

Neue Kurse
...
Neue Kurse

Neue Kurse
...
Neue Kurse

Neue Kurse
...
Neue Kurse

Neue Kurse
...
Neue Kurse

Neue Kurse
...
Neue Kurse

Verloren Gefunden

Junge Sprachlehrerin
erteilt grdl. Unterr. in Deutsch, Engl., Franz., Emser Straße 47, Gartenh., Engl. (Vorsat.)-Circel und Stunden
Mrs Douglas-Brown, Frankfurter Straße 10, 2. Spr. 12'—1 Uhr.
Französisch (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer Str. 34, P.
Suisseuse donne leçons de français à prix modérés. Offr. E. 975 an bureau du journal.

Italienerin (Lehrerin)
unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Vizzoli, Adolfsallee 33, 3.

Mal-, Zeichen- und Modellier-Atelier
H. Kautler, Kunstmeister u. akad. Zeichenlehrer, Doghelmer Str. 24.
Kopf, Figur u. Landschaft. Alle Techniken von den Anfängen bis zur kompl. Vollendung für Herren und Damen, sowie Kinder.

Vorbereitung zum einj.-freiwill. Künstler-Gewamen für die Akademie u. Zeichenlehrer-Seminar.

Künstl. Ausführung aller Art Zeichnungen, Malereien u. Gebildeblätter u. s. w. im Auftrag.

Klavier-Unterricht, Wiener Methode, ert. mit sich. Erfolg alle Stufen bis zur kompl. Reife. Vorgang. Heileggan. Marie Habich, Pianistin, Raudentaler Str. 19, 1 r.

Stenographie, Maschinenschreiben pro Kursus 15 Mk. bis zur völligen Erlernung. Keine großen Klassen. — Jüdisch. Unterr. Neue Kurse beginnen am 15. und 1. jeden Monats.

Lehmann's Schreibstube, Marktstr. 12, 1. Tel. 2537.

Gesangsunterricht für Bühne, Konzert erteilt Frau Schröder-Kaminsky, Rheinstraße 100.

Wiesbaden, Kirchgasse 76, III, **Becker'sches Konservatorium für Musik.**

Eintritt jederzeit. Prospekte u. Refer. durch den Direktor **H. Becker**.

Tanz-Unterricht, auch Sonnt. ert. F. Völker, Bäderstr. 9, 1.

Verloren Gefunden

Verloren Hufeisenbroche, mattgold, mit Steinen besetzt. Abzugeben gegen gute Belohnung.
Johannweller **Fritz Loch**, Bismarckstraße 50.

Verloren ein kleiner grauer Pelzkragen auf dem Wege vom Eden-Cotel bis zum Kochbrunnen. Abzugeben gegen Belohnung.
Seabigs Eden-Cotel.

Tier-Milch Wiesbaden.

An dieser Stelle werden alle Bindlinge, Hunde und Katzen, je 2mal (Donnerstag u. Sonntag) angezeigt. Befreiung müssen sich innerhalb 3 Tagen melden, andernfalls gilt das Tier als herrenloses Gut.

Spitzchen, gelb; Pinscher, schwarz mit gelb. Flecken; Pinscher, fischelhaarig, grau-weiß; Spitz, harter deutscher, grau-schwarz; Wechselschwarz; gelb; Wolfshund, berragt.

Verchiedenes

! Prima Exkuz!

ohne jedes Risiko mit einem Jahres-einkommen von 2-4000 Mk. findet auf sofort ein Herr oder Dame, die Lust zu einem Verkaufsgeschäft haben und über ein bares Kapital von 5000 bis 6000 Mk. verfügen. Offerten u. Z. 977 an den Tagbl.-Verlag.

Lebensversicherung. Generalagentur, mit oder ohne Kauion, m. hohem Ansehen u. Verd. event. steigend, bietet sich für tücht. aufstrebende Verfid. Beric. oder Beamte. Ferner erster. Reichsboten. Strengste Diskret. angef. Off. u. B. 101 an den Tagbl.-Verl.

Welch. Edelstein. befreit schuldlos geschiedenen Herrn, aus erst. Offiziersfamilie stammend, aus Wucherhänden? Gültige Nachricht u. Z. 977 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen von 2000 Mk. sucht hiesiger Hausbesitzer geg. Sicherheit und gute Zinsen. Offerten unt. R. 975 an den Tagbl.-Verlag.

11-1400 Mark von selbständ. Geschäftsmann gegen Sicherheit und Zinsen gesucht. Offert. u. Z. 972 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe alle Forderungen, auch die ausstehenden, Aliminate, Wechsel u. Wechselforderungen, sofort gegen bar. Offert. u. Z. 200 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckstr. 20.

Jagd-Zeilhaber (neu über.) sucht Postkutschack 12.

Herr sucht guten Privat-Mittagstisch Nähe Rhein- und Moritzstraße. Off. u. B. 974 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Damen (Kassierinnen) suchen Partn. zum Tennispiel. Gefl. Off. Rüdesheimer Straße 12, 2.

Konzert-Pianist, ront. für Cabaret, Wein- oder Bar, f. 4. 1. 5. Eng. Off. an Müller, Weinhandl., Tannusstr. 41, 4, bei Verge.

Bauschnitt kann gegen Bezahlung abgel. werden. Starren sind abgeh. Rhein- u. 10. Architekt Lücke.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau ert. haatl. gevr. Hebamme **Maisy**, Rheinstr. 40. F 83

Privat-Entbindung, diskret bei erchl. Verpflegung bei dipl. Hebamme **Strider**, München, Rumpfenburgerstr. 153. Rkr. 8888.

Die beste Gelegenheit zum Heiraten bietet hier **Frau Simon**, Bismarckstr. 39, 1. Offizienblatt **MARIE GE** Leipzig. Grösste u. verlässlichste Probe-Nr. gratis.

Damen u. Witwen mit Vermög. u. Heirat. **Frau Wehner**, Friedrichstraße 55.

Frau Wehner, Bismarckstr. 39, 1. Offizienblatt **MARIE GE** Leipzig. Grösste u. verlässlichste Probe-Nr. gratis.

Heiratsgehind. Suche für meine Schwägerin, hier in Stell. ev. milt. Stat. 26 Jahre, tüchtig u. feib. 1000 Mk. ert. später noch ein. Verm. voss. Partie, Eichen-bauer oder Postbeamter bevorzugt. Brief, ernstl. Briefl. bitte um ihre Offert. u. ausführl. Darleg. ihrer Verhältnisse u. womöglich mit Bild u. B. 200 Tagbl.-Zweigst., Bismarck-Ring 29. B9031

Geb. Dame, 32 J. (schulb. gesch. hübsch u. liebenswürdig, mit vielseitigen Interessen, ohne Vermög., doch mit schön. B. Einr. wünscht Heirat mit feingebild. ev. alt. Herrn zwecks Gründung ein. wirtl. gemütl. Heims. Offerten unt. R. 977 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Ausländerin, 35 Jahre, naturfesch u. heiter, gesund, schöne Figur, w. Bekanntheit mit dem. Alt. Herrn, edlen Charakter, zwecks Heirat. Offerten unt. B. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat. Betriebsingenieur, Anf. 30, evgl. edl. Charakter, in sichere Position, mit eigenem Vermögen und Anwesen, sucht heitere, gemütl. Lebensgefährtin. Discretion Ehrenfache. Gefl. Briefchen unt. A. 402 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Architekt, ev. born. Anf. 40 J., sucht auf dies. Wege voss. Damenbekanntsch. am Heirat. Liebe zu Kind. (3 u. 5 J.). Damen im Alter bis zu 40 J., mit Vermög., Witwe o. Frau, nicht ausgekl. woss. unt. gegenfeit. strengst. Diskret. gefl. ihre Offert. u. B. 974 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Vermögender Herr, Geschäftsmann, 27, nette Erschein., wünscht auf diesem Wege die Bekanntheit einer hübsch erzogenen Bürgerstochter, hussel. bis 22, zwecks Heirat. Off. mit Bild, welches retour gefand wird, unter G. D. Postlagerkarte 47, Bismarckstr. 1.

Zwei junge Hauptleute, aktiv, alter Adel, schuldfrei, wirtl. zwischen Damenbezug Heirat. Offerten u. Ta. B. 1142 beförd. **Berliner Tageblatt**, Berlin, Tannusstr. 2. F 121

Streng reell. Herr, Witwer 38 Jahre alt, Weltmann, von sehr symp. Weibern, in gehobener Position, w. sich zu verheiraten mit gemütl. Dame, im Alter von 25-35 J., mittelgroßer Figur, u. einem entsprechenden Vermög. Nur ernstgemeinte Offerten u. B. 977 an den Tagbl.-Verlag.

Die apartesten Neuheiten in Damenkleidern u. Blusen

welche wir noch abzunehmen verpflichtet waren, sind nunmehr alle eingetroffen und gelangen mit **bedeutender Preisermässigung** zum Verkauf, um in **kürzester Zeit die vollständige Räumung** zu ermöglichen.

Streng reeller Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. **S. Mathias & Co.,** Weber- u. Spiegelgasse. **Eckhaus**

Freiwillige Versteigerung

des Hausgrundstücks Saalgaße 3, zu Wiesbaden.

Am Auftrage der Erben **Mondrion** hier, soll erbtüchtigerweise die Versteigerung des obigen, im Grundbuch von Wiesbaden Innen, Band 3, Blatt 39 eingetragenen Hausgrundstücks mit Hofraum, Kartenblatt 95, Parzelle 40 = 1 ar 16 qm erfolgen.

Termin zur Versteigerung ist auf **Montag, den 20. Mai 1912, vormittags 11 Uhr**, auf dem Bureau des Unterzeichneten, Kehlheidstraße 10, 1, bestimmt. Die Versteigerungs-Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen. F 382

Wiesbaden, den 25. April 1912

Der königliche Notar: **Justizrat von Kek.**

Ein erfkes Haus der Klein-Maschinenbranche sucht für den alleinigen Vertrieb eines ganz neuen hervorragenden, konkurrenzlosen Artikels eine ehrenwerte

Persönlichkeit in durchaus geordneten, pekuniären Verhältnissen. Voraussetzliches Einkommen ca.

10-15,000 Mark.

Persönliche Akquisitionstätigkeit nicht erforderlich, daher auch geeignet für Herren besten Standes, Offizier u. Beamte a. D. Offerten unter **J. W. 5844** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** F 121

Beteiligung. Teilhaber, Herr oder Dame, mit 20 Mk. für Lichtspieltheater, bei hohem Gewinnanteil gesucht. Ernstl. Angebote erbeten an **Senial S. A. Derman**, Nikolastr. 23.

Dame erster Kreise, nur Kur in Wiesbaden, sucht Teilnehmerin für eine zu errichtende Pension in Thüringen. Gefl. Offert. an das Auskunfts- und Verlehd-Bureau J. Schottensack & Co. Wiesbaden, Theater-Kolonade 29/31.

Uhrenlogie Goldgasse 16, 1. Frau **Ein Schlerel.**

Zukunft, Schicksale und Lebensverläufe System Bernward deutl. erschließbar. Urenologin **Frau Elisabeth Hill**, Göttenstraße 5, Dinterh. Vert. I. B9081

Gestaltliche Empfehlungen

Gebleicht wird nachd. bei H. Sib. Wsch. und Melchankalt Weidrichal. Tel. 3500. Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln jederselt angenommen. B9061

Massage, ärztlich gevr. **Sole Nassert**, Doghelmer Str. 10, 1. ärztl. gevr. empfielt sich. Marktstraße 25, 1. Stage. **Frida Stark.**

Massage, Marie Laugner, Goulmstraße 8, 2, am Nidelsberg. **Anny Kupfer**, ärztlich gevr. Massage-Heilung, Dlenenstraße 2, 1. Telefon 3316, bei S. Dähl. Nur 10 1. Mai zu sprechen.

Mrs. Landsey, amerikanische Original-Uhrenlogie, Nerostraße 14, 1. Stage. Sprchh. nur für Damen nachm. von 2 bis 9 Uhr. tel. gefh.

Uhrenlogie! Frau **Carolina Jäger** deutl. Kopf- u. Handl. sowie Chronometrisch. Schichtenstraße 16, 1. Bdd. 1, Nähe Nidelsberg.

Uhrenlogie! Täglich zu sprechen. **Frau Karoline Rossberg**, Weggrstraße 33, 1 (nalt Goldgasse).

Berühmte Uhrenlogie Gde Nidelsb. u. Schichtenstr. 18, Bdd. 1, f. Herren u. Damen. Käthe Häuser. System Bernward. Urenlogie, Chronometrie. Tel. 3113 Gausch, Goulmstraße 2, 2, am Nidelsberg.

Uhrenlogie Schichtenstraße 23, 1. Et. Frau **Luisa Harn**. Sprchh. 10-3, 4-10 abends. **Berühmte Urenlogie**, Kopf- u. Handlinien, sowie Chronometrie, für Herren u. Damen, b. erste am Plage. **Elise Wolf**, Weberstraße 58, 9.

Vergleichen Sie meine Spezial-Einrichtungen für 3 Zimmer zu Mk. **1850.-**, **2450.-** und **3300.-** mit andern in gleicher und höherer Preislage.

Mk. 1850.-

Schlafzimmer, ital. Nussb.: 2 Bettstellen, 2 Nachttische m. Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Spiegel-schrank, 3-tür., für Kleider u. Wäsche, 2 Stühle, 1 Handtuchständer.

Esszimmer, eichen, reich geschnitzt: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Serviertisch.

Wohn- u. Herrenzimmer, vläm. eich.: 1 Bibliothek, 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Schreibstisch, 4 Lederstühle, 1 Sofa, 1 Sofa-Ueberbau.

Mk. 2450.-

Schlafzimmer, afrik. Birnbaum: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Spiegel-schrank, 3-tür., für Kleider u. Wäsche, 2 Stühle, 1 Handtuchständer.

Esszimmer: 1 Büfett, 200 cm, 1 Silberschrank, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Serviertisch.

Wohn- u. Herrenzimmer, eichen: 1 Bibliothek, 3-teil., 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Schreibstisch, 4 Lederstühle, 1 Umbau mit weibl. Schränken, 1 Sofa mit feinem Ueberbau.

Mk. 3300.-

Schlafzimmer, birken mit Intarsien: 2 Bettstellen mit Ueberbau, 2 Nachttische mit Marmor u. Apotheken, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 1 Spiegel-schrank f. Kleider u. Wäsche, 3-tür., 2 Stühle, 1 Handtuchständer.

Esszimmer, bes. reich geschnitzt, eich. 1 Büfett, 200 cm, 1 Kredenz, extra reich, 1 Russchewytisch, 6 Lederstühle, 1 Abstellisch.

Wohn- u. Herrenzimmer, eichen: 1 Bibliothek, 3-tür., vorgabau, 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Schreibstisch, 1 Tisch, 4 Lederstühle, 1 Ottomane mit eleg. Decke, 1 Ueberbau.

Diese Zimmer sind in meinen Lagern komplett und übersichtlich aufgestellt. **Freie Besichtigung erbeten. Fritz Mahr, G. Schupp Nachf. Tannusstr. 38.**

Spitzen-Verkauf

Wir kauften persönlich
im Voigtlande
enorme Posten

**Spitzen und Stickereien
Kragen und Garnituren
bestickte Stoffe etc.**
zu
ganz erstaunlich billigen Preisen.

Der Verkauf beginnt
MONTAG.



Neuheit:
Kasakas
1.25, 1.45, 1.75, 2.75 M.
Buntgestickte
Kimono-Kragen
Stück 1.25 M.
Schwarze
Spachtel-Passen
Stück 1.75 M.

Ueber 1000 Dutzend Kragen und Garnituren

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

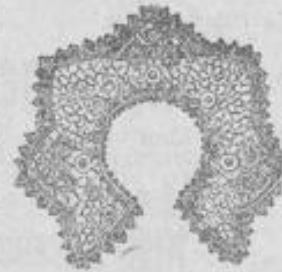


Blusen-Kragen
Stickerei u. Spachtel
25 48 65 75 95 Pf.
1.10 1.25 1.45 M.

Jackett-Kragen
Stickerei u. Spachtel
95 Pf. 1.45 2.45 bis
6.50 M.

Regulärer Wert weit
höher.

Antoinette-Fichus 145 175 245 350



Pierette-Kragen
konfektioniert
St. 95 Pf. u. 1.25 M.

Neuheit:
Colbert-Kragen
für Blusen u. Jacketts
1.45 1.90 2.25 M.

Blusen-Passen in Spachtel und Brüllweiss
80 Pf. 1.25 1.45 1.95 M.

Kinder-Kragen und Garnituren

Weisse Kinder-Kragen
weiss Pique mit Stickerei . . . Stück 50 Pf.

**Spachtel-Kinder-Kragen u. Garni-
turen** 0.75 0.95 1.10 1.25

Marine-Kragen und Garnituren
50 75 95 Pf.



Jabots und Bälffchen

35 45 50 75
95 Pf. 1.25 M.

Aeroplan-Schleifen
45 70 90 Pf. 1.45 M.

Madapolam-Doppelstoff-Bogen
glatt und mit Muster, Coupon à 4 1/2 Mtr. 42, 52, 65, 95 Pf., 1.20

Madapolam-Stickereien und Einsätze
Coupon à 4 1/2 Mtr. 75, 95 Pf., 1.10, 1.25, 1.45

Cambric-Stickereien und Einsätze
Coupon à 4 1/2 Mtr. 48, 55, 75, 95 Pf.

Mull-Stickereien und Einsätze
Coupon à 4 1/2 Mtr. 95 Pf., 1.45, 1.65

Breite Rock-Stickereien in Batist und Mull
mit Spachtelstick., Coupon à 3-4 1/2 Mtr. 2.25, 2.90, 4.00

Rock-Volants für Unterröcke
Mtr. 95 Pf., 1.45, 1.65

Ein Posten Nansoc-Stickerei und Einsätze
mit Spachtelstickerei, Coupon 4-4 1/2 Mtr. 2.50, ganz be-
deutend unter Preis.

Tall-Stoffe mit Kunstseide bestickt
schwarz und alle moderne Farben . . . Mtr. 1.45 1.70 2.25

Tall- und Spachtel-Spitzen und Einsätze
Mtr. 25, 35, 50, 75, 95 Pf.

Ein Posten
ganz eleganter breiter Spitzen und Einsätze
Mtr. 1.50 und 2.75, regulärer Wert der Vielfache

Valencienne-Spitzen und Einsätze
Coupon von 11 Mtr. 55, 75, 1.25

Valencienne-Spitzen und Einsätze
10-25 cm breit, moderne Muster Mtr. 18, 25, 35, 50 Pf.

Kunstseidene Einsätze, schwarz, weiss und farbig.
regulärer Wert weit höher, Mtr. 45, 75, 100 Pf.

Schwarze bestickte Einsätze
15-20 cm breit, reich bestickt, Mtr. 1.50 bis 1.75

Grosse Posten leinene Klöppel-Spitzen
ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Nansoc-Stickereien, 60-70 cm breit,
für Blusen und Kinderkleider Mtr. 2.00

3 Serien **Spitzen-Blusen** 6⁷⁵ 9⁷⁵ 12⁷⁵

Leonhard TIETZ

Akt.-Ges., Mainz.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 28. April.
Königliche Schauspiel. Abends 7 Uhr: Carmen.
Reidens-Theater. Nachmittags 3.30 Uhr: Die fünf Frankfurter.

Theater Concerte
Königliche Schauspiel.
Sonntag, den 28. April.
119. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Carmen.

Montag, den 29. April.
Heiligenwald.
Luftspiel in 3 Akten von Alfred Helm und Robert Sautel.
Personen:
Charlotte Marie, Prinzessin von Waldhausen-Grafschaft.

Wochenplan:
Dienstag, 30. April: Unser Doktor.
Mittwoch, den 1. Mai: Die Elfe vom Erlenhof.
Donnerstag, den 2. Mai: Die Elfe vom Erlenhof.

5. Ballettmusik aus der Oper „Die Camisarden“ von A. Langert.
Violin-Solo: Herr L. Schotte.
Violoncello-Solo: Herr Schildbach.

Bereins Nachrichten
Sonntag, den 28. April 1912.
Turn-Verein. Nachm. 8-12 Uhr: Volkstümliches Turnen u. Spielen.

Montag, den 29. April.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Einmaliges Gastspiel des Kammerjägers Herrn Hermann Jadowiker von der Königlichen Oper in Berlin.

Volks-Theater.
Sonntag, den 28. April.
Nachm. 4 Uhr, bei keinen Preisen:
Sherlock Holmes.

Wochenplan:
Dienstag, den 29. April: Parkeff Nr. 10.
Mittwoch, 1. Mai: Der Raubfänger.

Mittwoch, den 1. Mai
im großen Saale der
„Wartburg“,
Schwalbacher Straße:
Vortrags-Abend
der
Frau Rosita Wildaner

Montag, den 29. April.
Turngesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen d. Damenabteilung I.
Turnen der Damenabteilung II.

Reidens-Theater.
Sonntag, den 28. April.
Nachmittags 3/4 Uhr (halbe Preise):
Die fünf Frankfurter.

Montag, den 29. April.
Die Elfe vom Erlenhof.
Vollständiges in 5 Akten von Siegf. Staaf.
Personen:
Sebastian Bauminger, der Erlenhofbauer.

Wochenplan:
Dienstag, den 30. April: Parkeff Nr. 10.
Mittwoch, 1. Mai: Der Raubfänger.

Großes Frühchoppen-Konzert
und von 4 Uhr ab:
Konzert im Hotel Erbprinz.
Biophon-Theater
Wilhelmstrasse 8.
Vom 27.-30. April (einschl.)

Verheirathungen
Montag, den 29. April.
Verheirathung von sechs Kindern, 5 Weibern und 1 Garten in der Gemeindefarm Rimbach auf dem Hofe Heidehof, nachm. 4.30 Uhr.

Montag, den 29. April.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Einmaliges Gastspiel des Kammerjägers Herrn Hermann Jadowiker von der Königlichen Oper in Berlin.

Montag, den 29. April.
Die Elfe vom Erlenhof.
Vollständiges in 5 Akten von Siegf. Staaf.
Personen:
Sebastian Bauminger, der Erlenhofbauer.

Wochenplan:
Dienstag, den 30. April: Parkeff Nr. 10.
Mittwoch, 1. Mai: Der Raubfänger.

Großes Frühchoppen-Konzert
und von 4 Uhr ab:
Konzert im Hotel Erbprinz.
Biophon-Theater
Wilhelmstrasse 8.
Vom 27.-30. April (einschl.)

Von Montag den 29. April bis Freitag den 3. Mai:

Ausserordentlich billiger Spitzen-Verkauf

und grosser Extra-Verkauf in Kurzwaren u. Schneiderei-Artikeln

Tüll- und Valenciennes-Stoffe

Serie I	II	III	IV	V	VI
per Meter 70 Pf.	95 Pf.	1.45	1.95	2.45	2.95

Stickerei-Stoffe per Meter 0.95, 1.75, 2.45

Madapolam-Schweizer-Festons
Coupons ca. 4,10 Meter
per Coupon 0.95, 1.25, 1.65, 1.95

Mull-Stickereien-Einsätze
neueste Dessins
per Meter 35, 58, 78, 95 Pf.

Tüll- und Spachtel-Einsätze
aparte Muster
per Meter von 18 Pf. an

Valenciennes-Spitzen-Einsätze, moderne Muster,

Serie I II III IV V VI
per Mtr. 8 15 25 45 75 95 Pf.

Spachtel, Point-lace und Valenciennes-Imit.

in Breiten von 10 und 20 cm, per Meter —.75, 0.95, 1.25, 1.95.

Imit. Klöppel-Spitzen und Einsätze

per Meter von 12 Pf. an

Reste, sowie Abschnitte bedeutend unter Preis!

Neuheit! Batist- u. Wasch-Doile-Stickereien für Roben
per Meter von Mk. 3.50 an.

Kurzwaren.

Armbblätter.

Trikot Paar 10 Pf.
Trikot ohne Naht Paar 20 Pf.
Blusenschutz, waschbar, Paar 25 Pf.
Doppel-Batist, waschbar, Reformfason Paar 28 Pf.
Satin, Ia weisse Natur-Gummi-Einlage Paar 35 Pf.
Poröser Bezug, angenehm im Tragen Paar 40 Pf.
Soiden-Batist mit Ia weissen Natur-Gummeinlagen, Paar 50 Pf.
Zum Anziehen, waschbar, Paar 65 Pf.
„Canfield“, Trikot Paar 55 Pf.
„Kleiner“, Batist, „Federal“ Paar 70 Pf.

Garne u. Seide.

Obergarn, schwarz, weiss, farb., 200 Yards Rolle 7 Pf.
Maschinengarn, schwarz, weiss, 500 Yards Rolle 17 u. 13 Pf.
Leinwandgarn, schwarz, weiss, roh Stern 4 Pf.
Reihgarn auf Spulen Rolle 15, 5 u. 3 Pf.
Stopfgarn, weiss, creme, schwarz Rolle 4 Pf.
Maschinenseide, schwarz, auf Holzrollen Rolle 30 u. 16 Pf.

Bänder u. Litzen.

Bobbins Stück von 2 Pf. an
Baumwollband, schwarz, Stück à 4 Mtr. 5 Pf.
Schürzenband, gestreift, Stück 5 u. 4 Pf.
Schürzenband, blau u. grau, Stück 8 Pf.
Tailleband 4 Mtr. 12 Pf.
Nahtband Rolle à 10 Mtr. 20 Pf.
Tressenband für Washkleider Mtr. 5 Pf.
Besenlitze, waschbar . . . Mtr. 5 Pf.

Knöpfe.

Druckknöpfe mit Feder Dtzd. 4 Pf.
Druckknöpfe „Wiesbaden“ Dtzd. 8 Pf.
Druckknöpfe „Bormass“ Dtzd. 12 Pf.
Wäscheknöpfe Dtzd. von 4 Pf. an
Hosenknöpfe, Metall, Dtzd. v. 2 Pf. an

1 Posten Perlmutterknöpfe, Karte à 2 Dtzd. 15 u. 10 Pf.
1 Posten Perlmutter-Hemdenknöpfe, schöne helle Ware, Dtzd. 10 Pf.

1 Posten weisse Wäsche-Festons, genüstert ca. 10 Mtr. 48 Pf.
1 Posten weisse Wäsche-Festons mit Hohlsaum 10 Mtr. 65 Pf.
1 Posten weisse Wäschebördchen 10 Mtr. 40 u. 35 Pf.

Gummibänder und Strumpfhalter.

Strumpfgummiband Mtr. 20, 16 u. 10 Pf.
Rüschengummiband Mtr. 40, 30 u. 25 Pf.
Kinder-Strumpfhalter Paar 22, 25, 18 u. 15 Pf.
Damen-Strumpfhalter, Gurtgummiband, Paar 85, 65 u. 48 Pf.
Damen-Strumpfhalter, extra breites Rüschchenband, Paar 85 Pf.

Verkaufsstelle

der vorzüglich anerkannten **Favorit-Schnittmuster.**

Nadeln.

Nähnadeln Brief = 25 Stück 1 Pf.
Blitznadeln Brief = 25 St. 9 u. 5 Pf.
Modistinnen-Nadeln Brief = 25 Stück 6 Pf.
Stopfnadeln Brief = 25 St. 8 u. 4 Pf.
Stahlsteck-Nadeln Kart. = 50 gr. 17 Pf.
Stecknadeln, aufgesteckt, Brief 3 Pf.
Sicherheitsnadeln, sort. Gröss., Dtzd. 6 Pf.
Lockennadeln „Prinzess Viktoria“ Brief = 25 Stück 3 Pf.
Haarnadeln, lackiert, 3 Pack 1 Pf.
Haarnadeln, blau, mit Schwab. Spitzen 5 Briefe 10 Pf.

Verschiedenes.

Kragenstäbchen, Celluloid, Dutzend 4 Pf.
Kragenstäbchen mit abgerund. Kanten Dutzend 14 Pf.
Kragenstäbchen, Spiral, Seide umspannen Dutzend 35 Pf.
Zentimeter-Masse, Stück 8, 5 u. 3 Pf.
Haken u. Augen, weiss, Paket 6 Pf.
Ia Eisengarn-Riemen, ca. 110 cm lang . . . Dutzend 28 Pf.
Taille-Verschlässe mit Fischbein Stück 13, 10 u. 7 Pf.

Während der billigen Verkaufstage

gewähre ich auf sämtliche hier nicht aufgeführten Kurzwaren, mit Ausnahme von Strick-, Stick-, Näh- und Häkelgarne sowie Marken- und Netto-Artikel, einen Sonder-Rabatt von

10%

Warenhaus

Julius Bormass

G. m. b. H.

